Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 21. April 1904. —5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 94

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

In die Flanke der Russen.

Auch Kuropatkin erklärt Land-Angriff der Japaner für wahrscheinlich. — Ernste Entwicklungen bei Port Arthur. — Russen können japanische Landung nicht verhindern. — Kampf soll zu Port Arthur wüthen!

Paris, 21. April. (5 Uhr Abends:) Der St. Petersburger Korrespondent des „Journal" sagt, ein Freund von General Kuropatkin habe einen Brief von demselben erhalten, worin derselbe äußere, er wolle doch noch die Ankunft weiterer 100,000 Mann abwarten, ehe er eine wirkliche Schlacht mit den Japanern riskire.

Der Korrespondent des „Echo de Paris" in St. Petersburg meldet, bei einer Audienz, welche der Vize-Admiral Skrydlow — der zum Nachfolger Makarows ernannt wurde — beim Zaren hatte, habe dieser ihm volle Machtbefugniß verliehen, in Port Arthur nach den Bedürfnissen des Augenblicks vorzugehen.

Port Arthur, 20. April. (Bei der Uebermittlung verspätet:) Die Sachlage dahier ist unverändert.

Eine große Barkasse vom untergegangenen Schlachtschiff „Petropawlowsk" wurde heute in den Hafen gebracht.

Zwei deutschländische Flotten-Offiziere sind hier eingetroffen. Sie werden dem russischen Hauptquartier attachirt sein und Beobachtungen anstellen.

Das russische Kreuzerboot „Bayan" erlitt keinen Verlust durch den Hagel Geschosse, welcher auf dasselbe von japanischen Kriegsschiffen geschleudert wurde, als „Bayan" den russischen Torpedojägern am 13. April — unmittelbar vor der Zerstörung des „Petropawlowsk" — zu Hilfe eilte. „Bayan" wurde beim Vertreiben der japanischen Torpedojäger, welche den russischen Torpedojäger „Bezstraschin" zum Sinken gebracht hatten, dem Feuer von 6 japanischen Kreuzerbooten ausgesetzt.

Söul, Korea, 21. April. (Vormittags.) Die neuesten Nachrichten bringen keine Bestätigung der Angabe, daß russische Truppen Peuktschyong (an der Nordost-Küste Koreas, etwa 70 Meilen südwestlich von Songtschin) besetzt hätten.

St. Petersburg, 21. April. Das Erscheinen einer Anzahl japanischer Schiffe auf der Höhe von Potinsa, unfern des Golfes von Tschingtaitse, wie es dem Zaren vom General Kuropatkin berichtet wurde, mag die Einleitung der erwarteten Flanken-Bewegung der japanischen Truppen bilden. Militärische Sachverständige dahier waren schon lange der Ansicht, daß die zweite japanische Armee wahrscheinlich in jener Nachbarschaft an's Land gesetzt würde. Potinsa ist nicht weit von Takuschan (12 Meilen östlich von da) und hat Bahn-Verbindung mit Port Arthur (150 Meilen nach Südwesten) und Fenghuantscheng (50 Meilen nach Nordwesten) wo die Russen ihren ersten hartnäckigen Widerstand leisten werden.

Obwohl die Japaner Schanzwerke am Yalu errichten, glaubt man, daß sie bald vorrücken werden. Die Anstalten für eine Flanken-Bewegung sind vollständig.

Ohne Zweifel wird die Landung der Japaner durch ein Kriegsschiff gedeckt werden, und die Russen geben zu, daß es unmöglich sein wird, sie zu verhindern.

„Wir werden losschlagen, nachdem sie gelandet sind," bemerkte ein Mitglied des russischen Generalstabes mit grimmem Lächeln.

General Kuropatkin ist sich der strategischen Wichtigkeit von Takuschan bewußt, und man nimmt an, daß er seine Vorkehrungen dementsprechend getroffen habe.

Der Bericht des Generals Kuropatkin lautet, wie folgt:

„General Kaschtalinsky berichtet unter'm 19. April: Alles ist ruhig am Yalu. Die Japaner werfen Schanzwerke gegenüber Golutsy und weiter nördlich auf.

Die Zahl der japanischen Truppen wächst. Sie konzentriren sich zu Widschu und breiten sich nördlich am Yalu entlang aus.

Kosaken-Schildwachen haben die Lichter japanischer Transportboote in der Nähe von Tschingtaitse, gegenüber dem Dorf Potinsa, 25 Werst westlich von Tatungkau, beobachtet. Die Fahrzeuge waren 50 Werst vom Gestade verankert.

Depeschen von General Mistschenko zufolge wurden auch in der Nähe von Sautschau japanische Schiffe gesehen.

Frankfurt a. M., 21. April. Ein Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" berichtet aus Charbin (Harbin), Mandschurei, unter'm 16. April:

„Große Erbitterung ist in der Mandschurei gegen die Amerikaner und Briten entstanden, weil man glaubt, daß amerikanische und britische Fahrzeuge an den Beschießungen von Port Arthur unter der japanischen Flagge theilgenommen hätten. Dieser Glaube ist offenbar darauf zurückzuführen, daß die japanische Flotte größer war, als die Russen erwarteten, und auch unbekannte Typen von Fahrzeugen zu ihr gehörten. So stark ist diese Stimmung, daß Amerikaner und Briten jetzt nirgends in der Mandschurei sicher sind. Ein Amerikaner Namens Railly, ein Kanadier Namens Davidson und mehrere Andere sind verschwunden. Die Behörden halten Umschau nach ihnen.

Es wird auch berichtet, daß ein Engländer in Port Arthur als Spion verhaftet, nach Mukden gebracht und gehängt worden sei.

Der Betrieb der sogenannten Blumenboote auf dem Liaofluß, welche meistens unter amerikanischer Flagge fuhren und amerikanische Waaren führten, ist verboten worden.

Die südliche Mandschurei wird schon seit mehreren Monaten nach Mehl-Vorräthen abgesucht, welche nach Port Arthur gesandt werden. Port Arthur ist, nach den letzten Berichten, jetzt auf zwei Jahren verproviantirt."

London, 21. Sept. Eine, noch unbestätigte Depesche sagt, daß eine Schlacht zu Port Arthur wüthe.

Rom, 21. April. Ein Telegramm aus Tschifu, China, von heute Vormittag meldet, daß Admiral Togo ein Extra-Boot vorbereitet habe und heute Abend einen neuen Versuch unternehmen werde, Port Arthur vollends einzustöpseln.

Tientsin, China, 21. April. Zwei japanische Offiziere, welche, als Lamas verkleidet, in der Mandschurei gefangen genommen wurden, 360 Pfund Schießbaumwolle im Besitz hatten und den Versuch gemacht hatten, die Nonni-Brücke zu sprengen, sind nach Port Arthur gebracht worden, damit zunächst festgestellt werden kann, wo sie sich chinesische Pässe beschaffen konnten. Des Weiteren wird nach dem Kriegsrecht mit ihnen verfahren werden.

Tientsin, China, 21. April. Die Russen dahier glauben, daß die Abdankung des Statthalters Alexjew **nicht** angenommen werden wird. Die Angabe, daß sie schon angenommen sei, war verfrüht.

Port Arthur, 21. April. Seit dem 15. April ist hier Alles ruhig. Es sind keine Zeichen von japanischen Transportbooten unfern der Küste der Halbinsel zu bemerken.

St. Petersburg, 21. April. Die russische Regierung hat eine neue Papiergeld-Ausgabe in Höhe von 15 Millionen Dollars veranstaltet. Das Geld ist durch ungemünztes Gold in der Staatsbank gedeckt.

Dem Korrespondenten der Assoziirten Presse wird aus behördlicher Quelle mitgetheilt, daß der Krieg täglich den Russen im Durchschnitt eine Dreiviertel-Million Dollars kostet, und die Kosten für ein Jahr werden auf 250 Millionen Dollars geschätzt. Eine auswärtige Anleihe wird nicht gewünscht, wenn sie vermieden werden kann; das Finanzministerium glaubt, daß sich im Sommer oder Herbst mit Leichtigkeit eine einheimische Anleihe flottmachen lasse.

Großfürst Cyril, welcher beim Untergang des Schlachtschiffes „Petropawlowsk" verletzt wurde, protestirt dagegen, nach Rußland zurückzukehren. Er will, sobald er vollends genesen ist, sich wieder nach Port Arthur begeben. Aber seine Mutter, die Großfürstin Wladimir, besteht auf seiner Heimkehr.

Olympische Wettspiele in Berlin.

Berlin, 21. April. Im Zirkus Busch dahier finden am 4. Mai große olympische Wettspiele statt, an welchen auch die nach St. Louis gehende Turnriege theilnimmt. Es handelt sich um eine „Generalprobe" der Elite-Riegen jeglichen deutschen Sports, welche auf Anregung der Sport-Abtheilung des Reichskommissariats für die Weltausstellung in St. Louis nach dort bestimmt worden sind, um die internationalen olympischen Wettspiele mitzumachen. Auch ein Wettschwimmen ist für den 4. Mai im Zirkus in Aussicht genommen.

Frau Kosima und Felix Mottl.

München, 21. April. Hiesige Blätter melden, Frau Kosima Wagner habe die fernere Mitwirkung Felix Mottls in Bayreuth abgelehnt, weil er sich auch für das Prinzregenten-Theater in München verpflichtete.

Vatikans-Ausstellung nach St. Louis.

Rom, 21. April. Dreiunddreißig Kisten, welche die Ausstellungs-Gegenstände des Vatikans für die St. Louiser Weltausstellung enthalten, sind heute nach St. Louis abgegangen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Teutonic von New York; Noordland von Philadelphia; Southwark von Portland, Me.
London: Marquette von New York; Philadelphian von Boston; Oranian, von Boston nach Antwerpen.
Liverpool: Ivernia von Boston; Bavarian, von St. John, N. B., und Halifax, N. S.
Hamburg: Patricia von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.
Havre: L'Aquitaine von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Queenstown: Teutonic, von New York nach Liverpool.
Halifax, N. S.: Mongolian von Glasgow.
Philadelphia: Belgenland von Antwerpen.

Aus Deutschafrika.

Endlich eine Kunde von Glasenapps Kolonne

Berlin, 21. April. Eine, von heute datirte Kabeldepesche aus Windhuk, Deutsch-Südwestafrika, meldet die Ankunft einer Transport-Abtheilung mit 42 Kranken von Glasenapps Kolonne, welche am 15. April noch immer Onjatu besetzt hielt. 5 der Leute sind seit der Schlacht von Okcharui (2. April) an Wunden und Krankheit gestorben.

Weitere Verstärkungen, nämlich 152 Mann und Offiziere, mit 6 Maschinengeschützen, gehen am 29. April nach Deutsch-Südwestafrika ab.

Die Regierung hat bereits die Ausrüstung für mehrere drahtlose Telegraphenstationen nach Südwest-Afrika geschickt und erwägt jetzt die Frage, ob sie auch ein Luftballon-Korps senden soll.

Allem Anschein nach gewinnt unter den Militär- und den Kolonial-Behörden die Meinung Boden, daß weitere Verstärkungen, vielleicht noch mehrere Tausend Mann, erforderlich sein werden, um den Aufstand niederzuwerfen, und daß es besser sei, dieselben sofort zu entsenden, statt noch länger zu warten.

Wird immer ernster.

Die Erregung im Ruhr-Kohlenrevier.

Köln, 21. April. Die Erregung im Ruhr-Kohlenrevier ist noch immer im Wachsen begriffen, und im gleichen Verhältniß mehren sich die Befürchtungen, daß es zu einer hochernsten Krise kommen wird. Die Grubenarbeiter und die Gemeinden wollen sich eventuell an den Kaiser mit einem Gesuch wenden, daß er die Stilllegung der Zechen verbiete, oder Massenaufzüge arrangiren.

Die Regierung ist schon wiederholt aufgefordert worden, im Ruhrrevier einzugreifen, um großes wirthschaftliches Unheil zu verhüten. Das Kohlensyndikat, das im Kampfe mit den Arbeitern liegt, hat zahlreiche kleinere Zechen angekauft und dort den Betrieb eingestellt, wodurch viele Tausende von Bergleuten brotlos gemacht und der größten Noth ausgesetzt worden sind.

Es ist gar nicht abzusehen, wie die Wirren beigelegt werden sollen, wenn die Regierung sich nicht in's Mittel legt und die Leiter des Syndikats nöthigt, mildere Saiten aufzuziehen. Die Erbitterung unter den Arbeitern verkündet nichts Gutes, und jeden Augenblick kann es zu einer furchtbaren Katastrophe kommen.

Inland.

58. Kongreß.

Washington, D. K., 21. April. Sobald das Abgeordnetenhaus heute zusammengetreten war, wurde eine Vorlage angenommen, welche die Revidirten Statuten hinsichtlich des Waaren-Imports in den nordwestlichen Theilen der Ver. Staaten dahin ergänzt, daß die Bestimmungen betreffs der Größe von Schiffen, die zum Waaren-Transport sind, auch auf den Puget-Sund-Distrikt ausgedehnt werden.

Dann wurde eine Reihe Vorlagen örtlichen Charakters angenommen.

Dasselbe that auch der Senat.

Arbeit und Kapital.

Das Bajonett spielt in Denver eine Rolle!

Denver, Kolo., 21. April. Am Bahnhof gab es, als die Milizler mit dem, von ihnen gefangen gehaltenen Präsidenten Moyer von der Westlichen Grubenarbeiter-Föderation eintrafen (zur Verhandlung vor dem Staatsobergericht), einen bösen Auftritt.

Der Sekretär des genannten Verbandes, Hr. Haywood, schüttelte dem Verbandspräsidenten die Hand, worauf der Miliz-Hauptmann Wells eine Bewegung machte, ihn zu schlagen, aber von Haywood niedergeschlagen wurde. Haywood wurde von 2 Milizlern niedergeworfen und verhaftet. Im „Oxford Hotel", wohin er nebst Moyer gebracht wurde, schlug er wieder zwei Milizler nieder; er wurde darauf mit dem Bajonett gestochen und mit Musketen geschlagen, bis er bewußtlos war!

New York, 21. April. In Paterson und anderen Theilen New Jerseys, sowie auch in Pennsylvanien, droht eine allgemeine Betriebssperre in den Seidenfabriken, da nur wenige Bestellungen für das Herbstgeschäft eingelaufen sind. Hierdurch würden viele Tausende beschäftigungslos werden! Die meisten Seidenfabrikanten führen die Flauheit im Geschäft auf die Präsidentenwahl, auf ungünstiges Wetter und auf die verminderte Nachfrage nach den höher bewertheten Seidenstoffen zurück.

Demokraten von Massachusetts.

Boston, 21. April. Die demokratische Staatskonvention für Massachusetts wurde im Tremont-Tempel eröffnet. Etwa 200 Hearst-Anhänger marschirten „in corpore" in denselben, doch führte dies zu keiner besonderen Kundgebung. Die Hearst-Delegaten erhielten in jedem der Ausschüsse 2 bis 4 Plätze.

Der Ausschuß für Resolutionen arbeitete eine Erklärung zugunsten des früheren Staatssekretärs Richard K. Olney als Präsidentschafts-Kandidaten aus. Im Uebrigen ist der Platform-Entwurf nur kurz.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Neapel: Prinz Adalbert nach New York.
Hongkong: Doric nach San Franzisko.
Queenstown: Sylvania, von Liverpool nach Boston.
Neapel: Germania, von Genua nach New York.
San Franzisko: Amasis nach Hamburg; Californian nach New York.

Lokalbericht.

Aus dem Irrengericht.

Der Polizist Gibbons für geistig gesund befunden.

Der Polizist William H. Gibbons, der zur Wachmannschaft des Lake Str.-Bezirks gehörte und vor zwei Wochen wegen angeblicher Geistesgestörtheit nach dem Beobachtungs-Hospital gebracht worden war, wurde nach genauer Untersuchung seines Zustandes heute für nicht irrsinnig erklärt und nach Hause geschickt. Gibbons hatte an Ogden Ave. und Randolph Straße mit dem Revolver herumgefuchtelt, war gefallen und von Polizisten ins Beobachtungshospital gesteckt worden. Er gab zu, in letzter Zeit stark getrunken zu haben, und zwar aus Gram über die Beschuldigung, er hätte Opfer des Iroquois-Theater-Brandes um ihre Schmucksachen beraubt. Auch die Ermordung seiner Tochter durch deren Gatten, welche vor einigen Monaten geschah, habe ihm stark zugesetzt. Der Patient hatte sich letzte Woche entschieden gebessert, und Dr. Hunter war der Meinung, daß nichts zu befürchten ist, wenn sich Gibbons des Trinkens enthält.

Tony Behrens, 72 Huron Str., 21 Jahre alt, der an verschiedene Personen Drohbriefe sandte, wurde nach Elgin gesandt.

Thomas Connor, 5927 Union Ave., ebenfalls ein junger Mann von 21 Jahren, wurde dem Irrenhaus in Kankakee überantwortet. Wie die Mutter des Kranken sagte, ist er im Februar die Treppe hinunter gefallen und hat sich dabei Verletzungen am Kopf zugezogen. Seit jener Zeit benahm er sich sonderbar und bekam zuweilen Tobsuchtsanfälle.

Hypotheken eingeklagt.

Homer C. Groß, angeblich ein Neffe von Samuel E. Groß, der Verklagte.

Drei Hypotheken, welche Homer C. Groß, angeblich ein Neffe des Grundeigenthums-Spekulanten und Häusererbauers Samuel E. Groß, ausgestellt hatte, sind heute im Superiorgericht eingeklagt worden, und die Kläger haben den Zwangsverkauf der verpfändeten Häuser und Grundstücke beantragt. Samuel E. Groß ist mitverklagt, da das Eigenthum an ihn übertragen worden ist. Anna C. Wells, eine der Klägerinnen, lieh Groß jr. am 23. Mai 1896 $2000 auf ein Haus und Grundstück an der 91. Straße und Langley Ave.; zwei Tage später wurde die Liegenschaft an Samuel E. Groß übertragen.

Wm. B. Phillips, der zweite Kläger, lieh am 1. September 1900 $2300 gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Haus und Grundstück an der Alta Vista Terrasse, zwischen Grace und Byron Straße. Vier Tage später wurde Samuel E. Groß der Besitzer der Liegenschaft.

Die dritte Klage geht von Mary, J. P. W. und M. A. Roß in Philadelphia aus, welche am 20. August 1902 $1350 auf ein Haus und Grundstück an Blanshan Ave., zwischen Shields Ave. und Großdale Park, liehen. Am nächsten Tage schon soll Samuel E. Groß dieses Eigenthum erworben haben.

Herr Hummel Masseverwalter.

Die County Democracy steht unter gerichtlicher Leitung

Richter Brentano hat heute Nachmittag Ernst Hummel zum Masseverwalter der County Democracy ernannt und angeordnet, daß zu den Vereinsversammlungen alle Mitglieder Zutritt haben müssen.

Der Richter sagte, daß ihm von den ihm für jenen Posten vorgeschlagenen Leuten Niemand geeignet erschienen sei, und daß er daher Herrn Hummel erkoren habe, nachdem er sich in einem Gespräch mit diesem überzeugt habe, daß er die Angelegenheiten des Klubs in unparteiischer Weise besorgen werde.

Richter Barnum, Anwalt der Burke'schen Fraktion, verlangte dann, daß die Versammlungen an Sonntagen abgehalten werden sollten und Anhänger Powers' davon ausgeschlossen blieben. Letzteres lehnte der Richter ab und ersteres, sagte er, sei Sache des Herrn Hummel.

War geistesgestört.

Minnie Piper muthmaßlich das Opfer eines Unfalls

Albert Piper identifizirte heute die gestern aus der Lagune im Washington Park gezogene Leiche als die seiner Schwester, der 24jährigen Minnie Piper. Seinen Angaben gemäß war die Verstorbene geistesgestört. Die Verwandten glauben, daß sie von der Brücke in die Lagune fiel und ertrank, und nicht, wie die Polizei befürchtet, ermordet und in das Wasser geworfen wurde.

Von der Schuld entlastet.

Joseph Hovacek, 217 Cornelia Ave., der Kutscher, dessen Wagen den siebenjährigen Leonard Donnelly, Nr. 46 Try Str., überfahren und getödtet hatte, wurde heute Vormittag von den Koronersgeschworenen von jeder Verantwortung entlastet. Kovacek war nach dem Vorfall verhaftet und bis zum Inqueste eingesperrt worden. Wie sich herausstellte, war der Knabe beim Spielen direkt vor das Pferd gelaufen.

Alles bereit.

Zu der auf morgen angesetzten dreifachen Hinrichtung.

Niedermeier bleibt verstockt.

Er ließ sich heute mit Pfarrer Cox in eine theologische Debatte ein. — Ein Versuch, seine Hinrichtung aufzuschieben, wird heute gemacht werden.

Für Van Dyne, dessen Vertheidiger bekanntlich den Versuch gemacht hatte, durch die Begnadigungsbehörde den Gouverneur wenigstens zu einem Aufschub der Hinrichtung zu bestimmen, ist nun auch jeder Hoffnungsstrahl erloschen und er wird morgen mit seinen Genossen im Verbrechen den Gang nach der Richtstätte antreten müssen. Heute Vormittag nämlich traf im Sheriffsamte die Nachricht ein, daß der Gouverneur sich nicht veranlaßt sehe, sich irgendwie in die Vollstreckung des über Van Dyne verhängten Urtheiles einzumischen, wie auch die Begnadigungsbehörde es abgelehnt hatte, dem Gouverneur eine derartige Einmischung zu empfehlen.

Obwohl man im Sheriffsamte auf einen solchen Entscheid vorbereitet war, so wartete man doch mit Ungeduld auf eine amtliche Nachricht aus Springfield. Sobald dieselbe eingetroffen war, wurde Van Dyne in Kenntniß gesetzt. Heute Nachmittag wurde mit der Aufstellung des Galgengerüstes begonnen, dessen einzelne Theile schon gestern auf ihre Haltbarkeit geprüft worden sind.

Die Verurtheilten werden heute, am Spätnachmittag, den letzten Abschied von ihren Angehörigen nehmen dürfen. Marx und Van Dyne scheinen sich in ihr Schicksal ergeben zu haben, Niedermeier spielt immer noch den verstockten Gottesleugner und verwünscht die Wächter, sobald sie dem Lager nahe kommen, auf dem er noch immer liegt. Er lehnte es zwar nicht ab, Pfarrer Cox von der Kathedrale zum heiligen Namen zu sehen, aber von den Tröstungen der Religion wollte er nichts wissen. Er erklärte, wenn er schon den Galgen nicht um sein Opfer bringen könne, so wolle er wenigstens so sterben, wie er gelebt, als Atheist. Pastor Harrisville von der englischen St. Pauls-Gemeinde, welcher Niedermeier ebenfalls sprechen wollte, wurde der Zutritt verweigert, dagegen gestattete man ihm, dem armen Sünder ein Bouquet Blumen zu schicken. Pastor Harrisville hatte schon mehrfach den Versuch gemacht, bis zu Niedermeier vorzudringen, Gefängnißdirektor Whitman, der wohl weiß, daß alle Versuche, Niedermeier noch in der zwölften Stunde zu bekehren, nutzlos sind, wollte sich aber darauf nicht einlassen. Heute nun wandte sich der eifrige Pastor an Richter Chytraus, und dieser gab ihm seinen Privat-Bailiff mit nach der County-Jail. Herr Whitman erklärte dem geistlichen Herrn aber in ziemlich scharfer Weise, es sei wenig schön von ihm, sich in dieser Art aufzudrängen, da er doch wisse, daß Niedermeier den Wunsch ausgesprochen habe, nicht von der Geistlichkeit behelligt zu werden. Pfarrer Cox wurde vorgelassen, nachdem Niedermeier sich bereit erklärt hatte, ihn zu empfangen. Der Seelsorger wollte dem Galgenkandidaten Trost zusprechen, dieser aber zog es vor, sich in eine theologische Debatte mit ihm einzulassen. „Wo sind alle die Millionen von Seelen," sagte er, „welche abgeschieden sind? Woher wissen Sie, daß es ein Jenseits gibt und daß ich in den Himmel kommen werde, wenn ich mich vor meinem Tode bekehre? Ich bleibe dabei, daß mein Körper verfault, wenn ich einmal todt bin, und das wird dann das Ende von Peter Niedermeier sein."

Die Anwälte von Sammons und Lynch, welche der Ermordung des Wirthes Barnett überführt und zum Tode verurtheilt wurden, wollen heute Nachmittag einem Richter das Gesuch unterbreiten, Niedermeiers Hinrichtung zu verschieben, damit sie einen neuen Prozeß für Sammons und Lynch beantragen und Niedermeier als Entlastungszeugen zur Vernehmung bringen könnten. Bekanntlich behauptet Niedermeier, daß er es war, der Barnett erschoß und daß Sammons und Lynch an der Mordthat vollständig unschuldig seien.

Nöthigenfalls wollen die Anwälte, Short und Horrigan, falls ihre Petition abgeschlagen werde, einen andern Richter um den Erlaß eines Habeas Corpus-Befehls „ad testificandum" angehen, durch welchen die Hinrichtung solange hinausgeschoben werden würde, bis Niedermeier vor einem, vom Gerichtshofe zu diesem Zweck zu ernennenden Kommissär seine Zeugenaussagen gemacht haben würde. Die Ankündigung der beiden Anwälte, daß sie den Versuch zur Aufschiebung der Hinrichtung von Niedermeier machen würden, war eine große Ueberraschung für die Staatsanwaltschaft, die jetzt dem Ausgang der Sache mit Spannung entgegensieht. Um 2½ Uhr heute Nachmittag unterbreiteten die Anwälte Richter Gibbons die Petition, der das Gesuch aber abschlug. Sie kündigten dann an, daß sie von einem anderen Richter die Ausstellung jenes Habeas Corpus-Verfahrens fordern würden.

Marx und Van Dyne erhielten heute je ein Telegramm. Die an Marx gerichtete Depesche war in Detroit aufgegeben, Lester unterzeichnet und lautete: „Sterbe muthig, alter Knabe. Vertraue dem Himmel Deine Erlösung an." Der Empfänger behauptet, den Unterzeichneten nicht zu kennen und niemals in Detroit gewesen zu sein.

Die an Van Dyne gerichtete Depesche rührte von der Mutter des Raubmörders her und enthielt die Nachricht, daß keine Hoffnung auf Umwandlung der Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe vorhanden sei.

Die Wunde in Niedermeiers Arm wurde heute wiederum geprüft. Dr. McNamara stellte fest, daß sie tiefer, als ursprünglich angenommen, und außerdem infizirt war. Er hielt es für angebracht, sie zu säubern und nochmals zu verbinden. Im Uebrigen gewinnt der Patient zusehends an Kräften. Nach Ansicht des Arztes wäre er im Stande, nach dem Galgen zu gehen.

„Die Hände der Verurtheilten werden ihnen auf den Rücken gebunden werden, kurz ehe sie den Gang nach der Richtstätte antreten," sagte Gefängnißdirektor Whitman. „Das bezieht sich auch auf Niedermeier. Letzterer wird nach dem Gerüste gehen, wenn er kräftig genug ist. Sollte er zu schwach sein, so wird er von Gefängnißwärtern unterstützt werden. Ich glaube nicht, daß es nöthig wird, ihn zu tragen."

Richter Kersten, unter dessen Vorsitz die Raubmörder prozessirt wurden, soll einen Brief erhalten haben, in dem er mit dem Tode bedroht wird. Man hat versucht, diesen Umstand geheim zu halten. Heute fand der Richter sich nicht im Kriminalgerichtsgebäude ein. Wie verlautet, hat er die Stadt verlassen, um sich von den durch den Prozeß übermäßig in Anspruch genommenen Amtspflichten zu erholen.

Gerüchtweise verlautet, daß Richter Kersten den fraglichen Brief am Dienstag erhielt. Der Schreiber, welcher eine schlechte Handschrift und unorthographisch schrieb, gab angeblich an, ein Freund und früherer Genosse der Raubmörder zu sein. Der Inhalt des Schriftstückes konnte nicht ermittelt werden. Die Hilfsstaatsanwälte Harry Olson und Fletcher Dobbyns, sowie Herr Isadore Plotke, Roestes Anwalt, weigerten sich, das Gerücht zu bestätigen oder in Abrede zu stellen, daß Richter Kersten ein derartiges Schreiben erhalten habe, weigerten sich vielmehr, auf die Sache näher einzugehen.

Eine der ersten Besucherinnen im County-Gefängniß war Frau Marx. Der Abschied zwischen Mutter und Sohn war rührend. Beide unterhielten sich flüsternd und weinten. Der Raubmörder betheuerte der Mutter, daß er bereut habe und bereit sei, seine Verbrechen am Galgen zu sühnen. Er äußerte dann den Wunsch, seine Brüder vor seinem Tode zu sehen.

Auch Frau Niedermeier wünschte ihren Sohn zu sprechen. Nach kurzem Zögern erfüllte man ihre Bitte und geleitete sie an das Lager des Schächers, wo sie von dem Sohne Abschied nahm.

Frau Van Dyne sprach heute Vormittag nicht im Gefängniß vor, wohl aber verabschiedete sich Mamie Dunn von ihrem Geliebten Harvey Van Dyne, in dessen Gesellschaft sie eine Stunde zubrachte. Als sie nach dem Empfangszimmer zurückkehrte, waren ihre Augen vom Weinen geröthet. Den Angaben der Gefängnißwärter gemäß flennte auch Van Dyne, als man ihn nach seiner Zelle zurückführte.

Heute Nachmittag wurde eine Stunde anberaumt, in der die Verwandten sich endgiltig von dem dem Tode durch Henkershand geweihten Missethätern verabschieden können.

Am Spätnachmittag wurden Van Dyne und Marx nach gesonderten Zellen in der Schuldhaft-Abtheilung des Gefängnisses geschafft, in denen sie bis morgen Vormittag um 9 Uhr bleiben werden. Dann wird man sie nach Amtszimmern im zweiten Stock geleiten, von dort aus werden sie den letzten, schweren Gang antreten. Niedermeier wird zuerst gehängt werden. Dann werden Marx und Van Dyne gemeinsam den Sprung in den Tod thun. Gefängnißdirektor Whitman hat die Vorbereitungen zur Hinrichtung mit großer Umsicht getroffen, um jeder unliebsamen Störung vorzubeugen. Nachdem Niedermeiers Leiche fortgeschafft ist, werden Van Dyne und Marx nach dem Gerüst geleitet und gehängt werden.

Strohbürgen überführt.

Advokat Harry Phillips und Carl Sjolander wurden von Geschworenen in Richter Chytraus' Gericht heute Nachmittag nach einstündiger Berathung schuldig erklärt, um einem Kunden Philips' zur Freiheit zu verhelfen, Strohbürgschaft gestellt zu haben. Phillips wollte durch eine Anzahl Richter seinen guten Leumund bezeugen lassen, sie erklärten aber, ihn überhaupt nicht zu kennen.

* Vor Richter Gary im Kriminalgericht gelangte heute Mittag der Prozeß von Hiram B. Sherman und Harry O'Donovan zum Abschluß, welche sich an den Wahlbetrügereien in der achtzehnten Ward betheiligt haben sollen, deretwegen Ald. Brennan und zwei seiner Genossen verurtheilt wurden. Man erwartet vor heute Abend einen Juryspruch.

Verdeckte Karten.

Lorimer gibt Deneen bezüglich des County-Konvents nach.

Dieser auf den 7. Mai angesetzt.

Die Tage für die republikanischen Kongreß-Konventionen. — Kampf um das Amt des Staatsanwalts. — Bryan kommt und wird reden.

„Boß" Lorimer will seine Karten nicht zeigen, und daher haben seine Anhänger im republikanischen Countyausschuß dem Antrag der Anhänger Deneen's gestern beigestimmt, die republikanischen Vorwahlen am 6. Mai abzuhalten und die County-Konvention am 7. Mai, und nicht erst Ende Juni, wie Lorimer zuerst beabsichtigt haben soll. Seine Nachgiebigkeit wird ihm nun als Schwäche gedeutet. In der Sitzung waren zum ersten Male seit langer Zeit bis auf Busse und Richter McEwen sämmtliche Mitglieder anwesend, und jene ließen sich vertreten. Vorsitzer Conway bestritt, indem er die Sitzung eröffnete, daß er die Einberufung der letzteren absichtlich verzögert habe, und sprach dann für einhelliges Zusammenarbeiten. Gleich nach der Sitzung traten die Distriktsausschüsse zusammen und setzten die Kongreß- und Staatssenat-Konventionen fest, erstere wie folgt:

Erster Distrikt—17. Mai, 8 Uhr Abends, Arlington-Halle, Indiana Avenue und 31. Str.
Zweiter Distrikt—9. Mai, 8 Uhr Abends, Grand Crossing, Turnhalle.
Dritter Distrikt—16. Mai, 10.30 Vorm., Ebele-Halle, 319 West 65. Str.
Vierter Distrikt—17. Mai, 8 Uhr Abends, Faskins Halle, 3012 Archer Ave.
Fünfter Distrikt—18. Mai, 8 Uhr Abends, Schuberts Halle, 12. und Loomis Str.
Sechster Distrikt—18. Mai, Abends 8 Uhr, 1441 Madison Str.
Siebenter Distrikt—16. Mai, 10 Uhr Vorm., Wicker Park-Halle, W. North Ave.
Achter Distrikt—9. Mai, 8 Uhr Abends, Scandia-Halle, Milwaukee Ave. und Ohio Str.
Neunter Distrikt—16. Mai, 8 Uhr Abends, Turnhalle, Nord Clark Str.
Zehnter Distrikt—17. Mai, 2 Uhr Nachm., Bibliothekshalle, Ravenswood.

Zeit und Ort der Senatskonventionen wird in dem üblichen Aufruf des Parteiausschusses bekannt gemacht werden. Die Countykonvention wird Nachmittags um 1 Uhr zusammentreten, doch ist die Halle noch nicht ausgewählt. Das wird aber in den nächsten Tagen geschehen. Die Kongreßkonventionen finden, außer im zweiten und im achten Bezirk, nach der Staatskonvention statt.

Lorimer wartet den Ausgang der Vorwahlen im sechsten Kongreßdistrikt ab. Ist derselbe seinem Gouverneurskandidaten Lowden günstig, so wird er selbst sich dort wieder um die Nomination für den Kongreß bewerben, andernfalls nicht. Sollte die Countykonvention die jetzigen Amtsinhaber wieder aufstellen, so wird Herr Lorimer das als einen Sieg seiner Führerschaft betrachten. Der Kampf ist am bittersten um das pfründenreiche Amt des Staatsanwaltes. Bewerber sind: John F. Smulski, John J. Healy und Hilfsstaatsanwalt Barnes.

* * *

„Reformen in den Staats-Wohlthätigkeits- und Strafanstalten" war das Thema, über welches sich Charles S. Deneen gestern Abend in stark besuchten Versammlungen in der Südseite-Turnhalle und in Wissemer's Halle, 35. Straße und Archer Ave., verbreitete. Heute Abend spricht er in der Sozialen Turnhalle an der Belmont Ave. und Paulina Str., und in der Halle der Batterie S, 327 Lincoln Ave., nahe Fullerton.

Auch Herr Lowden hatte in seinen Versammlungen in den Hallen 319 W. 65. Str. und 75. Str. und Ingleside Ave. gestern Abend zahlreiche Zuhörer, denen er im Falle seiner Erwählung eine geschäftsmäßige Verwaltung des Staates, frei von politischem Einfluß, versprach.

* * *

Wm. J. Bryan wird am Samstag Abend in der Waffenhalle des zweiten Regimentes in einer, von einem Bureau für Unterhaltungen angesetzten Versammlung eine Ansprache über die „New Yorker Plattform" halten, nämlich über diejenige, welche von der demokratischen Partei jenes Staates in der Konvention vor einigen Tagen angenommen wurde. Man erwartet, daß Herr Bryan gleichzeitig seine Ansichten darüber verkünden wird, was eine Plattform der demokratischen Partei enthalten sollte. In politischen Kreisen erwartet man eine Kundgebung zu Gunsten der Kandidatur von Wm. Randolph Hearst, sowie die Wiederholung seiner bekannten Forderung, daß die Partei die „Kansas City Platform" aus der letzten Präsidentschafts-Kampagne von Neuem bestätige. Herrn Hearst's politischer Feldzugsführer für Illinois, M. F. Dunlap, erklärt, von Herrn Bryan's Absichten keine Ahnung zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch am Freitag schönes Wetter; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Frischer Ostwind.

Illinois: Wahrscheinlich schön im nordöstlichen, Regenschauer und wärmer im südlichen und westlichen Theil heute Abend und Freitag. Südostwind.

Indiana: Wahrscheinlich schön im nördlichen, Regenschauer und wärmer im südlichen Theil heute Abend oder Freitag. Frischer Ostwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch Freitag. Frischer Ostwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Freitag, ausgenommen mögliche Regenschauer im südlichen Theil am Freitag. Frischer Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 30 Grad, Nachts 12 Uhr 29 Grad, Morgens 6 Uhr 32 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad über Null.

Steht Ihr mit Kreuzschmerzen auf?

Habt Ihr Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Blasen-Leiden?

Um zu zeigen, was Swamp-Root, das große Nieren-, Leber- und Blasenmittel, an Euch bewirkt, kann jeder unserer Leser eine Probeflasche absolut frei per Post erhalten.

Schmerzen oder dumpfe Pein im Rücken sind untrügliche Beweise von Nierenleiden. Es ist die Warnung der Natur, um zu zeigen, daß der Pfad der Gesundheit gehemmt ist.

Wenn diese Gefahr-Signale unbeachtet bleiben, so folgen sicher schlimmere Resultate: Brights Krankheit, welches die schlimmste Form von Nierenleiden ist, mag sich einstellen.

Die milde und außerordentliche Wirkung von dem weltberühmten Nieren- und Blasenmittel, Dr. Kilmers Swamp-Root, macht sich bald bemerkbar. Es steht an der Spitze wegen seiner wunderbaren Heilungen der schwierigsten Fälle. Ein Versuch wird jeden überzeugen — und Ihr könnt eine Probeflasche frei per Post erhalten.

Meine Herren: Ich verdanke meine jetzige gute Gesundheit Swamp Root. Ich litt viele Jahre an Nierenleiden und hatte beinahe fortwährend Kreuzschmerzen. Ihr großes Mittel Swamp Root heilte mein Leiden, und seither war ich vollständig wohl. Achtungsvoll

B. H. Chalker, Ex-Polizeichef, Ozark, Ala.

Kreuzschmerzen sind nur ein Symptom von Nierenleiden — eines von vielen. Andere Symptome, welche andeuten, daß Ihr Swamp Root braucht, sind häufiges Uriniren während des Tages, und wenn Ihr oft in der Nacht aufstehen müßt, nicht den Urin halten könnt, wenn er brennt oder schmerzt, wenn ein Bodensatz im Urin ist, Blasenkatarrh, Harnsäure, fortwährendes Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervösität, unregelmäßiger Herzschlag, Rheumatismus, Blähungen, Reizbarkeit, Erschöpfung, Mangel an Ehrgeiz, Gewichtsabnahme, fahle Gesichtsfarbe.

Wenn Euer Urin, wenn er ungestört vierundzwanzig Stunden in einem Glas oder Flasche steht, einen Bodensatz bildet, oder trübe ist, so zeigt dies, daß Eure Nerven und Blase sofort Behandlung brauchen.

Durch das Einnehmen von Swamp-Root bietet Ihr der Natur natürliche Hilfe, denn Swamp-Root ist das beste Heilmittel und zarteste Helfer für die Nieren, das der medizinischen Wissenschaft bekannt ist.

Swamp-Root ist die große Entdeckung von Dr. Kilmer, dem hervorragenden Nieren- und Blasen-Spezialisten. Hospitäler wenden es mit wunderbarem Erfolg an bei leichten und schlimmen Fällen. Aerzte empfehlen es ihren Patienten und gebrauchen es in ihrer eigenen Familie, denn sie betrachten Swamp-Root als das größte und erfolgreichste Mittel für alle Nieren-, Leber- und Blasenbeschwerden.

Swamp-Root ist so erfolgreich in der prompten Heilung der schlimmsten Fälle, daß Ihr, um Euch von seinen wunderbaren Vorzügen zu überzeugen, eine Probeflasche und ein Buch mit werthvoller Information absolut frei per Post erhalten könnt. Das Buch enthält viele von den tausenden und abertausenden von Zeugnissen von Männern und Frauen, die geheilt wurden. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root ist so wohlbekannt, daß es rathsam ist, wenn die Leser sich eine Probeflasche kommen lassen. Wenn Ihr Eure Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., schickt, vergeßt nicht, zu erwähnen, daß Ihr diese liberale Offerte in der Chicagoer „Abendpost" gelesen habt. Die Echtheit dieser Offerte wird garantirt.

Wenn Ihr bereits Euch davon überzeugt habt, daß Swamp-Root gerade das ist, was Ihr braucht, so könnt Ihr die reguläre fünfzig Cents- und ein Dollar-Größe Flasche überall in jeder Apotheke kaufen. Begeht keinen Irrthum und vergeßt nicht den Namen, Swamp-Root — Dr. Kilmers Swamp-Root und die Adresse: Binghamton, N. Y., auf jeder Flasche.

Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(21. Fortsetzung.)

Außer Stande, bestimmt zu erkennen, ob Raffles wirklich krank oder nur verärgert war, verließ ich in gedrückter Stimmung die Wohnung, als am Fuß der Treppe der Urheber all' meines Mißbehagens, der verwünschte Doktor, seine Thüre aufriß und mir den Weg vertrat.

„Sie gehen?" fragte er.

Die Reisetasche in meiner Hand gab darüber genügend Auskunft, ich setzte sie ihm aber vor die Füße, um ihm meine Meinung zu sagen.

„Ja, ich werde fortgeschickt, und das danke ich Ihnen."

„Mein lieber Freund," erwiderte er, indeß sein rothes Gesicht vor lauter Befriedigung strahlte, „mir macht's wahrhaftig kein Vergnügen, jemand um sein Brot zu bringen, aber von der Krankenpflege haben Sie, wie Sie selbst wissen, keinen Schimmer."

Ich überlegte, was er damit meinen und wieviel er wissen könne, und diese Ueberlegung machte mich stumm.

„Kommen Sie einen Augenblick herein," sagte er, als ich eben zu dem Schluß gekommen war, er wisse nichts.

Im Sprechzimmer angelangt, beschenkte mich Doktor Theobald feierlich mit einem Pfund als Schmerzensgeld, und ich steckte das Goldstück so ernsthaft und dankbar ein, als ob ich deren nicht etliche fünfzig in verschiedene Taschen vertheilt bei mir trüge. Der gute Mann hatte meine gesellschaftliche Stellung, die ihm bei unserer ersten Begegnung das Wichtigste gewesen war, vergessen, er hatte sich nie angewöhnt, mich als gebildeten Menschen zu behandeln, und aus dem großen Weinglas, das er im Eintreten hinter einen Photographierahmen geschoben hatte, war ihm keine Stärkung des Gedächtnisses geflossen.

„Eines möchte ich noch erfahren, ehe ich gehe," sagte ich, mich plötzlich auf des Doktors Matte umdrehend, „nämlich, ob Herr Maturin wirklich krank ist oder nicht."

Doktor Theobald setzte sich in Positur wie der Rekrut, wenn die Stimme des Unteroffiziers ertönt.

„Natürlich ist er krank," schnarrte er mich an, „so krank, daß er einen Pfleger braucht, der etwas von Krankenpflege versteht, was für ihn etwas Neues sein wird."

Damit schlug er mir die Thür vor der Nase zu, und ich mußte meines Weges ziehen, ohne im klaren zu sein, ob er mich verstanden und ob er mich belogen hatte oder nicht.

Ohne die Unruhe, die mir diese Frage schuf, hätten die nächsten paar Tage recht genußreich sein können. Ich hatte anständige Kleider auf dem Leib, in den meisten Taschen Geld und mehr Gelegenheit, es auszugeben, als in der beständigen Begleitung eines Mannes, dessen Freiheit auf der Voraussetzung seines Todes beruht. Raffles war ja so wagemüthig wie je, und ich hing an ihm wie je, aber er, der im Beruf vor keiner Gefahr zurückschreckte, mußte in seinen Mußestunden auf manchen harmlosen Genuß verzichten, der mir ohne ihn zugänglich war, für ihn aber Thorheit gewesen wäre. Er durfte ja nicht einmal vom Sechspencesitz aus ein Cricketwettspiel mitansehen, wobei seine einstige Partei von Jahr zu Jahr weniger Erfolge hatte, er fuhr nie mit der Eisenbahn, und auswärts zu speisen, war eine bedenkliche Sache, die man nur mit ernsten Zwecken im Hintergrund unternahm. So sehr er sich verändert hatte, Raffles konnte thatsächlich sein Gesicht an keinem Ort und zu keiner Stunde ungestraft sehen lassen, und nach der Lehre, die er jüngst empfangen hatte, würde er voraussichtlich in Zukunft noch vorsichtiger sein. Ich für meine Person stand ja nicht unterm Bann solch' dauerhafter Ungunst des Schicksals, und während mir in Raffles' Nähe alles gut genug war, womit er sich begnügte, sah ich kein Unrecht darin, mir's im gegenwärtigen Augenblick ein wenig wohl sein zu lassen.

Mit diesen Gedanken fuhr ich in einem Hansom nach Richmond. Wir waren übereingekommen, daß Richmond der beste Ausgangspunkt wäre, um ein ruhiges Nest zu suchen, wie Raffles es brauchte, und ein gut ausgewähltes, gut bespanntes Hansom war entschieden die angenehmste Reisegelegenheit dorthin. In acht oder zehn Tagen wollte mir Raffles postlagernd nach Richmond schreiben, bis dahin war ich somit mein eigener Herr. Es war kein unerfreuliches Gefühl, womit ich mich im Wagen zurücklehnte, ziemlich seitwärts sitzend, um den Blick in den schräg hängenden Spiegel zu haben, der eine kaum minder werthvolle neue Errungenschaft dieser Wagen ist als die Gummiräder. Ich war wirklich kein übler Bursche, falls man sich mit dreißig Jahren noch so nennen darf. Ich konnte weder auf die scharfgeschnittenen, interessanten Formen, noch den eigenartigen Reiz des Ausdrucks, die Raffles' Gesicht von jedem anderen in der Welt unterschieden, Anspruch erheben, aber gerade diese Besonderheit war ja an sich schon eine Gefahr, während ich mit hundert jungen Männern in London bequem verwechselt werden konnte. So unglaublich es den Sittenpredigern klingen mag, ich hatte kein äußerliches Brandmal aus dem Gefängniß davongetragen und ich bin so eitel zu glauben, daß meine Missethaten in meinem Gesicht keine Spuren hinterlassen haben. An diesem Nachmittag überraschte mich sogar die Frische und Klarheit meiner Haut, und die Harmlosigkeit des Gesichts, das mir aus dem kleinen Spiegel entgegensah, hatte fast etwas Niederdrückendes. Mein strohgelber Schnurrbart, der in der erzwungenen Unthätigkeit bei Raffles wieder gewachsen war, war immer noch bedauerlich klein und ohne Hilfe von Bartwichse nur bei besonders günstiger Beleuchtung wahrzunehmen. Der oberflächliche Beobachter hätte eher ein gutes Theil Jugendthorheit an mir bemerkt, als daß er einen verzweifelten Verbrecher, der „seine Zeit" abgesessen und noch viel mehr verdient hatte, in mir vermuthet hätte.

Jedenfalls war es kein Gesicht, vor dem ein Hotel ersten Ranges ohne weiteres seine Thore verschließt, und so befahl ich mit innerer Genugthuung dem Kutscher, am „Star und Garter" vorzufahren. Ich wies ihn auch an, den Weg durch den Park von Richmond zu nehmen, obwohl er mich darauf aufmerksam machte, daß es doppelte Taxe koste. Es war Herbst, und die Farbentöne mußten jetzt besonders schön sein; durch Raffles' Umgang hatte ich solche Genüsse schätzen gelernt, die er ja selbst in der Erregung seiner gewagtesten Unternehmungen nicht verschmähte.

Wenn ich bei den Freuden dieses Ausflugs verweile, so geschieht es, weil sie, wie übrigens die meisten Freuden, überaus kurzlebig waren. Ich fand die größte Behaglichkeit im Star und Garter-Hotel, das zur Zeit so leer war, daß ich ein Zimmer bekam, das eines Fürsten würdig gewesen wäre, und von dessen Fenstern aus ich jeden Morgen beim Rasiren die nach patriotischer Ansicht herrlichste Aussicht der Welt genießen konnte. Ich machte meilenweite Spaziergänge durch den schönen Park, über das Gelände von Ham und Wimbledon und eines Tages kam ich sogar bis Esher, wo ich nachdrücklich an einen Dienst erinnert wurde, den wir dereinst einem vornehmen Bewohner dieser entzückenden Gegend geleistet hatten. In Ham Common, einem der von Raffles empfohlenen Plätze, entdeckte ich denn auch richtig einen geradezu idealen Schlupfwinkel. Es war ein Landhaus, worin, wie ich erfuhr, im Sommer Zimmer an Fremde vermiethet wurden. Die Eigenthümerin, der man ein treffliches mütterliches Gemüth ansah, war überrascht, eine Anfrage für winterliches Quartier zu bekommen; ich habe aber allgemein ausgefunden, daß wo man sich mit einem gewissen Selbstbewußtsein als Schriftsteller vorstellt, kleine Regelwidrigkeiten in Anzug und Benehmen nicht nur verzeihlich gefunden werden, sondern geradezu nöthig sind, um den Glauben an diesen Beruf zu stärken. Das war auch hier der Fall, und nachdem ich erklärt hatte, daß ich nur in einem nach Norden gelegenen Zimmer, nur bei Hammelsrippen und Milch und mit einem Schinken im Kleiderschrank für Fälle nächtlicher Begeisterung „arbeiten" könne, war mein Schriftstellerthum unzweifelhaft festgestellt. Ich miethete die Zimmer, bezahlte unaufgefordert einen Monat voraus und mopste mich fürchterlich darin, bis die Woche herum war und ich Raffles täglich erwarten konnte. Ich erklärte meiner Wirthin, daß die gehoffte Arbeitslust nicht kommen wolle und fragte sie etwas unvermittelt, ob ihr Hammelfleisch nicht aus Neuseeland stamme.

Dreimals hatte ich schon vergebens auf dem Postamt in Richmond nach einem Brief gefragt, und am zehnten Tag ging ich sogar fast stündlich hin, aber bis zur letzten Abendpost kam nichts für mich. Von fürchterlichen Ahnungen gequält, kehrte ich nach Ham zurück, um am andern Morgen gleich nach dem Frühstück wieder nach Richmond zu fahren. Noch immer nichts. Jetzt konnte ich's nicht mehr aushalten und zehn Minuten vor elf stieg ich die Stufen des Earls Court-Bahnhofs in London hinauf.

Es war ein trostloser Tag; die lange Straße entlang peitschte der Wind einen naßkalten Nebel, der sich einem mit klebriger Zärtlichkeit an's Gesicht hing. Als ich in unsere Seitenstraße einbog und die himmelhohen Häuser mit den in den Nebel hineinragenden Schornsteinen vor mir sah, fühlte ich erst, wie viel besser sich's in Ham lebte. Vor unserm Hauseingang stand ein Fuhrwerk, das ich zuerst für einen Grünkramkarren hielt, beim Näherkommen aber mit Entsetzen als Leichenwagen erkannte. Der weiße Dampf stieg plötzlich nicht mehr von meinen Lippen auf, denn ich hatte einen Blick nach oben geworfen und gesehen, daß in unserer Wohnung alle Vorhänge geschlossen waren!

Ich stürzte in's Haus, wo ich des Doktors Thüre offen fand. Ohne zu klopfen oder zu klingeln, trat ich in sein Sprechzimmer, wo er in feierliches Schwarz gekleidet mit gerötheten Augen und aufgedunsenem Gesicht am Tisch saß.

„Wer ist gestorben?"

Die rothen Augen rötheten sich noch mehr, als Doktor Theobald sie bei meinem unerwarteten Anblick weit aufriß, und es dauerte furchtbar lange, bis er mir Bescheid gab. Zuletzt aber ließ er sich doch dazu herbei, und er warf mich auch nicht zur Thür hinaus, wozu er anfangs Neigung zu haben schien.

„Herr Maturin," sagte er, seufzend wie ein geschlagener Mann.

Ich sagte nichts, zeigte auch keine Ueberraschung, denn ich hatte es seit Minuten gewußt, ja ich hatte es von Anfang an gefürchtet, geahnt, obwohl ich mich bis auf's letzte gegen den Gedanken gewehrt hatte. Raffles todt! Er war also krank gewesen! Raffles todt — sein Begräbniß unmittelbar bevorstehend!

(Fortsetzung folgt.)

REINE MILCH Erhaltet Ihr sie?

THE BORDEN'S CONDENSED MILK CO.

besitzt seit siebenundvierzig Jahren den unantastbaren Ruf, nur die beste Qualität Milch zu führen, dem Publikum absolut reine und frische, auf der Farm in Flaschen gefüllte Milch zu liefern, die in Kühlwaggons früh am Morgen nach der Stadt geschafft und an demselben Vormittag an die Familien geliefert wird.

17 S. MONROE STR.

Telephone Central 4200.

Das Buch erklärt Euch wie Ihr

Auf mein Risiko gesunden könnt.

Wenn Ihr besser zu fühlen wünscht,
Wenn Ihr mehr Kraft zu haben wünscht,
Wenn es Euch an Streben fehlt,
Wenn Ihr Sachen nicht mehr wie früher verrichten könnt,
Wenn Eure Nerven — Euer Muth — Euch verläßt,
Wenn es Euch an Kraft, Stärke und Lebenskraft fehlt,
Wenn etwas Eure Konstitution zerstört,

Schreibt und verlangt mein Buch. Schickt keinen Cent. Laßt mich das Risiko übernehmen. Laßt mich Euch den Namen eines Euch naheliegenden Apothekers geben, der Euch sechs Flaschen von Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) einen Monat auf Probe geben wird. Gebraucht das Mittel und lernt durch Euch selbst, was er bewirken kann. Dann entscheidet.

Es kostet Euch nichts — nicht einmal einen Cent — falls Ihr sagt, „Ich fühle nicht besser". Ueberlaßt es weder dem Apotheker — noch mir. Wir könnten parteiisch sein. Ihr, Ihr allein, sollt das Wort geben, ob Ihr $5.50 bezahlt oder nichts. Der Händler kann nicht klagen. Er soll die Kosten mir aufrechnen, wenn Ihr es verlangt.

Versucht Dr. Shoop's Wiederhersteller auf mein Risiko. Er kostet keinen Cent, falls er fehlschlägt. Ihr riskirt eine zwei Cent Briefmarke — oder eine Postkarte — gegen sechs Flaschen meines Wiederherstellers — gegen $5.50, deren Preis. Fangt Ihr nicht bald an zu glauben, daß mein Wiederhersteller für Kranke was Außergewöhnliches thun kann? Lange, ja sehr lange her habe ich gefunden, wie sicher er ist, wie selten er fehlschlägt.

Ich riskire meinen guten Ruf darauf. Obendrein noch den Preis der Medizin. Ich kenne mein Mittel und will, daß auch Ihr es kennen lernt. Auf diese Weise versuche ich Euer Interesse zu gewinnen. Andere handeln nicht so. Bei ihnen heißt es immerhin bezahlen. Verlangt das Buch, das Ihr braucht.

Schreibt mir. Heute noch — jetzt gleich.

Gebt blos an, welches Buch Ihr braucht, und adressirt Dr. Shoop, Box 173, Racine, Wis.

Buch 1 über Dyspepsie
Buch 2 über das Herz
Buch 3 über die Nieren
Buch 4 für Frauen
Buch 5 f. Männer (versiegelt)
Buch 6 über Rheumatismus

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Neue Ausgrabungen.

Aus dem Wüstensand von Turkestan beginnt es jetzt auch zu uns zu reden von längst vergangenen Jahrhunderten. Von dem Sanskritisten Aurel Stein liegt ein ausführlicher Bericht über die wunderbaren Entdeckungen vor, die ihm im Gebiete von Khotan, im Süden des chinesischen Theiles von Turkestan, geglückt sind. Man wußte von diesen Gegenden nur, was der chinesische Pilger Hiuen Tsiang erzählt, nämlich, daß bis dorthin in alten Zeiten von Indien aus Kolonisten gewandert seien. Auch hatten neuere Funde von einigen Blättern einer Handschrift auf Birkenrinde, die buddhistische Spruchsammlungen enthält, auf die Ruinen von Khotan aufmerksam gemacht. In der That haben die Ausgrabungen, die mit Hilfe der indischen Behörden dort im Winter 1900 begonnen wurden, zu den größten Ueberraschungen geführt. Auf der Ruinenstätte, die eine Ausdehnung von mehreren hundert Kilometern hat, stieß Stein zuerst auf die Holzpfosten verschütteter buddhistischer Tempel mit reichem Schmuck von Reliefs und Fresken. Eine Datierung gaben massenhafte Blätter und Handschriftenbündel, die in einer Sanskritschrift des 6. oder 7. Jahrhunderts n. Chr. religiöse Texte enthalten. Mag in dieser Zeit der Wüstensand diese Tempelstätte begraben haben, so berichten andere viel ältere Stücke von einem äußerst regen Kulturleben im Osten des Khotangebietes. Es sind viele Hunderte von Holztafeln und Lederstreifen bedeckt mit einer Schrift, die im nordwestlichen Indien bis etwa 300 n. Chr. angewandt wurde. Sie enthalten ganz wie die egyptischen Papyrus-Urkunden eine Fülle von Berichten und Verordnungen in Verwaltungs- und Polizei-Angelegenheiten, Beschwerdeschriften, Vorladungen, Rechnungen, Verträgen und dergleichen; sie bilden ein reiches Material für Kultur- und Rechtsgeschichte, wie es nach dem Bericht eines ersten Kenners, Professors Oldenberg in der Deutschen Rundschau, sonst aus dem indischen Alterthum nirgends erhalten ist. Selbst die Thonsiegel der Urkunden sind vielfach unversehrt erhalten und geben einen schönen urkundlichen Beleg für die Verbreitung griechischer Kultur. Denn nicht anders als mit dem Bildniß der Pallas Athene, des Eros, des Herakles siegeln diese äußersten Vorposten altindischer Kultur in Turkestan ihre Briefe und Geschäftspapiere. Der überaus werthvolle Fund ist in das Britische Museum gebracht worden und wird dort wissenschaftlich bearbeitet.

Die schon seit längerer Zeit unter Professor Dörpfelds bewährter Leitung stehenden Ausgrabungen in Pergamon haben auch in der jüngsten Arbeitsfrist viel Neues zutage gefördert. Die von der untern Agora zum Gymnasium führende Straße wurde auf eine große Strecke hin freigelegt. In den anliegenden Gebäuden fand man eine Reihe von Magazinen, auch ein größeres, prächtig angelegtes Wohnhaus wurde aufgedeckt. Wichtiger sind die im Gymnasium selbst ausgeführten Grabungen gewesen. Man räumte einen weiten, freien Platz auf und erschloß einen großen Theil des Grundrisses dieses umfangreichen Gebäudes. Dabei wurden bemerkenswerthe Funde gemacht, deren schönster eine prächtig erhaltene Herme ist, die durch die erhaltene Inschrift als die Nachbildung des Hermes des Alkamenes erwiesen wird. Damit ist uns ein Meisterwerk aus der Zeit der höchsten Blüthe der attischen Kunst in getreuer Nachbildung wiedergegeben. Sehr hübsch ist ein Fries mit Theatermasken, drei tragischen und vier komischen. Auch eine Anzahl werthvoller Inschriften ward zutage gefördert. Die nächste Grabung soll vor allem das Gymnasium, dessen obere Terasse noch ganz unaufgedeckt ist, freilegen.

1c für Eure Auswahl von 1 Dtz. A-Line rein weißen Perlknöpfen. Yard für Valenciennes u. Waschspitzen, bis 2 Zoll breit.
1c Yd. f. 10c Drapery Fringes, 3 bis 10 Yard Längen.
1c für 5c Packet Fruit Tolu Chewing Gum.
1c für fancy farbige Bow Ties für Männer.

Neues Parfüm-Dept. — Haupt-Floor

Dr. E. L. Graves' Zahnpulver, 25c-Größe 6c
Pears' nicht parfümirte Seife, per Stück 5c

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

1c 1,000 Spulen 200-Yard Nähfaden, für Hand- oder Maschinenfaden, zwei Spulen für..... Lederqürtel für Damen, assort. Facons. Weiße Cord Edge Männer-Taschentücher. Painters- u. Shopkappen, schwarz und weiß. Opal Setz-Eier (8. Floor). Auswahl nur 1c.

Palmer's großes Lager, Coats, Suits, Skirts

Die riesigen Verkäufe zwingen uns, diesen als den letzten Freitag der außerordentlichen Geld-Ersparniß anzukündigen. Wohnt dem Verkauf bei und erhaltet die allergrößten Werthe.

Percival B. Palmer's Tailor-made Suits, gemacht von reinwoll. Cheviot, Serge, Voile und fancy reinwoll. Stoffen, Jackets gefüttert mit Taffeta Seide, und Satin Blouse und Eton Style, hübsch besetzt mit mit Braid und Knöpfen, Skirt dazu passend garnirt. Ungefähr 50 der neuesten Styles dieser Saison in der Partie. Passen, Arbeit und Ausstattung absolut das beste. — Nicht eine Suit in der Partie ist weniger werth als $10, einige werth bis zu $15, Auswahl zu $4.75

Damen-Dreß-Skirts — Percival Palmer's Dreß Skirts, 530 gehen alle in einer Partie, neue reinwoll. Stoffe, in schwarz, blau, braun und hübschen Stoffen, besetzt mit Braids, Plaits, Cording und Taffeta Folds, neuester Rücken, neue Style Flare, tadellos passend und hängend, nicht eine Skirt in der ganzen Partie weniger werth als $6, einige bis zu $15 werth, Auswahl zu $4.98

Palmer's Covert Cloth Jackets, großes Cape über die Schultern, Militär-Knöpfe, kragenloses Muster, gute Qualität dauerhaftes Futter, Palmer's Wholesale-Preis $5.75, zu $3.98

Spezielle Partie von Damen-Jackets, Palmer's kleine Partien — werth bis $3.50 — Auswahl Freitag, von 9 bis 10 Uhr Vorm. 39c

Spezielle Partie von 100 reinwoll. Covert Coats für Kinder, Sammet-Kragen, Box Rücken, doppelbrüstig und Coat Fronts — werth $5.00 — Auswahl zu $1.00

Percival B. Palmers' Tailor-made Suits, ungefähr 30 der neuesten Styles dieser Saison, gemacht von Cheviot, fcy Stoffen, Broadcloths, Herringbone Cheviots u. and. Stoffen. Jackets — Eton, Blouse und kragenlose Styles, prächtig besetzt und gefüttert; Skirts dazu passend besetzt, in blau, braun, schwarz und hellen Farben, volle Auswahl von Größen, einige bis zu $20.00 werth — Auswahl zu $6.98

Palmer's Covert Cloth Jackets, prächtige Strap Nähte, Coat Kragen oder kragenlos, neuester Rücken, neue Aermel, durchweg Tailor-made, gefüttert mit Satin. Palmers Wholesale-Preis $10.50 — Auswahl zu $7.98

Promenaden Damen-Skirts, Palmer's ganzes Lager in einer Partie. Trefft Eure Auswahl von Cheviots, Meltons, Voiles, Mohairs und anderen Stoffen, prächtig gemacht u. fein geschneidert, alle Farben, alle Längen, ungefähr 450 in dies. Partie — Auswahl zu $2.98

Palmer Covert Jackets, allerneueste Muster gefüttert mit guter Qualität Futter, vollständige Auswahl von Größen, Auswahl... $1.95

Spezielle Partie von Dreß-Skirts für Damen, Palmer's kleine Partien, werth bis $3.50, Auswahl Freitag, von 8 bis 9 Uhr Vorm. 49c

75c fancy seidene Shirt Waist Suiting, 39c

Hier ist eine Bargain-Offerte, die jede sich modern kleidende Dame interessiren muß — es ist eine Offerte von 250 Stücken der beliebtesten Seidenstoffe der Saison — Shirt Waist Suitings, in all den beliebten und in vielen Fällen seltenen Schattirungen, zu Preisen, die Euch wirklich 50 Prozent sparen, wie ein Vergleich mit den anderswo verlangten Preisen leicht beweist, und hier habt Ihr die gewünschten braunen, blauen, grünen, marineblauen und grauen Schattirungen zur Auswahl, reine Seide, in Taffetas oder Louisines, in fancy gestreiften, karrirten und Plaid-Effekten, bedruckte Warps usw.; dies ist ohne Frage eine Gelegenheit zum Sparen, und die Ihr Euch schnell zu Nutzen machen solltet, da die Partie nur 250 Stücke enthält, Auswahl, Freitag, die Yard für

39c, 48c, 59c, 69c, 79c, 89c und 98c

Hübsche Putzwaaren.

Ein weiterer Verkauf garnirter Hüte für Freitag, welcher Sucher von Bargains in modischen Hüten hierher bringen wird. Für morgen haben wir mehrere hundert neue, frische und durchaus Up-to-date Hüte zusammengesucht, die schönsten von Braid, Spitzen, Band und Federn, prächtig verarbeitet zu kleidsamen Hüten; Andere verlangen hierfür bis zu $7.50; Freitag für

98c, $1.69, $2.29, $3.69

Fertige Hüte, sehr schön garnirt mit Quills, Schnalle und Sammet, wirklich 98c werth, für morgen nur 29c
Ungarnirte Stroh-Braid Dreß-Hüte, alle die neuen Facons, vorzügliche 50c-Werthe, Auswahl 15c
Cuban Body Hüte für Kinder, extra speziell .... ½c
Fancy schwarzes Stroh-Braid, nur für Freitag, per Yard 1c
Poppies, 6 in einem Strauß, überall zu 48c verkauft, morgen 25c
Schwarze Satin-Rosen, sechs in einem Strauß, immer für 25c verkauft, Freitag..... 9c

Hüte frei garnirt

Kleiderstoff-Reste.

Verschiedene Tausend Yards von feinen, reinwollenen Broadcloths, Cheviots, Storm Serges, Tweeds Suitings, Voiles, Etamines, Melrose Cloth, Mohair Sicilians, Brilliantines usw., in allen Farben, 1 bis 8 Yard-Längen, welche, vom Stück geschnitten, für 59c bis zu $1.00 verkauft wurden — speziell, am Freitag, Eure Auswahl zu, die die Yard 25c

7500 Yards Fabrik-Rester von feinen, seideappretirten Henriettas und allen Sorten von schlichten u. fancy Kleiderstoffen, in schwarz und allen Farben, Qualitäten, welche zu 50c die Yd. verkauft werden sollten, — speziell (im 2. Gang, Bargain-Kleiderstoffe-Abtheilung) von 8 bis 10 Uhr Vorm., die Yard für

15c, 8c und 5c

Kleider

Scharf reduzirte Preise sollten Euch veranlassen zu kaufen.

Fancy Seide-geblümte Mercerized Matelasse-Westen für Männer, in schönen hellen und dunkelfarbigen Effekten, wirkliche $1.75 bis $2.50-Werthe, die letzte Partie für Freitag zu nur 79c

Doppelbrüstige Cheviot-Anzüge für Knaben, die gebrochenen Partien der $1 bis $2 Sorten, nur für Freitag 69c

Dunkelblaue u. fancy Mixture Cheviot Blusen-Anzüge f. Knaben, großer Matrosenkragen, die gewöhn. 1.75-Sorten, Auswahl morgen. 98c

Schwarze u. blaue Cheviot lange Hosen Knaben-Anzüge gut gemacht und durchweg stark genäht, extra speziell für morgen, zu nur $2.29

Odd Partien feiner reinwoll. Worsted u. Cassimere Männer-Anzüge, große Partie von Werthen, solange sie reichen, Freitag... $3.98

Corduroy Kniehosen für Knaben, 1 Paar auf einen Kunden, zu 19c

Goldplattirte Bead Halsbänder für Damen und Misses, spezieller Werth, für nur..... 10c

Echte Coral Bead Halsketten, 60 und 72 Zoll lang, — wirkliche $1.50-Werthe.. 25c

Probenpartie von französ. grauen u. holländ. Silber Gürtelschnallen Sets, dazu pass'de Vorder- u. Rückstücke, Freitag, nur...... 10c

Negligee- und Arbeits-Hemden für Männer, fancy geblümte Percales u. Madras, Männer- und Knaben-Größen Auswahl für...... 19c

Nahtlose Damen-Strümpfe, schlicht schwarze, durchbrochen gearbeitete u. mit weißem Fuß, es sind 15c-Werthe für.......... 5c

Schwere gerippte, schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, 10c ist der gewöhnliche Preis, Freitags-Preis ist.......... 5c

Muslin-Unterzeug

Dunkle Percale Damen-Wrappers, tadellos passendes Yoke; Braid besetzt, prächtige 79c-Werthe, — speziell 25c

Muslin-Gowns für Damen, Tucked Yoke, gute Qualität, von 9—11 Vorm... 22c

Muslin-Gowns für Damen, Tucked Yoke, Hals und Aermel besetzt mit Torchon Edge, 59c ist der sonstige Preis, Freitag.......... 39c

Muslin-Beinkleider für Damen tiefe Umbrella-Flounce, Hohlsaum, sonst für 20c verkauft, morgen..... 12½c

Korset-Covers f. Damen, volle Front und fest anschließend, schön besetzt mit Spitze u. Stickerei, Auswahl der Muster, werth bis zu 35c, morgen, 10c und... 12½c

Gingham Küchenschürzen für Damen, mit Bib, Andere fordern 20c, speziell....... 15c

Schwarze und farbige Damen-Unterröcke, Flounce und Ruffle, waren im Kleinverkauf immer 79c, morgen für.......... 39c

Deutsche Bevölkerungsverhältnisse

Ueber die Bevölkerungsbewegung im Jahre 1902 gibt das Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs 1904 folgenden Ueberblick:

Im Ganzen wurden im Jahre 1902 457,208 Ehen geschlossen (1901: 468,329), die Zahl der Geborenen betrug 2,089,414, darunter 2,024,735 Lebendgeborene (2,097,838 bezw. 2,032,313), die Zahl der Gestorbenen 1,187,171 (1,240,014). Im Vergleich zur Gesammtbevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr die Eheziffer etwas zurückgegangen (von 8,24 auf 7,92 auf 1000 Einwohner), ebenso die Geburtenziffer (von 36,89 auf 36,19 v. T.) und die Sterbeziffer (von 21,81 auf 20,56 v. T.) Der Geburtenüberschuß hat absolut und relativ eine namhafte Erhöhung erfahren, er ist von 857,824 oder 15,09 v. T. auf 902,243 oder 15,63 v. T. gestiegen, er übertrifft nicht allein den durchschnittlichen Geburtenüberschuß des letzten Jahrzehnts, sondern ist in dieser Höhe seit 1841 überhaupt noch nicht erreicht worden. Der Zeit nach treffen die Eheschließungen des Jahres 1902 zumeist auf die Monate Oktober, November, Mai, April. Das Alter der Heirathenden war bei Männern in 43,1 v. H. der Fälle 25 bis 30 Jahre, bei den weiblichen Personen in 56,2 v. H. der Fälle unter 25 Jahren. Abweichend von der Regel waren die Frauen älter als die Männer, die sie heiratheten, bei 94,789 Eheschließungen oder 20,7 v. H. der Gesammtzahl. Von den heirathenden Männern haben fast neun Zehntel zum erstenmal sich verheirathet, von den heirathenden Frauen etwas über neun Zehntel. Ledige Männer mit ledigen Frauen heiratheten in 395,503 Fällen, Wittwer mit Wittwen in 10,926, in 423 Geschiedene mit Geschiedenen. Etwas über neun Zehntel der Ehen waren religiös ungemischte Ehen, die Eheleute waren bei 272,489 Heirathen evangelisch, bei 140,191 katholisch und bei 3925 israelitisch. Mischehen wurden 39,763 (8,7 v. H.) eingegangen, davon waren 37,957 Ehen zwischen Evangelischen und Katholiken, 461 zwischen Evangelischen und Israeliten, 138 zwischen Katholiken und Israeliten.

Von den 2,089,414 Geburten des Jahres 1902 waren 2,024,735 oder 96,9 v. H. Lebend-, 64,679 oder 3,1 v. H. Todtgeborene. Ehelich waren 1,912,331, unehelich 177,083 oder 8,5 v. H. Mehrlingsgeburten waren unter den Geburten 26,359 (12.7 v. T.), und zwar im wesentlichen Zwillingsgeburten, Drillingsgeburten waren es 277, in Schlesien, Württemberg und Hamburg kam je eine Vierlingsgeburt, in Schlesien sogar eine Fünflingsgeburt vor. Im ganzen kamen bei den Mehrlingsgeburten 52,804 Mehrlingskinder — 26,867 Knaben, 25,937 Mädchen — zur Welt.

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für

Trinkkuren im Hause

sowie die Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.

Alleinige Agenten für die Ver. Staaten,

77 WARREN STR. NEW YORK.

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Musiker gestorben.

Kansas City, Mo., 21. April. In seinem Heim dahier starb im Alter von 64 Jahren Professor Sylvester S. Jackson, ein Musiker von nationalem Ruf und 9 Jahre hindurch Direktor des musikalischen Unterrichtes an den öffentlichen Schulen in Detroit, früher auch Lehrer im Bostoner Musik-Konservatorium. Er machte den Bürgerkrieg im 18. Wisconsiner Infanterie-Regiment mit.

Ausland.

Der Kaiserreise.

Catania, Sizilien, 21. April. Der deutsche Kaiser bestieg gestern den Vulkanberg Aetna. Bis nach Monte Rosa geht die Eisenbahn; dort fand die Partie 13 Maulesel zu ihrer Verfügung vor; der Kaiser wollte sie jedoch nicht benutzen, sondern zog es vor, zu Fuß zu gehen, um die stärkende Luft recht zu genießen. Den Bergsteigern voran schritt er dem Krater des Vulkans zu, und er war von der großartigen Aussicht entzückt. Am Krater wurde auch ein, aus Catania mitgenommenes Frühstück genossen.

Hierher zurückgekehrt, sandte der Kaiser einen Blumenkranz nach dem Grabmal des italienischen Tondichters Vincenzo Bellini, mit der Aufschrift: „Vom Kaiser der Heimath Wagners für Bellini".

Der Kaiser lud die Behörden zu einem Diner auf seiner Jacht „Hohenzollern" ein; auch der radikal-sozialistische Abgeordnete de Felicio, derzeit Bürgermeister von Catania, war unter den Eingeladenen, derselbe ist jedoch derzeit nicht in der Stadt.

Pommernbank-Direktoren wieder verhaftet.

Berlin, 21. April. Die Direktoren der verkrachten Pommernbank, Schultz und Romeik, deren Prozeß am 21. Juli 1903 nach fünfzigtägiger Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt wurde, sind plötzlich wieder verhaftet worden, weil die neuerlichen gerichtlichen Erhebungen ein für die Beiden höchst ungünstiges Material geliefert haben. Das Strafmaß wird nun voraussichtlich sehr hoch ausfallen. Der neue Termin beginnt am 2. Mai vor der siebenten Strafkammer des Landgerichts 1 unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Heidrich. Der Prozeß dürfte sechs Wochen in Anspruch nehmen.

Im Balkan droht noch Gefahr!

Wien, 21. April. Die Kabinette der Mächte halten es nicht für ausgeschlossen, daß die Komitatschis von Mazedonien, falls sie mit dem, jüngst von der Türkei und Bulgarien getroffenen Uebereinkommen nicht einverstanden sind, auf eigene Faust losschlagen. Allerdings hat sich das mazedonische Komite in der letzten Zeit ziemlich passiv verhalten, aber die Gefahr eines Ausbruchs ist darum doch nicht völlig beseitigt,—obwohl die Aussichten auf Erfolg die denkbar schlechtesten sind, wenn Bulgarien seinen Theil des Abkommens getreulich einhält.

Auswanderungs-Gesetz in Kraft.

Budapest, 21. April. Das neue ungarische Auswanderungsgesetz ist mit dem gestrigen Tag in Kraft getreten, und auf Grund des, von der Regierung mit der Cunard-Linie abgeschlossenen Kontraktes geht die ungarische Auswanderung fortan über Fiume nach den Ver. Staaten. Das Gesetz stößt aber auf großen Widerspruch, und es wird prophezeit, daß es keinen allzu langen Bestand haben werde.

Der ungarische Bahnstreik.

Aussicht auf Wiederherstellung des Friedens.

Budapest, 21. April. Es sind Unterhandlungen mit den Streikern der Staatsbahnen im Gang, mit allen Aussichten auf erfolgreichen Abschluß, auf Grund der Gewährung einer allgemeinen Amnestie und des Rechts, zur Erörterung der Lohnfrage zusammenzutreten.

Zwei Personenzüge wurden heute unter militärischem Schutz von hier ausgesandt.

Im ungarischen Reichsraths-Abgeordnetenhaus ersuchte der Ministerpräsident Tisza die Mitglieder, sich aller Bemerkungen zu enthalten, welche eine Beilegung des obigen Streiks verhindern könnten. Er fügte hinzu, eine große Mehrheit der Eisenbahner sei bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen, und er hoffe, daß am Samstag der Personen-Bahnverkehr so ziemlich wieder seine normale Gestalt angenommen haben werde.

Deutsche Interessen in Marokko.

Berlin, 21. April. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß zwischen Deutschland und Frankreich Verhandlungen betreffs Marokkos begonnen haben. Die deutschen Handels-Interessen in Marokko sind ziemlich bedeutende, und als der Abschluß des neuen französisch-englischen Abkommens gemeldet wurde, welches Frankreich den maßgebenden Einfluß in Marokko einräumt, wurde es für unerläßlich erklärt, eine besondere Vereinbarung mit Frankreich zu treffen, um die deutschen Interessen daselbst nicht auf's Spiel zu setzen. Man hofft, daß ein zufriedenstellendes Einvernehmen erzielt werden wird.

Das britische Vordringen in Thibet.

Gyang-Tse, Thibet, 21. April. Das Fort dahier wurde schließlich von den Eingeborenen geräumt und von den britischen Truppen theilweise in die Luft gesprengt. Die Garnison floh, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatte.

Unter den seltsamen Entdeckungen, welche in dem Fort gemacht wurden, war ein Raum, welcher Dutzende von Köpfen enthielt, deren manche erst vor Kurzem abgeschnitten worden waren. Es ist dies etwas ganz Ungewöhnliches, da die buddhistische Religion das Nehmen von Menschenleben verbietet. Man hatte zwar vermuthet, daß die Thibetaner mitunter die buchstäbliche Verletzung dieses Verbotes dadurch umgingen, daß sie die Betreffenden verhungern ließen; aber die obige Entdeckung scheint, auch auf direkte Hinrichtungen in Gyang-Tse zu deuten, wie sie sonst in der buddhistischen Welt unerhört sind.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Schneesturm in St. Louis hat auch die Pläne der Weltausstellungs-Leitung arg gestört.

— Die beiden Häuser der Ohioer Staatslegislatur hielten eine gemeinsame Sitzung ab, welche dem Andenken Mark Hannas gewidmet war.

— Durch eine Dynamit-Explosion in einer Goldmine zu Kendall, Minn., wurden zwei Männer getödtet, und ein dritter wurde verletzt.

— An der Kolumbia-Universität in New York erlangte der 23jährige Chinese Tsching Yung Yen durch einen vorzüglichen Aufsatz über Verfassungsrechte die Doktorwürde.

— Die republikanische Staatskonvention für Vermont, welche in Burlington stattfand, instruirte ihre Delegaten zum Nationalkonvent für Roosevelt.

— Es droht ein Streik von 60,000 Kleidermachern östlicher Städte, falls die Kleiderfabrikanten darauf bestehen, Gewerkschaftler und Nicht-Gewerkschaftler unterschiedslos anzustellen.

— Das Verhör in Sachen des mormonischen Senators Smoot von Utah vor dem Ausschuß des Bundessenats für Wahlen und Privilegien wurde wieder aufgenommen.

— H. R. Hertzberg in New York, Rezensent des „Evening Journal", wurde durch Sturz aus dem 9. Stockwerk des Morton-Gebäudes tödtlich verletzt.

— Peter J. Osterhaus, der bekannte Reitergeneral unseres Bürgerkrieges, wird aus Mannheim in Deutschland, wo er derzeit wohnt, am Montag, den 25. April, in New York erwartet.

— In Grand Rapids, Mich., wurde der Staatssenator David E. Burns von der Anklage der Bestechung, in Verbindung mit dem Michigansee-Wasserskandal, freigesprochen.

—In Richmond, Va., trat gestern die Verordnung in Kraft, wonach Weiße und Farbige in Straßenbahn-Wagen getrennt werden. In einer Maessnversammlung von Farbigen wurde energisch dagegen protestirt.

— Joseph Gorman, ein Angestellter der „Wild West Show", welche derzeit in Oklahoma Vorstellungen gibt, wurde von einem anderen Angestellten Namens W. L. Durant erschossen. Durant sitzt.

—Der Verlust bei dem, gestern berichteten Riesenbrand in Toronto, Kanada, wird jetzt auf 12 Millionen Dollars geschätzt. 10,000 Personen sind vorläufig beschäftigungslos geworden.

— Der allgemeine Streik nebst Aussperrung von Lithographen in New York u. s. w. ist offiziell ab-erklärt worden, nachdem die Angestellten in Urabstimmung den Schiedsgerichts-Plan der Arbeitgeber angenommen hatten.

— Der 20jährige Emil Ulrich in St. Louis wurde unter der Klage verhaftet, einen Mordangriff auf seinen Vater gemacht zu haben, welcher Emils Mutter zu Boden geschlagen hatte. Der Vater ist durch mehrere Revolverschüsse vermuthlich tödtlich verletzt.

— Die 4 allgemeinen Delegaten und 8 der 10 Distrikts-Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent, welche die demokratische Staatskonvention für West-Virginien, nebst den Distrikts-Konventionen in Charleston erwählt hat, sind für Gorman als Präsidentschafts-Kandidat, mit Richter Parker als zweite Wahl. 2 der Distrikts-Delegaten sind für Hearst.

Ausland.

— Der amerikanische Vizekonsul zu Puerto Cabello, Venezuela, W. H. Volkmar, ist gestorben.

— Bedenklich erkrankt ist Präsident Candamo von der südamerikanischen Republik Peru.

— Präsident Loubet wird auf seiner italienischen Reise von einer Anzahl französischer Geheimpolizisten umgeben sein.

— 4 russische Bahnräuber hielten eieen Zug der Transkaukasischen-Bahn bei Nova-Senaki an und raubten ihn aus; sie erbeuteten etwa 50,000 Doll.

— König Karlos löste den portugiesischen Landtag auf, wegen des Widerstandes gegen das Budget und die Armee-Rekrutirungs-Vorlage.

— In Paris wurde eine Gemälde-Ausstellung zugunsten der russischen Verwundeten eröffnet. Die Ausstellung ist mit einer Verlosung verbunden.

— Im Begriff, nach Spanien zu fliehen, wurde der Redakteur des Blattes „El Liberal", Sotolongo, zu Havana verhaftet, unter der Anklage, den Skandal im kubanischen Abgeordnetenhaus am 4. April verursacht zu haben.

— In den Kreisen französischer und anderer Importeure ist man sehr befriedigt darüber, daß die amerikanische Regierung die Verfügung aufgehoben hat, wonach alle Exportwaaren nach den Ver. Staaten von den Originalrechnungen begleitet sein müssen.

— Kaiser Franz Josef verfügte in seiner Eigenschaft als König von Ungarn, daß die Leiche Franz Rakoczy's, der vor zwei Jahrhunderten die Fahne des Aufruhrs gegen das Haus Habsburg erhob, in würdiger Weise aus Konstantinopel nach Ungarn gebracht werde. Franz Kossuth jr. dankte ihm hierfür brieflich.

— Der Eisenbahner-Streik in Ungarn hat in Budapest schon eine empfindliche Lebensmittel-Theuerung herbeigeführt. Es sind jetzt Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Betrieb der Züge aufgeboten; die Opposition im Reichsrath nimmt sich übrigens der Streiker an. Hunderte von Streikern, die in Budapest eintrafen, wurden verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic und Victorian von Liverpool; Island von Kopenhagen u. s. w.
Portland, Oreg.: Chingfoo von Hongkong u. s. w., über Santa Cruz.
Hongkong: Clavering von Portland, Oreg.
Gibraltar: Romance von Boston.
Havre: La Lorraine von New York.
Glasgow: Sarmatian von Boston; Buenos Ayrean von Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Oceanic von Liverpool nach New York, Friesland, von Liverpool nach Philadelphia.

Machte es.

Resultat eines Wechsels der Nahrung.

Eine Dame in Süd Dakota sagt: „Ich glaube nicht, daß irgend Jemand jemals schlimmer an Dyspepsie zu leiden hatte, als ich während dreißig Jahren, denn manchmal lag ich monatelang zu Bett ohne Appetit, und was ich aß, vermochte ich nicht bei mir zu behalten, und oft lag ich die ganzen Nächte wach mit schrecklichen Krämpfen.

„Vor ungefähr drei Jahren wurde ich so nervös, daß ich fast wild war. Als ich auf meinem Bett lag, denn ich vermochte nicht aufzustehen, und aus dem Fenster schaute, sah ich ein Unkraut im Grase stehen; ich wurde fast hysterisch und bat meine Tochter, hinauszugehn und es auszurupfen, und eine Zögerung von einem Moment von ihrer Seite warf mich fast in Krämpfe. Denken Sie sich solchen Zustand. Natürlich vermochte sie nicht die unerhörte Aufregung, die ich ausstand, zu begreifen, während sie zögerte, aber es war kein Wunder, daß mein Geist außer Fassung war, denn ich hatte in vier Monaten fast nicht geschlafen.

„Zu dieser kritischen Zeit nahm ich einen Nahrungswechsel vor und ich begann Grape-Nuts regelmäßig zwei oder dreimal den Tag zu essen, und in ein paar Tagen nahm ich zu; mein Appetit besserte sich, ich gewann an Kraft und Fleisch, und die chronische Diarrhoe, die mich seit Jahren heimgesucht hatte, verschwand allmälig.

„Ich halte meine Vorliebe für Weißbrot zum großen Theil verantwortlich für mein Leiden, denn ich verdaute es nicht und ich habe keinen Zweifel, daß es eine verstopfende und unzuträgliche Nahrung ist, es die erste Ursache war, die mich niederzog. Als Folge des Nahrungswechsels habe ich meine Gesundheit soweit wieder erlangt, daß ich von meinem alten Leiden erlöst bin, mich wohl befinde und in Anschauung meines Alters sehr viele leichte Arbeit zu leisten im Stande bin.

„Bitte bedenken Sie, ich bin jetzt 75 Jahre alt, und so wieder zu genesen, wie ich genesen bin, halten meine Freundinnen für geradezu wunderbar, und als hohen Beweis was Grape-Nuts anstatt Weißbrot und unzuträgliche Nahrung zu vollbringen vermag, wenn es regelmäßig genossen wird." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. „Es gibt einen Grund."

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch, „Der Weg nach Wohlstadt."

Lokalbericht.

Hanecys Ukas.

Er fordert morgen Bericht über Balls Entlassung.

Scharfe Sprache des Richters.

Er will sich nicht länger narren lassen! sagt er, auch beschuldigt er städtische Beamte der Unwahrheit. — Neuorganisirung der Polizeipensionsbehörde.

Richter Hanecy war unangenehm berührt, als Hilfskorporationsanwalt Hoyne ihm heute mittheilte, daß C. B. Ball schriftlich von seiner Entlassung als Oberinspektor im Gesundheitsamte benachrichtigt worden sei. Herr Hoyne ersuchte um eine Frist bis Samstag, wann er dem Richter von der vollendeten Thatsache der Entlassung Balls Kenntniß geben werde, aber der Richter forderte dies schon für morgen.

„Wenn Sie nicht Dr. Reynolds morgen früh mit ganz bestimmter Nachricht mir vorführen," erklärte der Richter, „so werde ich selbst Dr. Reynolds holen lassen und dafür sorgen, daß etwas geschieht". Diese mit besonderem Nachdruck abgegebene Erklärung läßt wenig Zweifel an den Absichten des Richters. Letzterer äußerte sich dann auch über die Stellungnahme der Vertreter der Stadt zum Mandamusverfahren von Chas. L. Clarke. „Es sollte nicht nothwendig sein, daß Beamte der Stadt Frauen und Kindern Angst einjagen mit der Behauptung, ich hätte eine Entscheidung gefällt, wonach sie ihre Stellungen verlieren. Ich habe nie eine solche Entscheidung gefällt, und Sie und alle anderen Beamten wußten das. Es liegt kein Grund vor, weshalb Frauen und Kinder geängstigt werden sollten von das Gesetz verletzenden städtischen Beamten, nur damit diese die Bürgerschaft aufstacheln können."

Herr Hoyne war um 10 Uhr in den Gerichtssaal gekommen und hatte dem Richter eine Abschrift des an Ball gesandten Schreibens übergeben mit den Worten: „Ich wünsche zu berichten, daß der Gesundheitskommissär einen Brief an Herrn Ball gerichtet hat, in welchem diesem seine Amtsenthebung angekündigt und aufgetragen wird, alle amtlichen Schriftstücke abzuliefern. Die Zivildienstkommission ist von dieser Amtshandlung in Kenntniß gesetzt worden."

„Ist Ball entlassen worden?" fragte Richter Hanecy. „Sie sagen, er ist benachrichtigt worden, aber das bedeutet nichts. Ist er entlassen worden?"

Anwalt Blakely warf hier ein, daß Ball noch in Stelle sei und sich geweigert habe, als er den Brief erhielt, denselben zu lesen, mit dem Bemerken, er habe andere Geschäfte zu erledigen.

„Er wird in der Stellung nicht geduldet werden," versicherte Herr Hoyne. „Er wurde aufgefordert, sich zu entfernen. Ich höre, daß er das gethan hat. und er wird nicht weiter in jenem Amt geduldet werden."

Herr Hoyne theilte auch dem Richter mit, daß der Gesundheitskommissär die Zivildienstkommission um einen Mann für jenen Posten ersucht habe, und daß Hedrick's Ernennung nicht beglaubigt worden sei, weil kein derartiger Gerichtsbefehl eingetragen worden ist.

„Die Zivildienstkommission bedarf keines Gerichtsbefehles, um dem Gesetz nachzukommen. Nur Solche, welche dem Gesetz Trotz bieten, müssen gerichtlich zum Gehorsam gegen dasselbe gezwungen werden."

Herr Hoyne wollte das nicht gelten lassen und wiederholte, daß Ball von seiner Entlassung in Kenntniß gesetzt wurde, worauf der Richter ihm entgegnete, das bedeute nicht, daß jener Man wirklich entlassen worden sei. „Falls mein Befehl nicht deutlich ist, so kann ich ihn noch klarer fassen", fuhr er fort. „Die Stadt Chicago ist ein Einzelwesen; jede ihrer Abtheilungen bildet einen Theil des Ganzen. Sie sind alle Diener des Gesetzes. Weshalb sollte eine solche Abtheilung es nothwendig finden, sich über das Gesetz zu stellen, oder sich von demselben unabhängig zu machen? Versuchen Sie nicht, mich länger zum Narren zu halten! Der Befehl im Mandamus-Verfahren, welches Perry L. Hedrick eingereicht hat, ist nicht eingetragen worden; das wird erst geschehen, nachdem Ball außer Amtes ist."

Chas. E. Ball berieth, sobald er das Entlassungsschreiben des Gesundheitskommissärs erhalten hatte, mit seinen Rechtsberathern Bentley und Burling und dann erst nahm er Einsicht in das Schreiben. Kaum war er in sein Amtszimmer zurückgekehrt, als Dr. Reynolds ihn rufen ließ und ihm auf Rath des Hilfskorporationsanwalts Sexton nochmals seine Entlassung mittheilte. „Sie haben dem Befehl nicht Folge geleistet," sagte Dr. Reynolds. „Sie sollten das sofort thun, da andernfalls Gewalt angewendet werden muß."

Herr Ball antwortete ihm, er werde zurücktreten, aber nur unter Protest. Das that er denn auch. Perry L. Hedrick von Austin, der die Prüfung nächst Ball am besten bestand, dürfte jetzt den Platz erhalten.

Infolge von Beschwerden von Umwohnern sind die Besitzer von zwanzig Färbereien heute von Hilfsbaukommissär Stanhope verwarnt worden, weil sie zu große Mengen Gasolin und andere feuergefährliche Sachen in ihren Geschäften vorräthig halten, manche bis zu tausend Gallonen Gasolin, vier Mal so viel als gesetzlich gestattet ist, und dann nur, wenn die Lagerräume hundert Fuß von allen anderen Baulichkeiten entfernt sind.

Präsident Arthur J. Eddy von der Polizei-Pensionsbehörde hat diese heute auf nächsten Dienstag zusammenberufen; es sollen dann die neuen Mitglieder eingeführt und die Behörde neu organisirt werden. Diese Sitzung ist die erste aller Mitglieder der Behörde seit Inkrafttreten des letztes Jahr erlassenen Gesetzes.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Der April-Spitzen-Gardinen-Verkauf bietet eine Anzahl großer Bargain-Gelegenheiten

Einer der speziellen Vorzüge unserer April-Hausausstattungs-Verkäufe ist die wunderbare Auswahl in Spitzen-Gardinen zu auffallend niedrigen Preisen. Ein Artikel, der das Ansehen verdient, ist dieser: Ruffled Netz-Gardinen von gutem starkem Bobbinet, mit einer runden Masche, volle Länge und Breite, mit breitem Einsatz und Kante von Imitation-Battenberg, per Paar zu **1.49**

1.69 für $3 Nottingham Switzen-Gardinen — ein großes Sortiment in hübschen Mustern, dauerhafte Gewebe.

3.80 f. 7.50 Spitzen-Gardinen, in Corded Arabian, Cable Netz und Brussels Effekte, große Auswahl.

Ruffled Muslin Gardinen, per Paar **59c**. Sloane Tapestry Squares zu **59c**, **39c** und **25c**.

Rugs, Carpets und Matten zu den bedeutendsten Preis-Herabsetzungen

Nicht allein sind die niedrigen Preise eine Verlockung für Hausfrauen, sondern auch die riesige Auswahl und die Thatsache, daß viele unserer schönsten Muster nur bei uns zu finden sind.

32.50 für $35 Wilton Rugs, 9 bei 12.
$10 für Smyrna Rugs, in 9 bei 12 Größe.
7.50 für 7.6 bei 10.6 Smyrna Rugs, gute Qual.
$5 für 6 bei 9 feine Smyrna Rugs.
17.50 für 8.3 bei 10.6 Bigelow Body Brussels Rugs.
7.50 für 6 bei 9 fertige Wilton Velvet Rugs.
14.50 für 8.3 bei 10.6 Wilton Velvet Rugs.
17.50 für 9 bei 12 fertige Wilton Velvet Rugs.
11c Yd. für China Matting, gute Qualität.
38c per Yard für Ingrain Carpet.
1.10 für Smyrna Rugs, 30 bei 60zöll., gute Muster.
2.50 f. 36 b. 72zöll. Axminster Rugs, gute Qual.

Damen-Promenaden-Suits, $5; Covert Coats, $5; Straßen-Röcke, $1

Wir beginnen einen speziellen Räumungs-Verkauf von geschneiderten Damen-Suits in dem Sparsamkeits-Basement. Viele der gesuchtesten Kleider von der Haupt-Abtheilung — Geschneiderte Damen-Suits für alltäglichen Gebrauch, werth bis zu 16.50, zu **9.75**—sowie Cheviot, Venetian, Tweed und Novelty Mixture Suits—werth bis zu 12.50, für **$5**

7.50 für Taffeta Seide Damen-Shirtwaist-Suits (siehe Bild); mit Novelty Yoke.

12.75 f. Pedestrienne Damen-Suits, werth das Doppelte, in Broadcloth.

$1 für Runabout Damen-Skirts, Novelty Frühjahr-Mischungen; regul. $3-Werthe.

2.95 u. **3.95** f. Pedestrienne Damen-Skirts, feine Mischungen. **$5** für Peau de Soie oder Taffeta Seide Damen-Coats.

$5 f. Germanic Covert Damen-Coats, geformte Fronts, seidegefüttert. **48c**, **59c** und **88c** für hübsche waschbare Schulkleider für Mädchen.

6.50 f. Covert Damen-Coats, Semi Norfolk kragenloser Style. **$1** für weiße Lawn Mädchen-Kleider, Yoke, Bertha; Spitzen-Einsätze.

Ein ganz spezieller Rester-Verkauf von neuen Frühjahrs-Kleiderstoffen zu 25c

Es gibt keinen besseren Platz als diesen Basement-Verkaufsraum, wo man Kleiderstoffe jederzeit zu mäßigen Preisen kaufen kann. Ein Rester-Verkauf bietet sogar noch bessere Gelegenheit, schöne Stoffe zu einem Bruchtheil des Kostenpreises vom Stück zu erlangen. Wir haben jetzt eine große Auswahl von Rock- und Kleider-Längen von den besten Stoffen der Saison, einschließlich ganzwollene Nun's Veilings, Batiste, Albatroß, Voile, Etamine, Mohair, in Farben und in schwarz, zu **25c**

35c für Mohair, Brilliantine und Sicilian in hellem glänzenden matineblau und schwarz, 52 Zoll breit.

39c für reinwoll. franz. Voiles, mit starkem Texture in fünfzig Farben-Schattirungen, Cream und schwarz.

Leicht beschmutzte $2 und 3.50 Hüte von Seiden-Chiffon zu 95c

Während des Oster-Verkaufs hatten wir eine große Anzahl von Chiffon-Hüten in weiß und delikaten Farben ausgestellt. Selbstverständlich sind sie durch Anfassen etwas gedrückt und leicht beschmutzt worden. Reguläre $2 und $3.50 Hüte, da wir jedoch darauf bestehen, ein absolut frisches Lager zu führen, sind sie jetzt markirt zu **95c**

2.45 für Shirtwaist Turbans, Tuscan und farbige Strohhüte, mit Stroh-Braid und Sammet.

55c bis **95c** f. neue Sailor-Kinder-Hüte, in blau, braun, roth, weiß und Kombination von Farben.

95c für Damen- und Misses-Hüte in Sailor-, Turban und Flare-Facons, alle Farben, mit Seide garnirt.

1.45 für neue Schuhe und Oxfords, werth 3.50 und 4.00

Dieser Schuhverkauf ist von großem Interesse für jede Frau, die 3.50 und $4 Schuhe trägt. Der einzige Unterschied zwischen diesen Schuhen und Oxfords und jenen, die Ihr zu tragen pflegt liegt in dem Preis — 2.05 bis 2.55 jedem Kunden erspart. Diese Offerte wird gemacht, um mit einer Anzahl angebrochener Partien zu räumen, wie auch mit nicht weiter zu führenden Facons, **1.45**

98c und **1.25** für $2 Damen-Oxfords und Juliets, in allen beliebten Styles.

90c für dauerhafte Schul- und Spielschuhe für Knaben und Mädchen—Größen 8½ bis 2.

Rester von 12½c Lawns und Batistes 7c

Neue bedruckte Lawns und Batistes—direkt von den Fabriken, in fast jedem Entwurf, der in dieser Saison gedruckt wurde. Sind sämmtlich Fabrik-Rester—die übrigen gebliebenen Stücke, nachdem die vollen Stücke abgemessen wurden. Von 2 bis 10 Yards in jedem Stück, und da es verschiedene Stücke von einem Muster gibt, könnt Ihr genug für ein ganzes Kleid bekommen. 12½c Werthe für **7c**

Futter-Rester, 3,800 Yards, viele schwarze und alle Farben, brauchbare Längen, mercerized Satines, Beetled Percalines, Silesia, werth bis 35c Yd., zu **12½c**, **9c** und **3c**

Beschmutzte Betttücher und Kissen-Bezüge, schlichte und hohlgesäumte, einschließlich unsere wohlbekannte Marke „Special" Leinen Finish, XX weiche Spun. und andere wohlbekannte Fabrikate, nahezu alle Größen, markirt zur Hälfte des wirkl. Kostenpreises.

Aus den Polizeigerichten.

Ankläger bezahlt die Strafe für den Angeklagten.

„Hier, Ew. Ehren!" sagte Friedrich Rein, ein Agent der Vereinigten Wohlthätigkeitsgesellschaften, 224 Wood Str. wohnhaft, und händigte dem Gerichtsclerk zehn Dollars und die Kosten ein, als Edward Walsh, 161 Ogden Ave., von Polizeirichter Dooley zu dieser Strafe verurtheilt worden war, weil er den Rein geprügelt haben soll. „Ich wünschte den Mann nicht verhaftet zu haben und kann nicht zugeben, daß der Arme jetzt die Strafe bezahlt", bemerkte der Zeuge noch dazu. Rein soll über ein paar Kisten gestolpert sein, welche der Angeklagte auf der Straße mit Adressen versah, und darüber war es zum Handgemenge gekommen. Ein Polizist sah den Vorfall und steckte Walsh trotz der Fürsprache von Rein ein. Als der Fall heute vor Richter Dooley aufgerufen wurde, weigerte sich Rein, gegen Walsh als Zeuge aufzutreten. Der Kadi maß ihm aber dennoch seine Strafe zu, und Rein blechte. „Ich würde bezahlt haben und wenn es hundert Dollars gewesen wären," meinte der Menschenfreund noch im Fortgehen.

Zwei Frauen, Louise Johnson und Mary Schneider, wurden heute wegen Ladendiebstahls vor Richter Prindiville im Harrison Str.-Polizeigericht gebracht, der erstere zur Zahlung von $50 und Kosten verurtheilt und letztere um $25 und die Kosten strafte. Die Johnson, welche angeblich früher schon zweimal von Ladendetektives verhaftet, aber jedesmal wieder laufen gelassen worden war, hatte Gegenstände von Waarentischen stibitzt und sie dann an die Stelle für Wiederauswechslung der Waaren gebracht, wo sie das Geld dafür erhielt. Frau Schneider war gesehen worden als sie Seidenstoffreste unter ihrem Mantel verschwinden ließ.

Vier Lastfahrer, zur Union gehörig, waren am Dienstag Nachmittag in ihrem Hauptquartier verhaftet worden, weil sie „Craps" spielten. Richter Caverly verdonnerte die Sünder heute zu je einem Dollar Geldstrafe und Kosten. Ihre Namen sind: George Hartman; J. J. McShay; James Sesimbille und J. W. Fulton.

— Die junge Frau. — Gatte: „Nun sieh Emilie, da schwimmt ja eine Fliege in der Suppe!" — Gattin: „Ach Gott, wie niedlich!"

— Eigenes Leid und fremdes Glück pflegt der Mensch durchs Vergrößerungsglas zu betrachten.

Des Großdiebstahls bezichtigt.

Ein Gast des Great Northern Hotels hinter Schloß und Riegel.

Im Great Northern Hotel wurde heute auf Ersuchen von J. J. Langan, Kapitän im Detektive-Bureau der Stadt New York, „Captain" John J. Healy, ein bekannter Minenspekulant und früherer Sheriff in N. Dakota, unter der auf Großdiebstahl lautenden Anklage verhaftet. Kapitän Langan hat die Anklage nicht näher begründet, sondern nur telegraphisch ersucht, daß der Angeklagte in Haft gehalten werde, bis ein Beamter aus New York hier eintreffe und ihn in Empfang nehme. Der Häftling erklärte, daß ihm die Verhaftung ein Räthsel sei. Er wurde dem Richter Prindiville vorgeführt, der ihn bis zu der auf den 30. April anberaumten Verhandlung gegen Bürgschaft in Freiheit setzte.

Weshalb nicht in die Vorstädte ziehen?

Wenn Ihr nach den Vorstädten zieht, welche von der Northwestern-Bahn berührt werden, könnt Ihr in Häusern wohnen, in denen Ihr gutes Licht, Wärme und genügend Wasser habt, für billige Miethe und mit ausgezeichneten Fahrgelegenheiten. Ein kleines Buch und vollständige Auskunft wird gerne verabfolgt in den Ticket-Offices: 212 Clark Straße und Wells Straße-Station. Telephon: Central 721).

5,7,9,11,13,15,19,21,[illegible]

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" = Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Der Wiege entwachsen.

Ein internationaler Trust, d. h. eine Verständigung oder ein Zusammenwirken der Unternehmer mehrerer Länder, ist bis jetzt zwar nicht für unmöglich, wohl aber für noch nicht ausführbar gehalten worden. Angesichts des heftigen Wettbewerbes zwischen den hervorragendsten Industriestaaten, und angesichts der von den meisten befolgten Wirthschaftspolitik, die auf den „Schutz" der heimischen und die Drangsalirung der ausländischen Gewerbe ausgeht, hielten es die praktischen Geschäftsleute für eine zu schwierige Aufgabe, auch im Welthandel eine künstliche Ausgleichung der Profite anzustreben. Indessen sind jetzt die Eisen- und Stahlindustriellen Großbritanniens, der Ver. Staaten von Amerika, Deutschlands, Oesterreichs und Belgiens in London zusammengetreten, um eine vorläufige Besprechung zu halten. Angeblich wollen sie sich zunächst nur über die sogenannten neutralen Märkte auseinandersetzen, auf denen sie sich jetzt zum Schaden aller besonders heftig bekämpfen. Im Zusammenhange damit wollen sie den Versuch machen, der „Abladung" zu steuern, d. h. der Gepflogenheit, die daheim unverkäuflichen Erzeugnisse unter dem Herstellungspreise im Auslande loszuschlagen. Wenn möglich, wollen sie sich auf bestimmte Ausfuhrpreise einigen.

Es hat sich aber schon herausgestellt, daß dieses Programm erweitert werden muß. Die britischen Industriellen behaupteten nämlich, daß Großbritannien, das ja durch keine Zölle geschützt ist, in die neutralen Märkte miteingeschlossen werden müsse, da insbesondere Deutschland seine überschüssigen Eisen- und Stahlerzeugnisse auf den britischen Markt „abzuladen" pflegte. Da sich dieser Einwand nicht bestreiten ließ, wurde er als „berechtigt anerkannt," was mit anderen Worten heißt, daß der Schutz, der den britischen Fabrikanten von ihrerRegierung verweigert wird, ihnen von ihren ausländischen Wettbewerbern zugestanden werden soll. Indessen soll das erst dann geschehen, wenn sie vorher ein Kartell oder einen einheimischen Trust gebildet haben, da es offenbar nicht angeht, mit den einzelnen Fabrikanten ein Abkommen zu treffen, oder richtiger weil keine Gewähr dafür vorhanden ist, daß hundert verschiedene Fabrikanten zur Beobachtung der vereinbarten Regeln angehalten werden könnten. Ist dieses Hinderniß beseitigt, so hofft man, auch diejenigen britischen Industriellen, die jetzt aus der „Abladung" billiger ausländischer Erzeugnisse Vortheil ziehen, für das Kartell gewinnen zu können. Allerdings müßte ihnen zu diesem Zwecke ein „gleichmäßiger" Gewinnst auf die fertigen Erzeugnisse zugesichert werden, die sie aus dem wohlfeilen deutschen Roheisen herstellen. Daß das nur auf Kosten der Verbraucher geschehen könnte, ist natürlich Nebensache.

Die Hauptschwierigkeit besteht darin, daß die Herren einander nicht über den Weg trauen. Jeder von ihnen befürchtet, daß „die Andern" wortbrüchig werden und heimlich unter die vereinbarten Preise heruntergehen würden, um den ihnen zugestandenen Antheil an der gemeinschaftlichen Beute zu vergrößern. Nach den Erfahrungen, die man mit den „gentlemen's agreements" namentlich in den Ver. Staaten gemacht hat, ist diese Besorgniß sicherlich begründet. Wenn nicht einmal die Unternehmer desselben Landes, die sich doch gegenseitig scharf bewachen können, ihr Ehrenwort halten, wie läßt sich da erwarten, daß die Engländer ihren deutschen Wettbewerbern, oder die Amerikaner den Europäern niemals einen hinterlistigen Streich spielen werden? Mit Strafen würde sich aber den Treulosen nicht beikommen lassen, weil die Gerichtshöfe aller Länder sich zweifellos weigern würden, die Geschäfte eines internationalen Trusts zu besorgen und die in der Fremde ergangenen „Urtheile" an den Einheimischen zu vollstrecken.

An dieser Klippe dürfte der schöne Plan vor der Hand wohl auch scheitern. Indessen ist es immerhin bemerkenswerth, daß die Vertreter der höchstentwickelten Industrie daran denken, nicht nur über die neutralen Märkte sich zu verständigen, sondern auch über die einheimischen Märkte selbstständige Verfügungen zu treffen. Sie fühlen sich offenbar der „Staatshilfe" entwachsen, oder sind zu der Einsicht gelangt, daß ihr Absatzgebiet sich über die ganze Erde erstrecken muß, und der Staat, der ihnen über seine Grenzen hinaus nichts nützen kann, sie durch seine Gesetze nur in der Entwickelung hemmt. Hoffentlich wird diese Erkenntniß auch den Staatsmännern aufdämmern, die im Zeitalter des Verkehrs noch auf dem Standpunkte der mittelalterlichen Kirchthurmpolitik stehen. Die Wickelkindindustrien bedürfen nicht mehr ihrer zärtlichen Fürsorge.

Fällt immer auf die Beine.

Die Versuche, dem Trustungeheuer mit Gesetzen zu Leibe zu gehen, erinnern an die eifrige Jagd, welche der kleine Knabe am seichten Teichufer mit seinen Händchen auf die flinken kleinen Grundlinge macht. Man braucht mit dem neuen Gesetz nur zuzugreifen —um den Trust beim Wickel zu haben? O nein — um mit derselben staunenden Enttäuschung, mit der der kleine Knabe in das leere Händchen und auf das nach wie vor lustig im Wasser schwänzelnde Fischchen blickt, die Erfahrung zu machen, daß das schöne neue Gesetz auf den Trust schon nicht mehr paßt. Der betreffende Trust hat im Handumdrehen sein Aeußeres verändert, wie das Chamäleon die Farbe, oder er hat andere Maßnahmen getroffen, die das Gesetz, soweit er in Betracht kommt, zu einem Schlag in's Wasser machen.

Diese Erfahrung wird man aller Wahrscheinlichkeit nach auch wieder hinsichtlich des sogenannten Anti-Rabatt-Gesetzes machen müssen, welches ganz besonders gegen die Standard Oel Gesellschaft gerichtet war und bis zu gewissem Grade auf diesen Trust zugeschnitten wurde. Das Gesetz sollte hinfort der von den Eisenbahnen gepflogenen Zurückerstattung eines Theiles der Frachtspesen an die Standard Oel-Gesellschaft, (welche es dieser Gesellschaft möglich machte und macht, alle Wettbewerber aus dem Felde zu schlagen und sich zu dem gewaltigen Trust herauszuwachsen der sie ist), ein Ende machen und die Standard Gesellschaft mit den noch bestehenden unabhängigen Oelgesellschaften, soweit der Oelversandt in Betracht kommt, auf gleiche Stufe stellen; die letzteren also wieder oder besser zum Wettbewerb befähigen. Man glaubte, mit Hilfe dieses Gesetzes, wie gesagt, die Standard Oelgesellschaft zu „haben", aber — hat sich was! Die Hand ist leer und der Fisch tummelt sich vergnügter und gesünder denn je außerhalb ihres Bereichs.

Wenn die Standard Oelgesellschaft für ihre Eisenbahnfracht keinen Rabatt bekommen kann, so gibt sie den Eisenbahnen überhaupt keine Fracht mehr. Sie verschickt ihr Oel dann eben auf eine andere noch billigerer Weise — durch Röhrenleitungen. Sie hat schon lange eine ganze Reihe Röhrenleitungen gehabt, aber doch immer noch viel Oel mit den Bahnen verschickt, da sie eben dank dem „Rabatt" niedrigere Fracht zu bezahlen hatte als andere. Nunmehr soll das ganz aufhören. Die Gesellschaft beschloß, sofern die diesbezüglichen Meldungen zuverlässig sind, ihre sämmtlichen Oelfelder und Raffinerien durch ein gewaltiges Röhrennetz untereinander und mit allen bedeutenderen Häfen an den Großen Seen und den Ausfuhrhäfen am Golf und atlantischen Ozean zu verbinden, so daß sie, soweit der Masseversandt in Betracht kommt, vollständig unabhängig von den Eisenbahnen wird. Sie will, so heißt es, eine zusammenhängende Röhrenleitung von Port Arthur, Texas, durch die Oelfelder von Texas, Oklahoma, Indianer = Territorium, Indiana, Ohio, Pennsylvania und New York nach der Stadt New York schaffen. Diese „Stammleitung" wird eine Länge von rund 2500 Meilen haben und von ihr aus werden Zweigleitungen nach allen Raffinerien der Gesellschaft, den großen Vertheilungspunkten, Häfen usw. führen. Zugleich sollen an geeigneten Punkten, wie beispielsweise Kansas City, neue große Raffinerien gebaut und andere große Anlagen, wie die von Whiting, Indiana, noch bedeutend vergrößert werden. Whiting und Lima, Ohio, sollen Hauptvertheilungsplätze werden, von denen aus Zweigleitungen strahlenartig nach allen Richtungen der Windrose ausgehen sollen. Die Verwirklichung dieses Planes wird ungeheure Summen kosten — man spricht von 200 Millionen Dollars — aber, ist das Röhrennetz einmal vollendet, dann wird die Gesellschaft große Ersparnisse machen, denn es ist sehr viel billiger, das Oel durch Röhrenleitungen zu pumpen, als es auf Eisenbahnen zu verfrachten. Die Pumpkosten machen nicht mehr als den zehnten Theil der Kosten des Eisenbahnversandts aus. Und an dem nöthigen Anlagekapital fehlt's der Gesellschaft ja nicht.

Auch an der andern Hauptsache, an Oel, fehlt's offensichtlich nicht. Die Gesellschaft hat zwar in den letzten Jahren in ziemlich regelmäßigen Zwischenräumen der Welt verkündet, daß die Oelquellen immer spärlicher fließen und das theure Oel so allmählig „alle" wird, und sie hat sich nach Konstatirung dieser betrüblichen „Thatsache" allemal mit tiefem Bedauern gezwungen gesehen, den Oelpreis um je einen Cent zu erhöhen, so daß kein Einsichtiger an der Wahrheit ihrer Behauptung zweifeln konnte, aber: mit dem „Alle werden" scheint's doch noch gute Weile zu haben. Die Erschöpfung der Oelfelder scheint doch eben nur sehr „allmählig" vor sich zu gehen. In den nächsten zehn oder zwanzig oder auch fünfzig Jahren wird sie wohl noch nicht eintreten, denn es ist doch nicht anzunehmen, daß die Standard Oel-Gesellschaft an die 200 Millionen sauer verdienten Geldes ausgeben würde für Röhrenleitungen, wenn sie befürchten müßte, daß es in absehbarer Zeit kein Oel mehr geben wird, das man durch dieselben hindurchpumpen könnte. In der That, die oftgehörten Klagen über das Abnehmen des Oelvorraths wollen angesichts jenes Riesenplanes in recht zweifelhaftem Lichte erscheinen, und die wiederholten Preiserhöhungen müßten als eine ganz unnöthige Belastung und Ermahnung des Publikums zu größerer Sparsamkeit im Oelverbrauch erscheinen, wenn man annehmen wollte, daß der Trust nur den nächsten zwei oder drei Menschengeschlechtern noch etwas Oel aufsparen will. Leichtsinnige und selbstsüchtige Menschen, die nach den Worten „nach uns die Sintfluth", handeln, werden sagen, das genügte schon; um die Erdölversorgung der Menschen, die etwa Anno 2300 oder 2500 leben werden, brauchten wir uns nicht zu sorgen und es sei nicht schön, uns deretwegen zu besteuern. Aber die Standard Oel-Gesellschaft ist nicht so — so kurzsichtig und rücksichtslos gegen unsere Urururururusw.-Enkel. Sie spart für die Zukunft und wird deshalb auch weiterhin trotz des doch so sehr allmähligen Allewerdens des Oels hie und da wahrscheinlich weitere Preiserhöhungen machen und ganz gewiß, keine Ermäßigung eintreten lassen, wenn sie auch nach Vollendung des Röhrensystems sehr große Ersparnisse erzielen wird.

Der Trust fällt, wie die Katze, allemal auf die Beine, und er erhöht die Preise nur, um entweder auch den Menschen des 25. Jahrhunderts noch etwas Oel aufzusparen, oder um dem Herrn Rockefeller Gelegenheit zu geben, dem Volke wieder ein paar Millionen für Erziehungsinstitute zu schenken, als „Zehnten" von seinem Extra-Profit. Das ist die Lehre des großen „Pipe line" = Planes.

Haneckyaden.

Daß der Politiker Elbridge Haneck noch immer Richter Haneck ist, hat er bekanntlich seinem politischen Freunde, Gouverneur Yates, zu verdanken. Der hat ihn kraft seines Ernennungsrechtes auf eine zufällig frei gewordene Stelle gesetzt. Wäre es nach dem Willen der Bürgerschaft gegangen, die ihm sein Gehalt bezahlt, so würde er nicht der Richter, sondern würde der Ex-Richter Haneck sein. Kein einziger von allen anderen sich um Wiedererwählung bewerbenden Richtern ist so entschieden zurückgewiesen worden, wie er. Während andere ihre neunzigtausend, hunderttausend und noch mehr Stimmen erhielten, bekam Herr Haneck kümmerliche 63,000 und ging als „erster von unten" aus dem Wahlkampfe hervor. Nur menschlich wäre es, wenn er nun auch seinerseits einen Groll hätte auf die Stadt, von der er so „schlecht" behandelt worden ist, und den Wunsch hätte, gelegentlich Wiedervergeltung zu üben. Nur wäre es sehr unrichterlich, wollte er in seinen amtlichen Entscheidungen solchen Empfindungen nachgeben. Und man hat kein Recht, keinen Schatten von Recht, ihm etwas Derartiges zum Vorwurf zu machen. Es ist gewiß nur Zufall, daß gewisse Urtheile, wie er kürzlich gefällt hat, fast den Eindruck machen, als hätte der Wunsch, der Stadt Eins auszuwischen, bei ihnen Gevatter gestanden. So z. B. kürzlich im Falle des Polizisten, der wegen unerlaubter mehrmonatiger Urlaubsüberschreitung von der Zivildienstbehörde entlassen worden ist, und dem nun die Stadt laut Richter Haneck's Spruch, $500 Gehalt nachzahlen soll. So auch in dem Falle des Mannes aus New York, der, weil er die Wettprüfung am besten bestanden, zum Oberinspektor im Gesundheitsamte ernannt wurde, und der nun entlassen werden muß, weil Herr Haneck es befiehlt auf Grund seiner Gesetzauslegung, derzufolge niemand eine Stellung, sei es auch die geringste, im städtischen Dienst bekleiden und niemand einen Heller städtischen Gehaltes beziehen darf, wenn er nicht zur Zeit der Anstellung in der Stadt ansäßig und berechtigter Stimmgeber hier ist. Eine Entscheidung, die, sofern sie vom Staatsobergericht aufrecht erhalten würde, folgerechter Weise auch die Entlassung aller weiblichen Angestellten aus dem städtischen Dienste zur Folge haben müßte. Denn ob diese weiblichen Bediensteten auch im Punkte der Ansäßigkeit den Haneck'schen Anforderungen entsprechen mögen, keinesfalls können sie ihnen entsprechen im Punkte der Wahlberechtigung. Die netten Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen in den Amtsstuben des Stadtgebäudes, die menschenfreundlichen Matronen in den Polizeiwachen, denen die Obhut weiblicher Gefangenen anvertraut ist, — auch die biedern, Treppen und Fußboden scheuernden „Schrubb-Ladies" nicht zu vergessen — sie alle und andere mehr würden ersetzt werden müssen durch Männer, die zwar zu der betreffenden Arbeit viel ungeschickter sein mögen, die aber dafür den unschätzbaren Vorzug haben, als stimmberechtigte Bürger sich der herrschenden Maschine zu Wahlzeiten nützlich machen zu können.

Nun mag es ja sein, daß die bezügliche Entscheidung durchaus korrekt und gesetzmäßig ist, so unsinnig auch ihre Wirkungen sein mögen, gleichviel auch, welche Nachtheile und welcher Fluch der Lächerlichkeit durch ihre Durchführung über die Stadt gebracht würde. In der Staatsverfassung steht geschrieben, daß Niemand in diesem Staat zu einem Amte erwählt oder ernannt werden soll, der nicht wenigstens ein Jahr zuvor im Staate ansäßig gewesen ist. Und in den Staatsgesetzen heißt es, im Kapitel der Städteordnung, daß Niemand zu einem Amte wählbar sein soll, der nicht in der betreffenden Stadt die Wahlberechtigung hat.

Ist nun mit der gesetzlichen Bezeichnun „Amt" (englisch „office") wirklich jedwede Anstellung im öffentlichen Dienste gemeint, jede Arbeitsstelle, jeder Straßenfegerposten — dann allerdings hat Herr Haneck Recht und seine Entscheidung ist unantastbar. Aber das Gesetz läßt auch noch eine andere Auslegung zu, die sehr vielen Leuten, auch sehr rechtskundigen Leuten, viel natürlicher und richtiger erscheint. Nämlich die, daß mit dem Wort „Amt" nur die wichtigeren Amtsposten gemeint sind, welche im Gesetz oder in der Verfassung selbst vorgesehen sind; nicht aber die untergeordneten Stellen, von denen auch schon der Sprachgebrauch gemeinhin als von Anstellungen und Arbeitsstellen — nicht als von Aemtern spricht. Zum mindesten läßt die Ausdrucksweise des Gesetzes einen vernünftigen Zweifel zu, den ein anderer Richter vielleicht hätte der Stadt zu Gute kommen lassen.

Sicher ist soviel, daß, wenn das Gesetz wirklich der Haneck'schen Auslegung entspricht, es ein sehr albernes Gesetz ist, dessen Aenderung gar nicht früh genug in Angriff genommen werden könnte. Es mag ja wirklich politischen Bossen und Beutepolitikern sehr unrecht vorkommen, öffentliche Anstellungen und öffentliche Gelder an Leute zu verschwenden, die kein Stimmrecht besitzen; oder Leute von fernher herbeizuholen, statt diejenigen, zu bedenken, die auf Grund geleisteter politischer Dienste einen Platz an der öffentlichen Krippe beanspruchen. Es gibt andere Leute, die anders darüber denken. Leute, welche der Meinung sind, daß die Stadt zur gehörigen Erfüllung ihrer Obliegenheiten viel mehr der Dienste fähiger Fachleute als der Dienste politischer Krippenbeißer bedarf, und daß deshalb, wo eine Stelle (wie die des Oberinspektors im Gesundheitsamte) besondere Fähigkeiten erheischt, die Stadt das Recht haben sollte, sich den fähigsten Mann auszusuchen, der zu haben ist, gleichviel ob er hier oder wo anders gefunden werden mag.

Mohammedanische Auswanderung.

Die Auswanderung der mohammedanischen Tataren aus Rußland ist im Jahre 1903, namentlich nach der Ernte, besonders stark gewesen. Die größte Zahl der Auswanderer stellte wie bisher die Krim. Die große Mehrzahl der Auswanderer in der Krim waren Pächter und Bebauer der Wakufländereien, aber auch die andern Landwirthschaft treibenden Tataren waren zahlreich vertreten. Das Auswanderungsfieber ergriff im vergangenen Jahre selbst die ältesten tatarischen Magnatengeschlechter und das Proletariat der Städte, so daß sich ein Mangel an Holzhackern, Wasserträgern und Tagelöhnern fühlbar machte. Nach den statistischen Angaben, welche sich in der südrussischen Presse zerstreut finden, muß der Abzug der mohammedanischen Bevölkerung aus der Krim nach der Türkei im verflossenen Jahre auf mindestens 25,000 Köpfe geschätzt werden. Im Kaukasus ist die Auswanderungsbewegung weit schwächer, aber gerade so ungleich über das Gebiet vertheilt, wie in der Krim; während sie z. B. im Kubangebiet seit Jahrzehnten andauert, kam sie im Terekgebiet erst in neuerer Zeit zum Durchbruch. Ueber den Umfang der Auswanderung aus dem Kaukasus liegen zahlenmäßige Angaben nur für das Jahr 1901 vor, wo der Abzug auf ungefähr 1800 Personen geschätzt wird. In den beiden darauf folgenden Jahren soll er größer gewesen sein.

Schon in den Jahren 1859 und 1860 fand ein starkes Abfließen der tatarischen Bevölkerung aus Rußland statt. Zu jener Zeit verließen an 200,000 Mohammedaner ihre russische Heimath, um nicht wieder dahin zurückzukehren. Seitdem blieb die Bewegung auf sporadisch wiederkehrende Auswanderungen beschränkt, bis sie vor fünf Jahren auf einmal wieder stärker wurde, und, von einigen kurzen Unterbrechungen abgesehen, fortwährend zunahm. Es ist schwierig, an der Hand der bestehenden Verhältnisse die Umstände und Ursachen zu ergründen, welche die Tataren gerade in den letzten Jahren zu dem plötzlichen und massenhaften Verkauf ihrer Habe und zum Verlassen der Heimath bewegen. Die einschlägigen Aeußerungen der russischen Presse über diese Frage sind nicht ganz einwandfrei. Wenn unter diesen Umständen z. B. die Verschlechterung der landwirthschaftlichen Verhältnisse angeführt wird, so muß dagegen geltend gemacht werden, daß gerade die Krim ein fruchtbares Land ist, das fleißigen Landwirthen in jeder denkbaren Form reiche Einkünfte sichert. Man kann daher einen dauernden Nothstand der Landwirthschaft treibenden Bevölkerung nicht gut ohne weiteres dort zugeben, wo er seit Jahr und Tag nur höchstens als ei[n] infolge von Mißernten hervorgerufene vorübergehende Erscheinung bekannt war, und selbst wenn er sich nunmehr eingestellt haben sollte, so kann er sich nicht wohl auf einmal in so scharfer Form äußern, daß er Landwirthe und Arbeiter, darunter viele wohlhabende und begüterte, plötzlich zur Massenauswanderung zwingt. Gegen diese Abnahme spricht auch die Thatsache, daß die Bewegung geradedann einen neuen Impuls erhielt, wenn die Bevölkerung eine gute Ernte zu verzeichnen gehabt hatte.

Auch die Aufhebung des mohammedanischen Kavallerieregiments in Simferopol und die Einmischung der Regierung in die Schulangelegenheiten der mohammedanischen Tataren können die Plötzlichkeit und Stärke der Bewegung nicht hinreichend erklären. Dazu kommt, daß der auf die mohammedanischen Tataren, wie überhaupt auf alle nichtrussischen Bevölkerungselemente des Reiches, geübte politische und religiöse Druck seit der Thronbesteigung des gegenwärtig regierenden Kaisers, von Einzelheiten abgesehen, entschieden nachgelassen hat; während z. B. der Islam noch unter der Regierung Alexanders III. viel von der Verfolgung und den Bekehrungsversuchen der orthodoxen Kirche zu leiden hatte, zählt er heute zu den anerkannten Konfessionen des Landes und untersteht wie die übrigen staatlichen Religionsbekenntnisse der Abtheilung für die geistlichen Angelegenheiten fremder Konfessionen des Ministeriums des Innern in Petersburg, welchem die mohammedanische Geistlichkeit mit den Muftis an der Spitze unmittelbar unterstellt ist. Allerdings hat mit diesen liberalern amministrativen Bestimmung die indirekte und versteckte Propaganda unter den Mohammedanern und insbesondere unter den Tataren in Rußland keineswegs ganz aufgehört. Man trachtet auch weiterhin, ihre Russifizirung im Wege des Schulunterrichts und des Militärdienstes zu erreichen und ihnen den Uebertritt zur russischen Kirche durch mundgerechte Uebersetzung der Bibel in die ihnen geläufigen Idiome annehmlich zu machen, ohne aber damit Erfolg zu haben.

Es erscheint daher viel wahrscheinlicher, daß die religiöse Bewegung, die sich seit einer Reihe von Jahren unter den Mohammedanern der Türkei und anderer Länder bemerkbar macht, sich auch der Tataren in der Krim bemächtigt hat, und daß dieser religiöse Eifer sie veranlaßt, das Land des ungläubigen „weißen Zaren" zu fliehen und Schutz und Schirm unter dem Zepter des Padischah, des Oberhauptes aller rechtgläubigen Moslims, zu suchen. Nur von diesem Gesichtspunkte ist es verständlich, daß sich die Auswanderer weder durch Drohungen und Bitten, noch durch Verluste bei der Versilberung ihrer Habe, noch auch durch die Schilderungen, welche ihnen einige zurückgekehrte Glaubensgenossen von der traurigen Lage der nach der Türkei gezogenen Tataren machen, von der Ausführung ihres Vorhabens abhalten lassen. Die gleiche Erscheinung haben wir übrigens auch in Bosdien und Bulgarien. Sie ist um so interessanter und bezeichnender für das starke Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Mohammedanern, als die Zustände in der Türkei den Auswanderern nicht viel Verlockendes bieten.

Gesundheitspflege in Japan.

Die öffentliche Gesundheitspflege in Japan bildet das Thema einer vor kurzem erschienenen Dissertation eines japanischen Arztes; sie gibt einen guten Ueberblick über Japans sozialhygienische Einrichtungen. Die Organisation des Gesundheitswesens schließt sich der Verwaltung des Landes an; dem Minister des Innern untersteht die Zentralgesundheitsabtheilung. Sie stützt sich in ihren Maßnahmen und Beschlüssen auf die ihr berathend zur Seite stehende Zentraldeputation für das Gesundheitswesen und auf die staatlichen hygienischen Laboratorien in Tokio, Yokohama und Osaka. Die Landesorgane gliedern sich eng an die politische Eintheilung des Landes an, in den untersten Selbstverwaltungskörpern, den Städten, Märkten, Dörfern überwacht der Gemeindevorsteher das Gesundheitswesen. Außerdem aber haben sich in den meisten Gemeinden hygienische Genossenschaften gebildet, indem die Bürger eines Stadtviertels sich freiwillig zur Erfüllung gewisser hygienischer Maßnahmen zusammenschließen. Diese Genossenschaften, für die es in Europa nichts Gleichartiges gibt, sind in Japan von höchster Bedeutung für die Volksgesundheitspflege, besonders in Markt und Dorf. Die Leistungen der Organisation des Gesundheitswesens treten klar in der Gesetzgebung hervor. Die Ausübung der Heilkunde ist an die staatliche Approbation gebunden, der Arzneimittelverkehr streng geregelt. Nur ist die Apothekenführung ein unbeschränkter Betrieb.

Die Beaufsichtigung der Lebens-, Genußmittel- und Gebrauchsgegenstände liegt in den Händen der Polizei. Da der Fleischverbrauch sehr gering, die Hauptnahrung Zerealien sind, ist Fälschung der Nahrungsmittel sehr selten. Gewerbe- und wohnungshygienische Verordnungen sind nur sehr vereinzelt zu finden, denn von einem Großbetrieb ist in Japan kaum die Rede, und die Anlage des japanischen Wohnhauses läßt eine eigentliche Luft-, Licht- und Temperaturfrage kaum aufkommen. Was die Assanirung der Ortschaften anbetrifft, so sind eine ganze Reihe von Städten kanalisirt und mit Wasserleitungen versehen, die Beseitigung der Abfallstoffe geschieht nach Tonnen- oder Grubensystem; wenig ist dagegen bisher gegen die Verunreinigung der Flüsse und Straßen geschehen. Zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten dient vor allem die gesetzliche Anzeigepflicht, der die Ueberführung der Kranken in ein Spital und die Desinfektion der Wohnung auf dem Fuße folgen. Besondere und zwar theilweise sehr einschneidende Maßnahmen richten sich gegen die Cholera und ihre Verschleppung: die Desinfektions-Anstalten und Isolir-Spitäler stehen in nichts hinter den europäischen zurück. Auch die gesetzliche Schutzpockenimpfung findet sich in Japan, wie auch eine Reihe schulhygienischer Verordnungen. Es fehlt dagegen die gesetzliche Leichenschau, wenn auch die Erlaubniß zur Beerdigung erst nach Vorweis eines ärztlichen Zeugnisses oder des eines Nachbars der betreffenden Person ertheilt wird. Nahezu 40 Prozent aller Leichen werden verbrannt. Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß behufs Erweiterung allgemein hygienischer Kenntnisse im Volke schon in den zwei letzten Klassen der Volksschule ein leicht faßlicher Grundriß der Hygiene und Physiologie gelehrt wird.

Streikende Rechtsanwälte.

Ein eigenthümlicher Streik besteht nach dem „Schwäb. Merkur" seit etwa 14 Tagen beim Amtsgericht Lörrach — ein Streik der Rechtsanwälte; er richtet sich gegen einen Amtsrichter, der, wie sie glauben, ihre Thätigkeit und ihr Ansehen bei dem rechtsuchenden Publikum durch sein Verhalten gegen die Rechtsanwälte beeinträchtigte. Deshalb haben alle fünf beim Amtsgericht zugelassene Anwälte die Verhandlungsthätigkeit vor diesem Richter eingestellt und sich in einer Eingabe an das Landgericht um Beseitigung der Mißstände gewandt. Das Landgericht hat bereits die Untersuchung aufgenommen. Die Streikenden lassen sich durch Rechtsagenten bei den Zivilprozessen vertreten oder vereinbaren als Gerichtsstand das Landgericht in Freiburg.

— Läßt tief blicken. — „Oberkellner: „Herr Wirth, wir müssen wohl den Doktor holen, der Gast in Nummer 53 ist plötzlich unwohl geworden." — Wirth: „Aber der hat ja hier noch gar nichts verzehrt."

Um zu heirathen gebraucht man Geld. Bereitet Euch darauf vor, indem Ihr ein Spar-Konto beginnt und demselben regelmäßig hinzufügt. 3% Zinses-Zinsen werden Euch helfen. Royal Trust Company-Bank, Royal Insurance Building, 169 Jackson Boulevard. Eine Staats = Bank unter der Kontrolle des Staates. Ferner offen Montag Abends.

Gneisenau bei Ligny und Waterloo.

Mit drei Ereignissen ist der Name Gneisenaus in der Vorstellung des deutschen Volkes untrennbar verbunden, der Vertheidigung von Kolberg 1806, dem Marsch der bei Ligny geschlagenen preußischen Armee auf Wavre und der Verfolgung der französischen Herre am Abend nach der Schlacht von Waterloo. Die geschichtliche Forschung hat erwiesen, wie er die Seele des Widerstandes der kleinen pommerschen Festung war und am 18. Juni mit einer Handvoll Kavalleristen und Infanteristen dem besiegten Feind nachsetzte bis zum letzten Hauch von Roß und Mann. Aber anders steht es um sein Verdienst, nach der Niederlage von Ligny den Befehl gegeben zu haben, daß der Rückzug der Preußen auf Wavre gehen solle, wodurch ihr entscheidendes Eingreifen in die Schlacht von Waterloo überhaupt ermöglicht wurde. Einer der bedeutendsten Kriegshistoriker, General v. Lettow-Vorbeck ist in seinem kürzlich erschienenen Werk „Napoleons Untergang 1815" zu dem Ergebniß gekommen, daß die bisher allgemein herrschende Ansicht unrichtig ist. In der Schlacht hatte Blücher dem französischen Durchbruch die schwache Reiterei, die zur Stelle war, entgegengeworfen, und ihren Angriff, den Säbel in der Faust, selbst begleitet. Sein Pferd war dabei erschossen, er selbst nur mit Mühe gerettet worden, aber sein Stab wußte nichts von seinem Geschick. So fiel Gneisenau, dem Chef des Generalstabes, die Aufgabe zu, zu befehlen, wohin der Rückzug gehen solle. Er entschied sich für Tilly, um von der Armee des Herzogs von Wellington nicht getrennt zu werden, da er voraussah, daß die Engländer sonst den Rückmarsch antreten würden. Die Dunkelheit und der Zustand der völlig durcheinander gekommenen Truppen durchkreuzten die Absicht Gneisenaus. In Mellery, wo er sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte, erhielt er die Nachricht, daß Blücher dort sei, und hier erst unter Mitwirkung von Blücher wurde der Entschluß gefaßt, den Marsch auf Wavre anzutreten. Die Verbindung mit dem Rhein gaben die Preußen auf, um in die Schlacht, welche Wellington gegen Napoleon schlug, entscheidend einzugreifen.

Lokalbericht.

Sie gewinnt.

Frau Emily B. Krieger erhält Alimente und den Sohn zugesprochen.

Im Kreisgericht verfügte gestern Richter Brown, daß der Frau Emily Bert Krieger ihr Sohn Edward zur Erziehung übergeben werde, den ihr geschiedener Gatte, Dr. George E. Krieger, nach Neustadt in der Pfalz mitgenommen hat. Charles C. Gilbert, der Anwalt der Frau Krieger, erklärte, er werde die deutschen Gerichte ersuchen, Dr. Krieger zur Herausgabe des Sohnes zu zwingen. Frau Kriegers Scheidungsklage erregte seiner Zeit großes Aufsehen auf der Südseite. Die darin erhobene Beschuldigung, daß ihr Gatte $15,000 verspielt habe, nahm sie im Juli v. J. zurück, erklärte aber jetzt, daß sie durch einen Kniff Kriegers dazu veranlaßt worden sei, der dadurch nur ein gerichtliches Verbot hintertreiben wollte, den kleinen Sohn außer Landes zu bringen. Sie glaubte ihn mit dem Jungen in Crystal Lake, Ind., von woher sie regelmäßig Briefe und Postkarten bekam, bis sie plötzlich erfuhr, daß ihr Mann sammt dem Kinde in Deutschland weilte. Frau Krieger erhielt außer der Obhut über ihr Kind auch $25 Alimente den Monat zugesprochen.

Bissiger Hund.

Drei Kinder in Evanston übel zugerichtet.

In Evanston wurden heute drei Kinder von einem Hund angefallen und gebissen. Eines der Kinder wurde so übel zugerichtet, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Opfer sind:

Mattie, die elfjährige Tochter von G. W. Miller, einem Unternehmer, wohnhaft Nr. 1432 Washington Str., Evanston; Bißwunden am Hals, den Armen und den Schultern.

Caroline, sechs Jahre alt, Tochter von Wm. R. Johnson, Nr. 1318 Washington Straße; Bißwunden an den Armen.

Walter, der vierjährige Sohn von C. H. Anderson, Nr. 1412 Washington Straße; Bißwunden an den Armen.

Der Hund ist Eigenthum von Wm. Kidd, Nr. 538 [illegible] Ave. Als letzterer gegen neun Uhr Vormittags an der Miller'schen Wohnung vorbeifuhr, vor der die Kinder spielten, wurden diese von seinem Hund angefallen. Herrn Kidd gelang es schließlich, den Köter zurückzuzerren und anzubinden, aber erst, nachdem die Bestie die Kleinen übel zugerichtet hatte. Der Hund soll erschossen werden, sobald über jeden Zweifel erhaben festgestellt sein wird, ob er toll war, oder nicht.

Muß das Bett hüten.

James Johnson infolge eines Verkehrsunfalls schwer verletzt.

Ein von James Johnson gelenktes Fuhrwerk der Arthur Dixon Transfer Company stieß heute an Polk Straße mit einem elektrischen Straßenbahnwagen der Wentworth Ave.-Linie zusammen. Johnson, der das Nahen der Car zu spät bemerkt hatte und daher nicht im Stande war, rechtzeitig auszubiegen, wurde unsanft auf das Pflaster geschleudert. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 12 Union Court, geschafft. Der ihn behandelnde Arzt stellte fest, daß der Patient schwere Verletzungen am rechten Bein und Hautabschürfungen am rechten Knie erlitten hatte und außerdem innerlich verletzt wurde.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Julia Goers geb. Günzburger

am Donnerstag, den 21. April, Morgens um halb 2 Uhr, im Alter von 34 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. April, Vormittags um 11.30, vom Trauerhause, 1015 S. Fairfield Ave., nach der St. Markus Kirche und von da nach dem Bethania Friedhof.

Hermann Goers, Gatte.
Eduard, Hermann, Walter, Minna, Lilly, Mathilde, Hattie, Kinder.
Louise und Georg Günzburger, Eltern, nebst Geschwistern.
Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Augusta Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Margarethe Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3110 Canal Str., nach dem Oakwoods Friedhof, 71. Str. und Cottage Grove Ave. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hedwig Brand, Präs.
Emma Stamm, Sekr.

Gestorben: Margarethe Landeck, 85 Jahre alt, am 18. April. Gattin des verstorbenen John Landeck. Starb im Old Peoples Home, Arlington Heights. Beerdigung am Freitag, den 22. April, vom Northwestern Depot, Wells und Kinzie Str., um 1.40 Nachm., per Kutschen nach Wunders Friedhof.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten
Henry Schroeder
gestorben am 21. April 1903.

Ruhe, edles Herz, und bin auch ich gerufen
In jenes unbekannte Land,
Dann, Henry, komm' und reich' mir
Deine liebe Hand.

Die trauernde Gattin: Anna Schroeder.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 135.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Achtes Stiftungs-Fest!
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von der
Südseite Liedertafel
in der großen Südseite Turnhalle, Sonntag, den 24. April, Nachmittags 3 Uhr. Tickets 25c die Person. ap21,24

Regentet Stiftungsfest un Ball
veranstalt' von de Plattdütsche Gilde
Edelweiss No. 53
Sünnabend, den 23. April 1904, in der Arbeiter Hall, 368 W. 12. Str., Ecke von Waller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. ap3,21

Für
Reich und Arm,
Jung und Alt
Wohlthuend wirkend.
Prickelnder Mosel,
Würziger Rheinwein
am Ausschank in der
Binger Weinstube
— von —
Henry Kau,
163 Adams Str. = = Chicago.
ap19,21,24

Fred. Potthast.
Main Store:
122 und 124 S. Clark Strasse.
(Round Bar)
Vorzügliche deutsche Küche.
Nordwest-Ecke
State und Van Buren Strasse.
Die besten Mahlzeiten.
Austern täglich frisch von Baltimore.
146 und 148 S. Clark Strasse.
Bester Merchants Lunch.
Direkter Importeur von Weinen, Likören, Zigarren u. s. w.
19ap,1mo

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,3,1j
245 Sedgwick Str.

Dr. Kleene,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. ap16,1fabido,1m

WATRY
N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker,
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2806.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE und VAN BUREN STRASSE.

Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Telephon Exchange Sechs.

Tausende von Freitag-Bargains an jedem Floor

Für morgen laden wir das allgemeine Publikum ein, die größten Bargains einzuheimsen, die wir je geboten haben. Hunderttausende von Dollars werth zuverlässiger Waaren, tadellos in jeder Hinsicht, kommen zum Verkauf zu den größten Preisreduktionen, die sich für reelle Waaren machen lassen. Rechnet zu diesen Ersparnissen den Werth der S. & H. Grünen Trading Stamps, die mit jedem Einkauf kostenfrei gegeben werden, und Ihr habt eine unerhörte Offerte.

Zieht Vortheile von einem weiteren großen Kleiderstoffe-Einkauf

$1.50 Seide und Wolle Colienne, 46zöllig, weich und anschmiegend, schöner Glanz, neue Promenaden- und Abend-Schattirungen, einschließl. schwarz, weiß, Cream und Champagne, ein prächtiger Stoff, morgen zu... 95c

Schottische Tweeds, 38zöll., durchaus reine Wolle, spez. f. Freitag-Verkauf zu... 19c

65c Voiles, 40zöll., ganz reine Wolle, prächtiger Finish, in den begehrtesten Farben, zu... 39c

75c Voiles, 45zöllig, reine Wolle, alle Farben, sowie schwarz, weiß und Cream, per Yard... 49c

75c schott. Tweeds, durchaus reine Wolle, eine riesige Auswahl, Freitag zu... 49c

46zöll. Crepe de Paris, gemacht von feinster Seide und Wolle, in schwarz, Cream und allen Farben, 1.48-Werthe, Verkaufspreis... 79c

49c woll. Crepe Albatroß, per Yard zu... 29c

39c satingestreifte Challis, hier morgen... 19c

46zöll. schwarze Mohair und Sicilian, schönes tiefes schwarz, feiner Seide-Glanz, eine Qualität, die gewöhnlich 75c die Yard, für nur... 39c

Neue Waschstoffe

Neue Frühjahr-Lawns, 15,000 Yds, werth 10c und 12c die Yard, Freitag... 6½c

500 Stücke neue Kleider-Ginghams — die reguläre 10c Qualität, zu... 6c

Bestickte Swisses, prächtige Qualität, effektvoll, werth 19c Yd., zu... 10c

25c Seide Mousseline de Soie, alle Schattirungen, schwarz, weiß, Cream... 15c

39c Etamine Voiles, mit Flakes, in weiß und farbig, zu... 19c

20c Lawns, Batistes und Dimities, schlicht 32zöllig, in allen Farben, sowie schwarz, hier morgen... 12½c

Snowflake Voiles, 19c-Qualität... 12½c

Gardinen-Swiß 7c, reguläre 12½c Qualität

75c Ruffled Muslin Gardinen, 2,000 Paar, fancy gestreiftes Muslin — mit tiefer Organdie Princeß Ruffle, — morgen... 38c

$1.50 Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yards lang... 98c

$3 Tapestry Couch Bezüge, 60 u. 66 Zoll... 1.98

Schottische Netz Spitzen-Gardinen, Brussels und Renaissance Muster, werth $4, zu... 2.50

Hausreinigungs-Artikel

Imperial Ready-Mixed Hausfarbe, große Auswahl von Schattirungen, gebrauchsfertig, per Gallone... 85c

Bleiweiß, in Leinöhl gerieben, 12½ bis 100 Pfund Fäßchen, per Pfund... 2½c

Jap-a-Lac, der beste Holz-Anstrich, hält wie Eisen... 12c

Hygienic Kalsomine, in allen Schattirungen, 4 Pfd. Packet... 23c

Rutherfords berühmter Tapeten-Reiniger, macht alte Tapeten aussehen wie neu, zu... 9c

Garten-Hacken, angeniet. Stiel, volle Größe, Stück... 14c

Trowels, aus 1 Stück gemacht, Holzgriff... 3c

Galvan. Geflügelnetz, 2-zöll. Maschen, in allen Breiten, 100 Quadratfuß, bei der Rolle... 45c

E-Z Liquid Ofen-Wichse... 5c

6 bei 12 Gardinen-Strecker, mit Center Brace, nickelplattirte Messing-Nadeln... 49c

Galvan. Wasch-Tubs, in allen Größen, leicht verbogen, garantirt nicht leck zu werden... 29c

Echte Welsbach Lampen, vollständig, gebrauchsfertig, Freitag... 38c

Winner Cap Mantles, 80-Kerzen-Stärke, per Stück... 6c

2-Brenner Gas-Oefen, breite Platte, kraftvolle Brenner... 85c

2-Brenner Gasoline-Oefen, verbesserte Brenner, Messing Standpipe u. Generator, nur... 1.75

Patent End Gas-Ofen-Schlauch, per Fuß... 2c

Kleidungsstücke für die Kleinen Preise eine entschiedene Ersparniß

Beinkleider für Kinder, von feinem Muslin gemacht, besetzt mit Cluster von Tucks und Spitzen, gearbeitete Knopflöcher, gut 15c werth, hier... 7c

Franz. Kleider für Kinder, von Lawn und Gingham, große Bertha, prachtvoll besetzt mit Spitzen und Braid... 49c

Schürzen für Kinder, von feinem Lawn, Trilby-Facon, besticktes Yoke, mit holgesäumtem Ruffle über Schulter... 29c

Vornehm aussehende Rugs zu sehr niedrigen Preisen

Wilton Velvet Rugs, 8¼ bei 10½ Fuß, neue Muster, 19.00.
Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, ein regulärer $9 Rug für 5.65.
Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, mit dazu passenden Borten, $12.
Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, die feinste Qualität, 21.00.
Brussels Rugs, 9 bei 10½ Fuß, der reguläre Preis ist $14, für 9.98.
Brusselette Art Rugs, 6 bei 9 Fuß, hübsch und dauerhaft, 1.95.
Brusselette Art Rugs, 9 bei 12 Fuß, Medallion Centers, 3.95.
Japanese Matting, feine Sorte Baumwolle Warp, zu 22c.
Schönes Matting, gute Qualität, alle Farben, per Yard, 9c.
China Matting, schweres nahtloses, fancy Muster, per Yard, 15c.
Fußboden-Oeltuch, alle Breiten, per Quadrat-Yard, zu 19c.
Linoleum, die dauerhafte Sorte, per Quadrat-Yard, 39c.

$15 Anzüge und $10 Ueberzieher morgen zum Verkauf für $5

$15 Frock-Anzüge — Schwarze Clay und Oxford u. schwarze Vicuna Cutaway-Anzüge..
$10 Ueberzieher — Lohfarbige Cover-Ueberzieher, und die Auswahl von 92 Sack-Anzügen, Größen 33 bis 38.... $5

$1.50 Männer-Hosen, 95c—dauerhafte Cassimeres, extra gut gemacht, — ein neues Paar falls sie auftrennen oder zerreißen... 95c

$2 und $3 fancy Westen, 85c—Fancy seidene u. waschechte Westen, hell- und dunkelfarbig, Auswahl für... 85c

$6 und $7 Anzüge für Jünglinge, 2.50— Auswahl von genau 116 soliden, dauerhaften Tweeds und fancy Kammgarnen, Alter 14 bis 20 Jahre, für... 2.50

Damen-Sommer-Vests, 9c

25 mercerized Damen-Leibchen, Seide Spitzen besetzt, farbig, sowie weiß mit f'cy dopp. Spitzen-Yokes, ein Bargain... 12½c

25c Lisle Finish Umbrella-Beinkleider für Damen, zu... 18c

Seidene Damen-Leibchen, mit Seide Spitzen Yoke, in vielen Farben— nur... 50c

39c feine Swiß Damen-Leibchen—neue Styles und Gewebe zu... 25c

75c Union-Suits, Sea Island Baumwolle — Knöchel-Längen — Umbrella-Style... 45c

12½c Kinder-Leibchen, alle Größen, speziell zu... 8c

Strumpfwaaren-Bargains für Damen und Kinder

Damen- und Kinder-Strümpfe zu 25c — für Damen Lisle, Openwork, schwarz und farbig; für Kinder, feine gerippte Lisles, spliced Knie und Füße... 25c

Damen- und Kinder-Strümpfe zu 11c — für Damen völlig nahtlos, schwarz und lohfarbig; für Kinder fein und schwer gerippt, doppelte Knie, zu... 11c

2.65 zusammenlegbare Go-Carts, 1.50

Hat Gummiräder

Whitney Reclining Go-Carts, ganz mit Weiden Body, separate Reclining Dash u. Rücklehne, Antifriction Gummi Tire Räder und Patent Fußbremse, vollständig mit ruffled Edge Sateen Sonnenschirm und Cushion-Sitz u. Rücklehne, eine $10.50 Ausstattung für... 6.95

Dieser Whitney Reclining Go-Cart, Body ganz von Weiden, hat all die neuesten Verbesserungen, vollständig mit Velour Cushion für Sitz und Rücklehne, und ein ruffled Edge Sonnenschirm, in einer Euch beliebigen Farbe, — $15.50 Ausstattung für... 9.95

Groceries und frische Fische

Cornmeal, granulirtes gelbes, 10 Pfd. 19c
Speck, Morris & Co.'s Matchleß, Pf. 12½c
Zucker, feiner granulirter, 20 Pfd. für 93c
Shredded Wheat Biscuit, Packet... 10c
Crackers, Soda, 3 Packete... 25c
Apitezo Breakfast Food, Packet... 14c
Seife, Fairbanks Mascot, 10 Stücke... 23c
Seife, Scouring, 6 Stücke... 25c
Halibut, frisch, od. Codfisch Steaks, Pf. 13c
Salmon, Steaks, frisch, Pfd... 14c
Weißfisch, Nr. 2, frisch, Pfd... 10c
Perch, frisch gefangen, Pfd... 8c
Haddiek, geräucherte finnische, Pfd... 8c
Weißfisch, frisch geräucherte, Pfd. ... 13c
Weißfisch, Family, 8-Pfd-Eimer... 55c

Tapeten-Bargains

Am Freitag kaufen 35c genug Tapeten für ein ganzes Zimmer, nur für zwei Zimmer an einen Kunden... 35c

Tausende von Rollen guter Tapeten, per Rolle zu... 1c
7c Glimmer Tapeten, per Rolle... 4c
20c Gilt Parlor-Tapeten, per Rolle... 9c
Rothe und grüne Ingrain, per Rolle... 10c
Parlor und Library-Tapeten, per Rolle... 13c
Tapeziren 12c per Rolle.

Lokalbericht.

Kein Hüsung!

Auch die Südparkbehörde gegen das McCormick-Hospital.

Können $141,000 sparen.

Geschäftliche und sittliche Gründe der Gegner eines Parks.—Sünder in Uniform.—Erloschener Straßenbahn-Freibrief.—„Ein Tropfen auf den heißen Stein".

Zum allgemeinen Besten will der Millionär McCormick zusammen mit anderen gemeinsinnigen reichen Bürgern zum Kostenpreise von $500,000 ein Krankenhaus errichten für solche Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden und denen daher in vielen Hospitälern, bei gewissen Krankheiten in allen, die Aufnahme verweigert wird. Die barmherzigen Samariter haben an der 53. Str., direkt am Washington Park, einen Bauplatz erworben, denn für die Anlage eines solchen Krankenhauses fällt vor allen Dingen die Umgebung in's Gewicht: Licht, frische Luft, freundliche Nachbarschaft und möglichst geringe Gefährdung der Umwohner. Die Herren trafen unter diesen Gesichtspunkten die Wahl des Bauplatzes. Damit sind aber die Grund- und Hausbesitzer in jenem Theile von Hyde Park nicht einverstanden, und sie haben bekanntlich schon im Bauamt Protest erhoben. Unter Anführung eines geistlichen Herrn, des Pastors Frank D. Burhan von der Hyde Park-Kongregationalistenkirche, und eines Advokaten, Rush C. Butler, fand sich nun auch eine solche Abordnung der Umwohner in der Sitzung der Südpark-Kommission am gestrigen Nachmittag ein, um diese Behörde als Hüterin des Washington Park zur Betheiligung an dem Protest zu veranlassen. Der Herr Pastor befürchtete, wie er sagte, daß die das Hospital zu Studienzwecken besuchenden Studenten auf dem Wege von und nach demselben die Krankheitskeime auf die Besucher des Parks übertragen möchten. Diese Darlegung des etwas ängstlichen Herrn fand willige Ohren, Kommissär Hodgkins stimmte ihm sofort bei, und Kommissär Walton meinte, daß solch ein Hospital noch schlimmer als eine Wirthschaft am Parkgelände sein würde, während Herr Crilly den Bau des Hospitals an jener Stelle für ein Unglück, eine Kalamität, hielt. Die Folge war, daß von der Südparkbehörde dem Bauamt heute ein Protest zuging, und die Stifter werden jetzt wohl das Hospital nach demjenigen dichtbesiedelten Stadtviertel verlegen, wo kein Protest gegen ihren Samariterdienst laut wird.

Um $141,000 niedriger ist das Angebot, welches die Atlantic, Gulf and Pacific Co. von New York auf die Auffüllungsarbeit im Seeuferpark machte, als das von Lorimer & Gallagher, doch erklärte erstere Firma, daß sie nicht vor April nächsten Jahres die Ausführung der Arbeiten beginnen könnte, weil sie mit anderen Bauten, zum Theil für die Bundesregierung, überhäuft sei, und der Bau der erforderlichen Anlagen sieben Monate in Anspruch nehmen werde. Die Südparkkommission verschob angesichts des riesigen Preisunterschiedes ihre Entscheidung um vierzehn Tage, wird aber, da sie viele andere Parkbauten zu besorgen hat, wohl auf den Vorschlag eingehen.

Für den Ankauf von Land für die Anlage von kleinen Parks auf der Südseite sind soweit $235,000 ausgeworfen worden. In dem betreffenden Fonds sind $350,000, es wurde daher beschlossen, Bonds in der Höhe von $500,000 auszugeben. Es ist das ein Theil der Gesammt-Bondsausgabe.

Die Pläne für den neuen Park in South Chicago wurden gutgeheißen, und deren Ausführung soll möglichst bald in Angriff genommen werden. Der Park enthält einen Spielplatz von 25 Acres; das Gelände wird vom See, der 99. Str., Avenue H und 102. Straße begrenzt. Die Frage der Gutheißung der Pläne für die Schutzhütten in verschiedenen Parks wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Der Verein der Geschäftsleute an der Wentworth Ave. erhob Protest gegen die Anlage eines kleinen Parks an der Wentworth Ave. und 25. Straße, weil ein solcher Park dem Geschäft schaden würde und weiter nichts wäre, als ein Stelldichein für Liebespärchen, welche auf verbotenen Wegen wandeln wollten. Der also geschäftlich-sittlich begründete Protest wurde zu den Akten gelegt.

Die Behörde gestattete den Schulkindern in Pullman, zur Erinnerung an zwei bei dem Iroquois-Theaterbrande umgekommene Mitschüler, Harold und Robert Martin, im neuen Pullman-Park einen Trinkbrunnen zu errichten, doch muß der Plan desselben von der Municipal Art League und der Südparkbehörde vorher gutgeheißen werden.

Herr Foreman schlug vor, zur Verschönerung der Landschaft hundert Schafe für den Washington Park anzuschaffen; der Ertrag der Wolle dürfte, wie er meinte, einen Theil der Kosten des Hirten bezahlen. Herr Foreman fand bei seinen Kollegen aber keine Gegenliebe, und der Vorschlag wurde abgelehnt.

* * *

Unter einem neuen System sitzt jetzt Präsident Powell von der Disziplinarbehörde über angeklagte Polizisten allein zu Gericht, sein Befund wird aber, ehe er in Kraft tritt, von der Behörde bestätigt. Hilfs-Polizeichef Schuettler hatte in J. Everds Wirthschaft, 3563 Ridge Ave., den amtirenden Sergeanten Reilly und Polizist McGowan von der Bezirkswache in Roges Park überrascht. Ersterer versuchte zu entweichen, ein Wort des Polizeigewaltigen bannte ihn aber; McGowan hatte Kartenspielern zugesehen. Beide behaupteten, man habe ihnen berichtet, daß in jener Wirthschaft Schüsse gefallen seien, aber Herr Powell hielt diese Ausrede für zu schlecht und strafte Beide um je drei Tage Lohnabzug, ebenfalls Polizist Miller von der Bezirkswache an der 50. Straße, welcher von Sergeant Mulligan beobachtet wurde, als er nahezu eine halbe Stunde in einem Gebäude herumlungerte. Polizist J. W. Leonard hatte mit seiner Gattin einen Vorstadtzug benützen wollen, Frau Leonard war aber sitzen geblieben, und ihr Gatte hatte dann den Schaffner geschlagen, weil er nicht anhalten wollte. Leonard wurde um 5 Tage Lohn „gekränkt". Sergeant Marugg von Rogers Park hatte ohne Erlaubniß seinen Bezirk verlassen und wurde um fünf Tage Lohnabzug gestraft. Polizist Cox vom Bezirk der Viehhöfe wurde in einer Wirthschaft erwischt und büßt dafür zwei Tage Lohn ein. Der Mann war zur Zeit nicht einmal im Dienst, trug aber seine Uniform. Polizist K. J. Andrushis von der Wache an der North Ave. büßte einen Rausch in gleicher Weise und mußte für ein Jahr das Enthaltsamkeitsgelübde ablegen, während Polizist Connihan durch letzteres sich vor Bestrafung aus gleichem Anlaß rettete. Polizist Gallagher, Hyde Park, wurde wegen Pflichtvernachlässigung um fünf Tage Lohn gestraft. Drei Angeklagte wurden freigesprochen.

Korporationsanwalt Tolman hat heute die Chicago Passenger Railway Co. in Kenntniß gesetzt, daß ihre Gerechtsame zum Straßenbahnbetrieb über die Adams Straße, westlich von der Clark, über die Brücken an der Harrison und der Adams Straße, und zur Benutzung des Tunnels an der Washington Straße heute Abend erlischt. Zweck dieser Benachrichtigung ist, die Gesellschaft und ihre Rechtsnachfolgerin, die Union Traction Co., zu verhindern, Ansprüche zu erheben, auf den Grund hin, man habe ihr nach Erlöschen der Gerechtsame den Betrieb gestattet. Die Municipal Ownership League will nun vom Stadtrath die Uebernahme und den Betrieb jener Straßenbahn fordern; was der Stadtrath thun wird, bleibt abzuwarten.

* * *

Die Kommissäre des Illinois-Michigan-Kanals haben ein dreieckiges Grundstück an der 21. Straße, zwischen Dearborn Straße und Armour Ave., um $11,000 meistbietend an den Makler C. H. Goodwin als Vertreter eines Fabrikanten verkauft, welcher dort eine Fabrik anlegen will. Gegenwärtig befinden sich auf dem Grundstück zwei Wirthschaften und eine Billardhalle. Die Stadt erhob keinen Einwand.

Vor dem Lincoln-Klub werden am Samstag Abend die Vorsitzer der wichtigen Stadtrathsausschüsse, nämlich die Herren Bennett, Finanz; Foreman, örtliches Verkehrswesen; Werner, Rechtssachen; Hunter, Lizensen; Dunn, Schulen; Harkin, Gebäude und Scully, Straßen und Gassen auf der Westseite, Ansprachen über die von ihnen in diesem städtischen Verwaltungsjahre geplanten Arbeiten und Verbesserungen halten.

Murray Nelson hat infolge schwerer Krankheit von seinem Posten als Vorsitzer des Bürgerbundes zur Bekämpfung des Verbrecherthums zurücktreten müssen; Henry C. Staver ist sein Nachfolger.

Die „North Central Improvement Association" hat im Heim von Frau A. C. McClurg, 125 Lake Shore Drive, getagt und beschlossen, sofort mit der Reinigung der Straßen und Gassen in jenem Stadttheil zu beginnen. Ein aus Albert Antisdel, J. L. Cochran, F. J. West, Charles W. Polks und Frau McClurg bestehender Vollstreckungsausschuß wurde ernannt.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwaben-Verein von Chicago hielt gestern Abend in der Nordseite Turnhalle seine General-Versammlung mit Beamtenwahl ab. Folgende Herren wurden für das laufende Vereinsjahr in den Vorstand gewählt: Präsident, Ernst Hummel; Vize-Präsident, John Lube; Prot. Sekretär, Julius Schmidt; Finanz-Sekretär, Chas. Roller; Schatzmeister, G. F. Hummel; Finanz-Komite: Karl Fritz, F. H. Marx, John H. Hartwick; Ausschuß: Fritz Schoeller, E. F. L. Gauß, Frank Kramer, H. C. Ruff, Karl Rosenow, M. Schlosser. Der finanzielle Stand des Vereins ist laut Bericht des Finanzsekretärs und Schatzmeisters ein sehr befriedigender, und die Mitgliederzahl ist auf 790 angewachsen. Es wurde beschlossen, wieder einen Ausflug oder ein Piknik zu veranstalten.

Der „Deutsche Unterstützungsverein Columbus" wird nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Aurora-Turnhalle an Ashland Ave. und Division Str. sein fünftes Stiftungsfest nebst Ball abhalten. Die Festlichkeit verspricht eine höchst gemüthliche zu werden, denn nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, wird das fünfjährige Bestehen des lebenskräftigen Vereins die früheren Feiern noch übertreffen. Einlaßkarten sind zu 25 Cts. die Person im Vorverkauf und zu 35 Cts. an der Kasse zu haben.

Unbedeutender Brand.

Im Erdgeschoß der Pappschachtelfabrik von H. Schultz & Co., Nr. 6 bis 16 Superior Str., entstand gestern Nachmittag ein Feuer, welches hochgradige Aufregung unter den Angestellten verursachte, aber gelöscht wurde, nachdem es $100 Schaden angerichtet hatte.

„Sozo-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Pe-ru-na ist das allgemeine Frühjahr-Tonic.

Unangenehme Symptome von Frühjahr-Katarrh verschwinden vor Pe-ru-na.

Frau D. S. Heßler.
Diese hübsche Dame hatte seit Jahren an Magen-Katarrh gelitten. Peruna heilte sie in 3 Monaten.

Frau D. S. Heßler, 1002 McBride Str., Syracuse, N. Y., schreibt:

„Mit Vergnügen drücke ich meine Zufriedenheit aus über Peruna, als ein Mittel, welches das Vertrauen Aller verdient, welche Linderung von ihren Leiden suchen. Es ist sicher ein äußerst wirksames Spezifikum für Leiden der Verdauungsorgane, besonders für Katarrh, Sodbrennen und ähnlichen Magenbeschwerden. Es hat mich von Magenkatarrh in drei Monaten geheilt, nachdem ich viele Jahre an diesem Leiden gelitten hatte. Ich bin sicherlich zufrieden damit."—Frau D. S. Heßler.

Eine der häufigsten Phasen von Frühjahr-Katarrh ist eine Störung der Verdauungs-Organe.

Der Gebrauch von Peruna als ein Frühjahr-Tonic ist zu allgemein, um noch mehr darüber zu sagen.

Ueberall in den Vereinigten Staaten wissen die Leute, daß es kein besseres Mittel für Frühjahrsfieber gibt, als Peruna.

Versucht Peruna dieses Frühjahr.

Es wirkt augenblicklich, es herrscht kein Zweifel über über sein Resultat. Eine Flasche genügt, um den Menschen wiederherzustellen. Häufig ist eine Flasche für die ganze Familie hinreichend.

Peruna stärkt das Herz, fördert die Verdauung und stimulirt die Ausscheidungsorgane, wodurch der Körper von den überflüssigen Nährstoffen befreit wird, welche sich beim Eintreten des warmen Wetters ansammeln.

Während Aerzte über die verschiedenen Theorien in Bezug auf die Ursache und Heilung von Frühjahr-Fieber diskutiren, kaufen Leute Peruna, ohne sich darum zu kümmern, ob die Aerzte sich einigen werden oder nicht.

Schwach und ermattet sind viele Frauen beim Eintreten des warmen Wetters.

Frau J. P. Regnier, 754 W. 20. Str., Chicago, Ill., schreibt: „Ich beeile mich, Ihnen meinen Dank abzustatten für das, was Peruna für mich gethan hat und ich hoffe, daß etliche Frauen, die ebenso leiden, wie ich früher, es lesen werden. Ich war kaum im Stande, mich zu bewegen und war sehr schwach und ermattet. Ich bin jetzt wieder wohl und möchte nicht ohne Peruna im Hause sein." — Frau J. P. Regnier.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Große Baulichkeiten in Feehanville. — Grundstücke wechseln den Besitzer.

Für die katholische Handfertigkeitsanstalt in Feehanville sind große Verbesserungen geplant, welche nach Ausführung nahe an $800,000 kosten werden. Es werden ein Kloster, zwei Schulgebäude, zwei zweistöckige Schlafsaal-Häuser und eine 400 Fuß lange Maschinenanstalt errichtet werden. Erzbischof Quigley wird die Oberaufsicht über die Bauarbeit führen.

Die Backsteinfabrik der Hoyt & Alsip Co., ein Areal von 40 Acres an der Südwest-Ecke von Robey und 43. Straße umfassend, wurde von Richard Fitzgerald, dem Vize-Präsidenten der Chicago Junction-Bahn, zum Preise von $75,000 angekauft.

Jason McCard, Blue Island, und Margaret Jane Bushnell, Pasadena, Kal., haben ihre Grundstücke an der Südwestecke von Clinton und Washington Str., 112×150 Fuß, mit einem zweistöckigen Gebäude, für 99 Jahre zum jährlichen Miethpreis von $4000 für die ersten zehn Jahre, und für $4500 für den Rest des Vertrags an Robert T. Edgecomb von der Firma Robert F. Edgecomb & Co., vermiethet. Den Pachtpreis als fünf Prozent angenommen, würde sich der Werth des laufenden Fußes auf $797 stellen.

Aus Liebesgram.

Joseph A. Mosic griff zum Giftbecher.

Unglückliche Liebe veranlaßte gestern Joseph A. Mosic in seiner Wohnung, Nr. 122 Grand Ave., sich das Leben zu nehmen. Er trank Karbolsäure und fand den ersehnten Tod.

„Mama, ich glaube, Papa ist sehr krank," sagte gestern Abend die 6jährige Mary Kilp, nachdem sie ihren Vater im Toilettezimmer der Nr. 3506 Ridge Ave. gelegenen Wohnung auf den Dielen liegend entdeckt hatte. Frau Annie Kilp fand den Gatten, John Kilp, entseelt vor. Er hatte mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende bereitet.

* Die American Consumer-Alliance, 56 Wabash Ave., erhielt gestern in der Person von L. P. Childs einen von Richter Kohlsaat ernannten Masseverwalter. Gläubiger, welche $756 zu fordern haben, behaupteten, daß Beamte der Firma einzelne Gläubiger zu Gunsten der anderen benachtheiligten.

Kreuzzug gegen „Scalpers".

Gerichte sollen dem Handel mit Bahnfahrkarten ein Ende machen.

Den „Ticket Scalpers" soll das Handwerk gelegt werden. Die National Association of Merchants and Travelers von Chicago hat sich nach monatelangen Verhandlungen mit der „Railway Passenger Association" vereint, um den Verkauf von Bahnkarten seitens der Fahrkarten-Makler zu hintertreiben. Es sollen sowohl die Bundes- wie die Staats-Gerichte angerufen werden, um Jeden strafrechtlich zu verfolgen, der eine Bahnfahrkarte verkauft, welche laut Kontrakt beim Kauf am Bahnschalter nur vom Eigenthümer benützt werden darf. Gerichte in New Orleans, St. Louis, Washington, D. C., und Nashville haben bereits in ähnlichen Fällen zu Gunsten der Bahnen entschieden. Darauf fußend wollen die obengenannten Gesellschaften einen regelrechten Kreuzzug gegen die „Scalpers" in Chicago eröffnen. Der unmittelbare Zweck des Vorgehens ist, es den Maklern unmöglich zu machen, billige Fahrkarten während der Ausstellung nach St. Louis zu verkaufen, doch soll auch dem Handel im Allgemeinen ein Ende bereitet werden.

Will nicht brummen.

B. Graff kämpft in den Gerichten um seine Freiheit.

Mit zäher Beharrlichkeit sträubt sich Barney Graff, der vor zwei Jahren der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen für schuldig befunden wurde, dagegen, die Reise hinter die schwedischen Gardinen anzutreten. Am 2. Juni 1902 war Graff verurtheilt worden, und nun setzte er alle Hebel in Bewegung, um seine Freiheit zu behalten. Am 17. Februar bestätigte das Staatsobergericht das Urtheil des Kriminalgerichtshofes, und gestern lieferten die Bürgen Graff's diesen an Richter Gibbons aus. Er strengte sofort ein Habeas Corpus-Verfahren an, der Richter vernahm Graff in seinem eigenen Heim, 3541 Grand Boulevard, und entließ ihn dann unter $15,000 Bürgschaft für sein Erscheinen zu dem auf heute Vormittag festgesetzten Verhör. Graff behauptet, daß neun Termine des Kriminalgerichts vorübergegangen seien, ohne daß die Behörden Miene gemacht hätten, ihn festzusetzen.

Leset die „Sonntagpost".

8:30 bis 10:30 Vormittags.

32zölliger Sateen, echtschwarz — mercerized — extra schwer —unser regulärer 20c Verkaufsartikel, zu

10c

Damen=Waists gemacht aus feinstem Gingham—schön besetzt — von letzter Saison—werth $1.25 bis zu $2.00— **38c das Stück**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

1:30 bis 2:30 Nachmittags.

Kleider Sateens.

Extra fein — dunkle Farben — Blumen-Entwürfe — 15c bis 25c Werth, zu

10c

Extra speziell! Das ganze Schuh-Lager des „Elephant Block", Milwaukee und Western Aves., jetzt zum Verkauf

bei Wieboldt's zu 37½c am Dollar.

Wieder eine von jenen seltenen Gelegenheiten, die diesem Laden so eigenthümlich sind. — Der „Elephant Block" hat sich entschlossen, sein Schuh=Departement aufzugeben. — Wir boten eine Offerte — und sie wurde akzeptirt. — Dies ist nun Eure Gelegenheit. — Der Verkauf beginnt am Freitag um 8:30 Uhr Morgens.

$2.50 Damen=Schuhe zu $1.39

$1.39 Patentleder, Patent Colt, Vici Kid und Velour Calf, Cuban und Military Heel—alles hochmoderne Facons—alle Größen und Breiten—Elephant-Block's Preis $2.50, unsere spezielle Offerte, das Paar zu **$1.39**

Schuhe für Herren und Damen. Vici Kid und Kalbleder — alle Größen—Elephant Block's Preis $2.00 — so lange der Vorrath reicht, zu **$1.00**

Schuhe für kleine Knaben. alle aus solidem Leder — in Größen von 9 bis 13½ — Elephant Block's Preis $1.00 und $1.25, zu **49c**

Schuhe für Babies. Patentleder und Vici Kid — in Größen von 2 bis 5 — Elephant Block's Preis 50c — zu **25c**

Haus = Slippers für Damen. Serge — Leder = Sohlen — alle Größen—Elephant Block's Preis 39c — zu **15c**

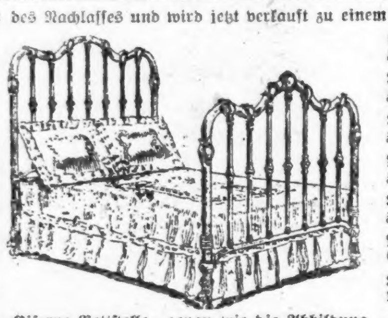
Haus=Slippers für Damen. Leder — in allen Größen—Elephant Block's Preis 69c, das Paar zu **39c**

Schuh=Appretur. Elephant Block's Schuh=Appretur reguläre 5c Flaschen werden verkauft—2 Flaschen für **5c**

L. Meyer's (847 Milwaukee Avenue.) ganzes Lager von Möbeln, Teppichen, Rugs, Gardinen u. s. w.

wurde von uns angekauft von dem Verwalter des Nachlasses und wird jetzt verkauft zu einem Bruchtheile seines wirklichen Werthes.

Meyer's $50 mit Seide überzogene Parlor=Ausstattungen.......... 28.50
Meyer's $42.50 Parlor=Ausstattungen—5 Stücke—zu.......... 26.00
Meyer's $60 Leder=Couch — für.......... 39.00
Meyer's $18.50 Sideboards — für.......... 11.50
Meyer's $15 eichene Dressers — für.......... 8.50
Meyer's $12 eichene Dressers — für.......... 6.75
Meyer's $1.58 Eßzimmer=Stühle — für.......... 98c



Eiserne Bettstelle—genau wie die Abbildung —Continous Pillars — gebogene Pfosten, mit großen ornamentirten Chills — nur in Größe 4.6 — Meyers Preis $14 — zu.......... 8.95

Solide eichene Frame Couch — wie Abbild. —beste Patent Stahl=Konstruktion — Roll-Edge — überzogen mit importirtem Velour—$15 Werth—zu..... 9.50

$6 Brusseline Rugs (9x12) — zu.......... 3.75
$20 Brussels Rugs (9x12) — zu.......... 12.50
$28 Axminster Rugs (9x12) — zu.......... 16.50
Meyer's 85c Brussels Carpet — zu.......... 59c
$1.50 Wilton Velvet Carpet — zu.......... 98c
Nottingham Spitzen=Gardinen, das Stück, solange sie reichen, zu.......... 50c
$6 Cable Net Gardinen—so lange der Vorrath reicht, das Paar zu.......... $2

Kleiderstoffe für Freitag

Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen — regulär 25c — großer Bargain, per Yard **10c**

Von 1 bis 2 Nachm. Henrietta und Chiffon Voiles — werth 39c, die Yard zu **19c**

Kinder=Reefer—Regenmäntel

Frühjahrs = Reefers für Kinder, Braid besetzter Sailor Kragen, roth, blau und braun, $1.68 Werth —10 bis 11 Vorm. **80c**

Eine Partie Mackintoshes für Kinder—in Blau und Oxford —speziell, um damit aufzuräumen, zu **1.00**

3 Basement=Spezialitäten

Eine gute Kaffeemühle, diesen Freitag zu **19c**

American Wringer Co.'s Holz = Frame Wringers. **1.25**

No. 8 Waschkessel — mit Kupferboden, zu **48c**

1c Kurzwaaren

Perlmutter=Knöpfe, per Dutzend **1c**

Stecknadeln — 200 Count—2 Papiere für **1c**

Haarnadeln 4 Papiere für **1c**

100 Stücke Dinner Sets.

Fancy dekorirt—guter Porzellan spezielle Offerte für Freitag nur. **5.25**

Groceries und Provisionen.

Wieboldt's bestes xxxx Patentmehl, per ½ Faß Sack.......... $2.69

Hochfeiner japanischer Reis, 4 Pfund für 19c; per Pfund...... 5c
Bester Würfel-Zucker, 4 Pfd. für....... 21c
Hochfeine Santa Clara Zwetschen — das Pfund für............ 4½c
Nor-All Biscuit — 3 Packete für.......... 10c
Feiner Sago — 5 Pfund für 21c; Pfd...... 4½c
Wieboldts Pure Vanilla Extrakt, volle 2=Unzen=Flasche........ 13c
Boxwood feine Tomaten — per Dtzd. $1.00; per Büchse........... 9c
Jacquar E. J. Erbsen, per Dutzend $1 —die Büchse zu............ 9c
Deutsche Eiernudeln das Pfund zu............ 6c
Feiner Alaska Lachs 1 Pfd. hohe Büchse zu.... 13c
Gute Senf Sardinen—¾ Größe, Büchse.... 7c
Volles Assortiment von Geflügelfutter, zu niedrigen Preisen.
Feiner Santos Kaffee—per Pfund.......... 11c
Extra feiner Peaberry Kaffee, per Pfund.... 18c
Sauer gepökelte Schweinsfüße, 3 Pfd.......... 10c
Swift's „Premium" gekochter Schinken—nach Wunsch geschnitten— Pfund......... 20c

Hemden und Unterzeug.

Feine Madras Negligee Hemden für Männer, viele Muster zur Auswahl—14 bis 17—50c wth. **25c**

Ganzwollene Unterhosen für Männer, in Braun, Blau und Kameelhaar—werth bis zu $1.50. **68c**

Strümpfe für 7c und 8c.

Echtschwarze baumwollene nahtlose Socken für Männer — regul. 12½c Werth —das Paar zu **7c**

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — Größen 5 bis 9½—speziell **8c**

Glaswaaren=Spezialitäten.

Fuß = Weingläser, das Stück zu **2c**

Fancy Glas=Blumen=Vasen, 16 Zoll hoch, **10c**

Fancy Glas Salz u. Pfeffer Shakers. **3c**

1c Kurzwaaren.

CottonTapes 2 Rollen für **1c**

Hump Haken und Oesen—2 Dutzend für **1c**

Toilettenseife 2 Stücke für **1c**

Berry Sets

Dekorirter englischer Porzellan—vollständig für Freitag für nur... **29c**

Ein Riesensystem.

Röhrenleitung an Stelle Bahntransports will die Standard Oil Co. einführen.

Wer das Geld hat, führt die Braut heim. Das kann sicherlich die Standard Oil Company jederzeit selbstbewußt von sich sagen. Um das Anti-Rabattgesetz auf Frachtraten zu umgehen und sich noch unabhängiger von den Bahnen zu stellen, als sie es ohnehin schon ist, hat die Beherrscherin des Oelmarktes beschlossen, ein Röhrensystem von Texas bis nach New York zu legen mit Abzweigungen nach den Oelfeldern zu beiden Seiten. Raffinerien sollen entlang der Röhrenleitung an geeigneten Punkten angebracht und eine Flotte von Oeldampfern zwischen Chicago und den östlichen Häfen der großen Seen in Dienst gestellt werden. Auf diese Weise ist die Standard Oil Company im Stande, nicht nur alle Raffinerien je nach Willen zu beschäftigen, sondern auch stetig neue Oelquellen zu erschließen.

Von Whiting, Ind., aus soll sich das Beförderungssystem strahlenförmig ausdehnen. Die dortige, an und für sich jetzt schon größte, Oelraffinerie der Welt soll noch mehr ausgebaut werden. Trotzdem das Riesenunternehmen hunderte von Millionen Dollars kosten wird, erwarten die Direktoren, daß es sich gut bezahlen wird, weil sich die Transportkosten des Oeles dadurch um ein Bedeutendes verringern. Das kürzlich erlassene gerichtliche Verbot, Oel von einem Staat nach dem nächsten zu pumpen, macht den Leitern des großen Trusts augenscheinlich nicht die geringsten Kopfschmerzen. Sie haben ja allerdings auch immer das Gesetz zu umgehen gewußt. Als man ihnen auf Grund des Anti=Trust=Gesetzes an den Kragen gehen wollte, haben sie die Standard Oil Co. in jedem Staate einzeln inkorporiren lassen, was aber nicht hindert, daß Beamte des Trusts in gleicher Stellung überall im Lande hin versetzt werden können, ja sogar nach überseeischen Ländern.

Sechstausend Meilen Röhrenlänge ist bereits gelegt. In Kansas City wird eine große Raffinerie erbaut, deren Einrichtung von Whiting kommt und bereits zum Versandt fertig ist. Whiting wird durch Röhrenleitung mit den Oelquellen im Indianer=Territorium, Texas, Ohio und Kansas verbunden. Lima, O., bildet den Brennpunkt des Netzes, das sich über die östlichen Staaten erstreckt. Pumpen mit 600 bis 800 Pfund Druckstärke schaffen das Oel aus den Sammelbehältern in die Röhren und ebensolche, in Zwischenräumen angelegte, Pumpwerke treiben es weiter zu den Raffinerien. Die ganzen Kosten werden sich um neun Zehntel billiger stellen, als die jetzige Beförderung auf dem Schienenwege.

* Der hiesige Verband der homöopathischen Aerzte wird heute Abend, im Gebäude der Northwestern Universität an Lake und Dearborn Str., eine Versammlung abhalten, in welcher die Doktoren E. H. Pratt, M. B. Blouke und E. S. Bailey Vorträge über fachwissenschaftliche Fragen halten werden, der Letztgenannte über „Radiologie und Radium". Es wird der Versammlung bei dieser Gelegenheit ein Stückchen Radium vorgelegt werden.

Die eine die heilt

Es gibt Hunderte von Nieren-Medizinen, die alle mehr oder weniger Vorzüge besitzen, aber es gibt nur einen **Winthrop Nieren=Thee.** Der einzige, der heilt, wenn alle anderen versagen. In keiner Krankheit ist Aufschub so gefährlich als mit solchen der Urin=Organe. Wenn Ihr in geringster Weise affizirt seid, laßt Euch warnen.

Wenn Ihr einen rothen, sandigen „Brick=Staub" Niederschlag im Urin bemerkt, nehmt Euch in Acht vor Rheumatismus, Kies oder Steinen in den Nieren oder der Blase.

Wenn Ihr weiße, kreideartige Niederschläge bemerkt, nehmt Euch in Acht für Lähmung, Gehirn=Erweichung, Nierenleiden, Phosphatic Calculi u. s. w.

Wenn Ihr einen mehlartigen oder dicken schleimigen Niederschlag oder von milchfarbigem Aussehen bemerkt, nehmt Euch in Acht vor Cystitis oder vergrößerter Prostate.

Wenn Ihr unter den Augen aufgedunsen seid, geschwollene Knöchel und Schmerzen in den Nieren und wenig Urin habt, nehmt Euch in Acht vor der Bright'schen Krankheit.

Wenn Ihr übermäßige Urinabsonderung, Verdauungsbeschwerden, Verlust an Gewicht und Kraft bemerkt, und schrecklichen Durst habt, nehmt Euch in Acht vor Zuckerkrankheit.

Wenn Ihr beunruhigende Symptome habt, ohne irgendwelche Euch bekannte Ursache, so ist es in neun aus zehn Fällen kranken Nieren zuzuschreiben.

Winthrop's Nieren-Thee

ist das einzige zuverläßige Mittel gegen diese Leiden.

Verlangt Winthrop's Nieren=Thee und nehmt nichts Anderes. Wir garantiren Resultate. Preis Ein Dollar. In Apotheken und in unserer Office.

Frei Wenn im Zweifel über Euer Leiden, schreibt oder sprecht vor, und erhaltet gewissenhaften ärztlichen Rath. Wir behandeln alle Krankheiten. Konsultation, Untersuchung und Analyse des Urins frei. Sprechstunden: 9 bis 5. Sonntags von 11 bis 1.

WINTHROP DRUG & CHEMICAL WORKS,

Chicago Office: 41, 43, 45 State Strasse. (Nahe Lake.)

Der ganze dritte Floor. Nehmt den Fahrstuhl.

Nehmt unser Büchlein „Die Nieren" frei.

Die Fuhrleute jubeln.

Ihr Erzfeind John C. Driscoll hat resignirt.

Friede in Sicht.

John C. Driscoll ist von seiner Stellung als Sekretär des Verbandes der Fuhrhalter zurückgetreten. Mitglieder des Teamsters' Joint Council sind der Ansicht, daß sein Rücktritt von den Arbeitgebern erzwungen wurde, um die Möglichkeit zu schaffen, sich mit den Angestellten in friedlicher Weise zu verständigen.

Gleichzeitig erklärte Robert J. Thorne, der Präsident des Verbandes der Fuhrhalter, daß dessen Vollziehungsausschuß einen Vorschlag unterzeichnet habe, der im Laufe dieser Woche dem Teamsters' Joint Council unterbreitet werden würde und demgemäß die vorliegenden Streitfragen schiedsgerichtlich geschlichtet werden sollen.

Diese Nachrichten wurden von den Lastfahrern mit freudiger Genugthuung aufgenommen. Zu einem Streik, durch den etwa 12,000 Fuhrleute in Mitleidenschaft gezogen worden wären, wird es nun wohl nicht kommen.

Am letzten dieses Monats läuft das von den Lastfahrern mit dem Chicagoer Fuhrhalter = Verband abgeschlossene Uebereinkommen ab. Die Lastfahrer verlangen Lohnaufbesserung. Ihre Forderung wurde kürzlich von den Arbeitgebern abgelehnt, denen die Unterstützung des Verbandes der Vereinigten Fuhrhalter zugesichert wurde.

Da die Union sich weigerte, mit dem Verband zu unterhandeln oder ein Uebereinkommen abzuschließen, so lange Driscoll Sekretär sei, so glaubt man, daß dessen Rücktritt kein freiwilliger war.

Die Union der Eisenbearbeiter wird heute mit dem Arbeitgeberverband betreffs des für das kommende Jahr abzuschließenden Uebereinkommens unterhandeln. Bisher ist über drei Punkte, nämlich den halben Feiertag am Samstag, wöchentliche Zahlung und doppelte Löhnung für Ueberzeit, keine Einigung erzielt worden. Man hofft indeß, daß die Streitfragen in friedlicher Weise geschlichtet werden können.

Ein Ausschuß der Union der Heizer und Lokomotivführer der Chicago & Alton=Bahn traf gestern Nachmittag hier ein, um Rücksprache mit den Beamten der Bahngesellschaft betreffs der von den Leuten geforderten zehnprozentigen Lohnerhöhung zu nehmen.

Unionfuhrleute weigerten sich, Backsteine und Terra Cotta vom städtischen Arbeitshause nach einem Neubau an Robey Str. und North Ave. zu fahren, obgleich Herr Sloan, der Vorsteher der Bridewell, sich verpflichtet hat, die von ihm verkauften Materialien an der Bedarfsstelle abzuliefern.

Die Marine= und Transportarbeiter und die Werftarbeiter begannen gestern damit, die auf Dampfern beschäftigten Köche zu organisiren.

— Neues Wort. — A: „Was der Journalist Feinauer elegant daherkommt!" — B.: „Nicht wahr, es ist der reinste Modejournalist!"

„Meine Geschäfte werden in ehrlicher, reeller Weise geführt"

Konsultirt mich kostenfrei.

Genau wie angezeigt

Dr. Mackenzie's

Gebühren betragen $5 für Behandlung bis geheilt.

Der alte zuverlässige Spezialist in der Heilung von

Blutvergiftung, Krampfaderbruch, prostatischen Leiden, Nervenschwäche, Beschwerden, Rheumatismus, Bruch, Hautkrankheiten, Verlust der Lebenskraft, Hämorrhoiden und Fisteln, Katarrh, Bandwürmern, Bright's Krankheiten, Zuckerkrankheiten und allen Männerkrankheiten.

Patienten beachtet, daß unsere Medizin en keine „Patentmedizinen" sind, sodaß nicht Jeder dieselbe Medizin erhält. Unsere Behandlung ist wirksam. Wir verschreiben für jeden Fall, und jeder Patient erhält sein eigenes Rezept zusammengesetzt, das genau seinen Fällen, Eigenartigkeiten, Alter und verschiedenen Zuständen angepaßt ist.

Beachtet! Ich zeige nicht $5 für Gebühren an, um Euch mehr zu berechnen, wenn Ihr zu mir kommt, um in Behandlung zu treten; ich meine genau, was ich sage, und thue, was ich anzeige. Ihr seid nicht verpflichtet, meine Behandlung zunehmen, wenn Ihr nicht überzeugt seid, daß ich Euch heilen kann. Alles durchaus vertraulich.

Wichtig! Wir geben eine absolute Garantie, daß wir jeden Fall, welchen wir übernehmen, nachhaltig heilen. Kommt zu uns im vollsten Vertrauen und laßt uns Euch wiederherstellen, daß Euch das Leben wieder werth erscheint und Ihr einseht, daß es gut ist, wieder Mann zu sein. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen unserer Hausbehandlung.

DR. R. H. M. MACKENZIE'S

Medizinische und wundärztliche Offices,

112 Ost Monroe Str., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Frau Snell-Stone abgewiesen.

Die Versicherung einer Ermordeten.— Das Börsenspiel ungesetzlich.

Unter den 102 Entscheidungen, welche das Staatsobergericht gestern gefällt hat, sind auch verschiedene von allgemeinem Interesse. So entschied der Gerichtshof in dem viel besprochenen Snell'schen Erbschaftsprozeß, wie das auch schon im hiesigen Kreisgericht geschehen war, daß Marie Snell=Stone keinen Anspruch auf einen Theil des Nachlasses von Henrietta Snell habe. Frau Stone behauptete, eine Tochter der Verstorbenen zu sein; ihre Mutter sei von Albert J. Snell und Frank L. Salisbury bei Abfassung des Testamentes ungebührlich beeinflußt worden und damals auch nicht mehr im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte gewesen.

Polizist Gustav Menkhausen in Belleville hatte seine Frau ermordet und ist deshalb auf Lebenszeit in's Zuchthaus gekommen. Der Beweggrund zu der That war, die Versicherung der Frau im Betrage von $1000 im Orden der Ehrenritter und Ehrendamen zu erlangen. Die Loge verweigerte unter den Umständen die Auszahlung des Sterbegeldes, und das Staatsobergericht hat nun entschieden, daß die Kinder des Ehepaares auf die Versicherungssumme Anspruch haben, nicht aber Menkhausen, weil er durch einen Mord sich in den Besitz derselben zu setzen versuchte. Diese Klage ist in deutschen Logenkreisen im ganzen Staate mit großem Interesse verfolgt worden.

Abermals hat das Gericht in einer Berufung der Weare Commission Co. gegen eine Entscheidung des Kreisgerichtes im County Bureau entschieden, daß Getreideverkäufe ungesetzlich seien, wenn nicht die Ablieferung der Waare beabsichtigt werde. Die Firma war in jenem County wegen Betriebes einer Winkelbörse verurtheilt worden.

Richter Mack's Entscheidung, wonach Richter McEwen zu $10,000, statt $7000, Jahresgehalt für die übrige Zeit seines Amtstermines berechtigt ist, wurde vom Staatsobergericht umgestoßen.

Leset die „Sonntagpost"

Wenn Frauen nur wüßten,

Welche Menge Glückseligkeit es nach Chicago bringen wird.

Schwere Hausarbeit zu verrichten mit einem lahmen Kreuz.

Stunden des Elends, ob ruhend oder arbeitend.

Wenn die Frauen nur die Ursache wüßten:

Kreuzschmerzen kommen von kranken Nieren.

Chicagoer Leute empfehlen dies.

Frau Fred Lange, Fred Lange, Spinner, wohnhaft 1129 Wellington Str., Nordseite, sagt: „Seit zwei Jahren wußte ich, daß meine Nieren entweder geschwächt oder überanstrengt waren, aber bis vor fünf Monaten war es nie so schlimm, daß ich zu Bett bleiben mußte. Seit der Zeit bannten mich Schmerzen so schrecklich, daß ich nicht vom Stuhl aufstehen konnte, an mein Zimmer. Wassersucht kam hinzu und ich schwoll über den ganzen Körper, sogar meine Augen schwollen so, daß ich fast nicht sehen konnte. Das war mein Zustand, als ich auf Doans Nieren=Pillen aufmerksam gemacht wurde und in Verzweiflung schickte ich nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Str., wegen einer Schachtel. Sie können sich meine Ueberaschung vorstellen, als die Schmerzen in meinem Kreuz geringer wurden, das Leiden mit den Nieren = Absonderungen, ganz besonders hartnäckig, hörte auf und die Anschwellung verschwand langsam, bis sie schließlich ganz weg war. Ich bin so erfreut über die Wirkung von Doans Nieren=Pillen, daß gewöhnliche Worte meine Werthschätzung des Mittels nicht auszudrücken vermögen. Sie können irgend Jemand wegen genauerer Auskunft zu mir schicken, der von meiner Erfahrung und meine Meinung über Doans Nieren = Pillen wissen möchte, nicht aus bloßer Neugierde, aber wenn eine Dame wirklich an dieser viel zu häufigen Krankheit leidet und erfahren möchte, was zu thun, um Heilung zu erzielen.

Verkauft zu 50 Cents per Schachtel bei allen Händlern. Foster = Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen, Doan, und nehmt nichts anderes.

Eine weitere große Ueberraschung

in Work Bros.' altem Gebäude, Jackson und 5. Ave.

Ganzes $47,000 Frühjahrs= und Sommer=Wholesale=Lager von

L. E. SIFF & BROS., 625-627 Broadway, New York,

wird wegen der rückständigen Saison und unserer Baargeld=Offerte verkauft **zu 39c am Dollar**

Jedes Kleidungsstück garantirt. Euer Geld zurück wenn Ihr es verlangt. Diese Waaren werden jetzt in jedem großen Laden an State Straße für das Dreifache unseres Preises verkauft.

Dauerhafte reinwollene Frühjahrs= und Sommer=Anzüge für Männer, $3.90. — Größen 34 bis 42, hübsch karrirt, gestreift und gemischt, gemacht aus Cheviots, Cassimeres und Worsteds, jeder einzelne gemacht mit Self=Retaining Fronts, L. Siff & Bros. Wholesale in großen Quantitäten an die Geschäfte an der State Straße zu $6.50—verkauft—unser Spezialpreis.......... **3.90**

Frühjahrs= und Sommer = Anzüge und Top=Coats für Männer—gemacht aus blauen Serges, Woreds und Cheviots — Hunderte von Facons zur Auswahl, mit Serge gefüttert und Haircloth=Fronts, breite, athletische Schultern, wurden Wholesale an die größten State Str.=Geschäfte zu $11.00 verkauft—unser Spezialpreis.......... **5.90**

Frühjahrs= und Sommer = Anzüge und Top Coats für Männer—gemacht aus importirten West of England Worsteds, Thibets, Cassimeres und Cheviots, in der größten Auswahl von Facons, die je in Chicago gezeigt wurde zu einem Preis, der an der State=Straße als außergewöhnliche Werthe zu $15 und $18 angezeigt und verkauft wurde—unser Preis.......... **7.90**

Frühjahrs= und Sommer=Anzüge und Top Coats für Männer — alle Facons und Muster oder Stoffe, die Ihr Euch nur denken könnt, fragt darnach, alle durchweg handgeschneidert, mit handgemachten Knopflöchern, handwattirten Schultern, hand=felled Kragen und Haircloth Fronts, mit Serge oder Italian=Futter — L. Siff & Bros. Wholesale=Preis für die größten Verkäufe war $18.00 — unser Verkaufspreis.......... **9.90**

$2.50 reinwollene Kniehosen = Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 15 Jahre.......... **1.45**

$2.00 reinwollene Reading Cassimere und Worsted Hosen für Männer — speziell.......... **95c**

Einfache und fancy hochfeine Balbriggan=Hemden und Unterhosen für Männer, werth von 75c bis $1.00, so lange sie reichen, als ein sehr spezieller Bargain.......... **39c**

Feine Socken für Männer, Seine=Finish Lisle gewöhnlich 35c, 3 für $1.00=Werthe, nur.......... **12½c**

Vierfache Leinenkragen für Männer, die berühmten Arrow und Gold and Silver=Marken reguläre 15c=Waaren — etwas beschmutzt und unvollständige Nummern.......... **1c**

Alle Waaren mit einfachen Ziffern markirt.

Unsere Garantie. Wir sichern jedem einzelnen Käufer volle Zufriedenstellung. Wir garantiren jedes Kleidungsstück, jeden Preis und jede hier gemachte Behauptung, und wir nehmen die Waaren zurück, tauschen sie um oder geben das Geld zurück bei jedem aus irgend einer Ursache nicht befriedigenden Einkauf. Wir bügeln alle hier gekauften Kleider u. repariren sie während eines Jahres kostenfrei. Manufacturers' Association.

Manufacturers' Clothing Store

Work Bros.' altes Gebäude.

Jackson Boulevard und 5. Ave.

Offen Samstag Abend bis 11 Uhr.

Neues Klubhaus.

Soll dem „Hull House Woman Club" gestiftet werden.

Unter großem Jubel der anwesenden Damen kündigte Frau Joseph T. Bowen den ihrem Vortrag lauschenden Mitgliedern des Hull House Womans Club gestern an, daß sie sich entschlossen habe, dem Verein ein eigenes Gebäude errichten zu lassen. Dasselbe soll an Polk Str. zu stehen kommen und durch einen Bogengang mit der Hull House=Turnhalle verbunden werden. Der große Saal mit Gallerie an drei Seiten soll 800 Personen fassen, deshalb wurde auch sofort gestern von der Versammlung beschlossen, die Klausel, welche die Mitgliederzahl auf 400 beschränkt, aus den Statuten zu streichen. Sitzungszimmer, Garderoberäume, Ateliers für die Kunstklassen, kurz Alles für den Zweck des Vereins Nöthige und Wünschenswerthe, sollen im neuen Heim zu finden sein, dessen Fertigstellung für den 1. November d. J. vorgesehen ist.

Leset die „Sonntagpost"

The Fair

State, Adams und Dearborn Straße. Phone Exchange 3.

Frühjahr-Suits, 7.95

Ein wohlbekannter Fabrikant hatte 700 der neuesten Frühjahrs-Suits, welche er in kurzer Zeit in Baar umzuwandeln wünschte.

Wir kauften sie zur Hälfte

Es befindet sich kein einziger in der Partie, der weniger als $10 werth ist, und die meisten davon sind $15 und $20 werth. Die elegantesten Moden in feinen Cheviots, Venetians und fancy Mischungen, prachtvoll besetzt, speziell zu **7.95.** **7.95**

Covert Jackets für Damen, **4.95.** Korset fitting und Eton Facons, feines Covert Tuch — hübsch finished, Verkaufspreis, **4.95**

Walking Skirts, schottische Mischungen, neueste Facons, seltene Bargains zu **1.95.**

Waschbare Skirts, schwarz, weiß u. Polka Dot Duck, nur **95c.**

Kinder-Reefers, Thibet und Serges, neueste Mode, **2.45.**

Waschbare Kleider für Mädchen, in Russian Effekten und Bertha Facons, **50c.**

Shirt Waists, 95c

Diese 95c Waists sind billig genug für täglichen Gebrauch, gut genug für fast irgend eine Gelegenheit. Besichtigt die Stoffe etwas näher, dann rechnet den Kostenpreis der Anfertigung dazu, und Ihr werdet sogleich die Ersparniß herausfinden.

Ihr werdet finden, daß minderwerthige Qualitäten anderwärts um ein Drittel höher verkauft werden.

Waists, von gestreiften Ginghams gemacht — mit Schulter Plaits, neue, volle Aermel, mit großen Perlmutterknöpfen, Oxblood oder blau, speziell zu **29c**

Sheer weiße Lawn Waists, plaited und hohlgesäumt, mit bestickten Knöpfen, neue, volle Aermel, hübsche Umlege-Kragen — solltet Euch mehrere verkaufen, da der Preis so niedrig ist, **95c.** **95c**

Weiße Lawn Waists, von feiner Qualität,— mit Stickerei- und Spitzen-Einsatz, volle Bischof-Aermel, **1.25.**

Seidene Waists, in allen modernen Farben und in schwarz, Peau de Soie und Taffeta, neueste Entwürfe, herabgesetzt von $3.45 auf **2.95.**

Weiße China Seide-Waists, sehr hübsch plaited u. hohlgesäumt und mit Pin Tucks versehen, — extra volle Aermel, **2.95.**

Ruffled Gardinen, 30c

800 Paar sheer Muslin Gardinen, mit breiten Ruffles, sowie 700 Paar 4-Tuck Muslin Gardinen zu einer großen Ersparniß Freitag. Sie sind 2½ Yards lang, statt 3, wie ursprünglich bestellt, daher die Herabsetzung. Anstatt 50c das Paar kosten sie jetzt **30c**

19c 2200 Spitzen-Gardinen, 1½ Yds. lang, eine ungeheure Varietät von Mustern, für Sash Gardinen und Splashers zu gebrauchen, anstatt 25c oder 35c, Stück **19c**

Couch Covers und Portieres, eins von jedem Muster, **1.25.**

Lappet Muslin, 40 Zoll breit, in Streifen, Yard, **9c.**

Oil Opaque Fenster-Rouleaux, 6 Fuß lang, 38 Zoll breit, „Seconds", für **25c.**

17c Messing Stangen, von 24 bis 54 Zoll zu verstellen, speziell **10c.**

$3 Art Rug, 7.6 bei 9, zu 1.95

„Empire" Art Rugs, Brussels Gewebe, durchaus echtfarbig, kunstvolle Designs und prachtvolle Farben, zu weniger als einem Drittel weniger morgen, gesundheitszuträglich und dauerhaft— Größe 7.6x9 Fuß, speziell morgen zu **1.95**

$1 Arminster Rugs, 18 bei 36 Zoll, Freitag, **79c.**

$8 Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, keine Ecken-Nähte, **5.45.**

1.15 Body Brussels Teppich, Whittalls Fabrikat, Yard, **95c.**

$1 Wilton Velvet Teppiche, neue Muster, die Yard zu **75c.**

35c Rag Teppich, extra schwere Qualität, Yard **29c.**

55c Linoleums, hochfein, 2 Yards breit, Quadrat-Yard, **35c.**

25c Fußboden-Oeltuch, 1 und 2 Yards breit, Quadrat Yard, **16c.**

15c Chinesische Matten, hübsche Entwürfe, Yard **8c.**

Fancy Westen für Männer

500 von diesen am Freitag zu 1.50

Mittlere und dunkle Schattirungen, in seidenen Mischungen und fancy Worsteds, 50 verschiedene Muster, und sind sämmtlich dauerhaft. Frische reine Waare, und es ist durchaus nichts an denselben auszusetzen—es ist einfach eine Räumung von angebrochenen Partien von Fabrikanten. Die Herabsetzung des Preises ermöglicht es uns, sie zu weniger als dem Wholesalepreis zu verkaufen. Vervollständigt Eure Garderobe mit einer oder zwei davon — in allen Größen, 33 bis 44, **1.50**

Groceries, 22 Pfund H. & E. Zucker für $1

Samen, Pflanzen, Knollen

H. & E. granulirter Zucker, 22 Pfd., **$1.**

Butter, Mungers feinste Creamery, 1 Pfd. Prints, Bargain-Freitag, **25c.**

Eier, strikt frisch, das Dutzend, **18c.**

Käse, fancy voller Cream Herkimer Co., das Pfund **16c.**

Orangen, fancy Navel, 150 Größe, Dtz. **23c.**

Zitronen, fancy Messina, das Dutzend, nur **15c.**

Crackers, Crispo, das Dutzend Packete, speziell, **45c.**

Crackers, Graham oder Oatmeal, N. Bis. Co., 2 Packete, **15c.**

Catsup, Booths Tomato, reg. 20c Flasche, für **10c.**

Zwetschen, fancy Santa Clara, reg. 8c, d. Pfund **5c.**

Feigen, gereinigte, reg. 25c Körbchen, **15c.**

Gelatin, Star, 3 Packete, Bargain-Freitag **25c.**

Senf, Colmans, ¼ P. Büchse, **12c.**

Tuberosen Zwiebeln, Zwerg Pearl, Dtz. **20c.**

Gladiola Zwiebeln, feine gemischte, das Dutzend zu **20c.**

Peony Wurzeln, importirt, roth, weiß oder rosa, **12c.**

Lily of the Valley, große Klumpen, nur **21c.**

Bleeding Hearts, große Wurzeln, das Stück zu **10c.**

Caladium, oder Elephants Ears, **22c,** **12c** und **5c.**

Franz. Cannas, in 12 Varietäten, Stück **8c.**

Tiger Lilies, morgen, speziell, Stück **5c.**

Callas, gefleckte Blatt, Stück, **6c.**

Lilium Rubrum, speziell, Stück nur **10c.**

Begonias, Tuberous gewurzelt, sortirte Farben, Stück **6c.**

Rasen-Grassamen, feinste Mischung, das Pfund für **15c.**

Lawn Fertilizer, für Bargain Freitag, 100 Pfund **2.25**; 25 Pfund **95c**; 10 Pfund **45c.**

Gemüse- und Blumen-Samen, Dutzend Packete, **10c**; Packet **1c.**

Catalpa Bäume, morgen, Stück, speziell, **40c.**

Box Trees, englische, 3 Fuß, Stück **50c.**

Rhododendrons, roth oder weiß, Stück, **50c.**

Magnolia, 5 Fuß, morgen, Stück **1.25.**

Rosen, dauerhafte perpetual Hybrid, 25 Sorten, Stück **15c.**

Rosen, American Beauty, feine Sorte, **15c.**

Ein großes Lager von Obstbäumen, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Weinreben zu den niedrigsten Preisen.

Hühnerfutter, bestes gemischte, per Sack, **1.35.**

Mica Crystal Grütze, per Sack, herabgesetzt auf **60c.**

Edwards Egg Producer, das Pfd. **15c.**

Lokalbericht.

Höherer Gimpelfang.

Vorsichtige Geschäftsleute gingen auf den Leim.

Beherzte Frau.

Zwang zwei Wegelagerer zu schimpflicher Flucht.—Des Mordes bezichtigt.—Massenverhaftung von Glücksspielern. — Merkwürdiger Wahn.—In Haft.

Unter der Anklage, Armour & Co., Arthur J. Caton und andere stadtbekannte Persönlichkeiten und Firmen um mehr oder minder hohe Beiträge zu dem nur in ihrer Einbildung existirenden Republikanischen Marschirklub geprellt zu haben, wurden gestern Abend E. L. Hammer und Samuel J. Peardon von den Detektives Magner und Fitzgerald von der Hauptwache verhaftet. Hammer wurde in der Wirthschaft Nr. 155 Washington Str. dingfest gemacht. Er ist etwa 35 Jahre alt und gab an, Nr. 415 Dearborn Ave. zu wohnen. In seinem Besitze wurden angeblich Quittungen über mehr als $2000, die er ergaunert haben soll, gefunden.

Den Angaben der Polizei gemäß sollen er und Peardon, der, wie man glaubt, Geschäftsführer von Frank W. Van Dusens Mecca-Buffet, Nr. 3358 State Straße ist, unter der Vorspiegelung, bevollmächtigte Beitragsammler für den Klub zu sein, eine Unmenge Opfer gefunden haben. Sie sollen fast mühelos Gelder erlangt haben, da Hammer angeblich im Besitz von Papieren war, welche das Siegel des republikanischen Staats-Zentral-Ausschusses aufwiesen.

Erst als er bei Herrn H. R. Curtis von der Latrobe Steel & Coupler Co., Zimmer 1720 im Old Colony-Gebäude, vorsprach, wurde seine Berechtigung, Gelder für den angegebenen Zweck zu sammeln, in Frage gestellt. Herr Curtis überreichte ihm zwar einen Check von $15, benachrichtigte aber die Polizei, welche dann die Verhaftung vornahm.

Unter Anderen sollen den Angeklagten folgende Opfer auf den Leim gegangen sein und die daneben verzeichneten Beiträge geleistet haben:

Arthur Caton	$250
Armour & Co.	100
Von Platen & Dick	10
G. B. Hinckley	10
Charles Van Houten	10
A. W. Richard & Co.	5
William C. Nady	15
Thomas W. Crowe	10
Samuelson, Wolfe & Co.	25
Spaulding & Merrick	10
Fred L. Meckel	15
George Lill	10
William Grace Company	25
Henry Bosch Company	15
Bartlett, Frazier & Carrington	25
Knight, Donnelly & Co.	10
George W. Montgomery	25
John Cudahy	25
Revere House	20
Albert Schwill & Co.	25
Erie City Iron Works	20
Frederick A. Gale	25

Die Polizei fahndet jetzt auf vermeintliche Spießgesellen der Angeklagten, welche, wie man annimmt, in erster Linie ihnen behilflich waren, die erhaltenen Checks flüssig zu machen.

Aus Briefen, die in Peardons Besitz vorgefunden wurden, glaubt die Polizei schließen zu müssen, daß der Verhaftete in Wirklichkeit Wm. Warren heißt und seine Angehörigen in Jersey, England, wohnen.

Dr. Anna S. Sparrow wurde, als sie zu früher Morgenstunde von einem Berufsgange heimkehrte, vor ihrer Wohnung, Nr. 9125 Erie Ave., von zwei Wegelagerern überfallen. Einer der Halunken brachte ein Schießeisen in Anschlag und rief ihr zu: „Hände hoch!", während sein Kumpan mit festem Griffe ihren linken Arm umspannte. Im selben Augenblick hob die muthige Frau blitzschnell ihr ärztliches Besteck und ließ es mit solcher Wucht auf den Schädel ihres Angreifers niedersausen, daß der Bursche jammernd in den Rinnstein rollte. Frau Dr. Sparrow schrie Zeter und Mordio. Der mit dem Revolver bewaffnete Raubgeselle drohte, ihren Leib mit Kugeln zu spicken, wenn sie nicht den Mund halte. Diese Drohung bezweckte nur, daß die Hilferufe gellender ertönten. Ehe die Banditen noch einen Entschluß fassen konnten, öffnete der durch den Lärm aus dem Schlafe geweckte Gatte der Bedrohten das Fenster, überschaute die Situation, packte einen bereitliegenden Revolver und feuerte einen Schuß auf die Banditen ab, welche nun in wilder Hast das Feld räumten. Der eine der Burschen muß übel zugerichtet worden sein, da das Besteck der Frau Dr. Sparrow Blutspuren aufwies. Die Dame begab sich mit ihrem Gatten nach der Bezirkswache zu South Chicago und meldete ihr Abenteuer. Den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelang es bisher nicht, eine Spur von den Wegelagerern zu finden.

Der Grundeigthumshändler und Hypothekenmakler Frank R. Chandler wurde gestern auf Veranlassung von J. B. Hutchinson, einem Anwalt, unter der Anklage verhaftet, sich geweigert zu haben, einem richterlichen Befehl nachzukommen und dem Nachlasse von Chauncey Kilmer zu Saratoga, N. Y., zustehende $10,000 abzuliefern. Der Angeklagte wurde gegen eine von Harry G. Selfridge gestellte Habeas-Corpus-Bürgschaft im Betrage von $20,000 bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Polizeichef O'Neill hat eine Belohnung von $100 ausgesetzt für die Verhaftung von Wm. Donohue, der bezichtigt wird, am 8. April gelegentlich eines Raubüberfalls einen den Apotheker Wm. G. Seibert ermordet zu haben.

In einer angeblich von „Patsy" King und Wm. Skidmore im Gebäude Nr. 189 W. Madison Straße betriebenen Wettbude wurden gestern Abend von Detektives der Hauptwache 25 Personen verhaftet. Etwa 50 Insassen gingen den Beamten durch die Lappen, indem sie aus den Fenstern sprangen. Die Häftlinge wurden nach der Bezirkswache an Harrison Straße geschafft, aber dort gegen Bürgschaft, welche „Andy" Craig für sie stellte, von Richter Prindiville bis zum Verhör in Freiheit gesetzt.

Hilfs-Countyanwalt Wm. F. Struckmann war nicht wenig erstaunt, als gestern Frau Eugenie Fausel, Nr. 1223 W. 63. Straße, bei ihm vorsprach und ihm klagte, daß ihr Mann, von einem Bösewicht hypnotisirt, Tag und Nacht im County-Gebäude arbeiten müsse. Der Unhold, welcher ihn derartig ausnutze, habe ihr zwar als Ersatz einen anderen Mann verschafft, doch wolle sie ihren Gatten zurückhaben. Herr Struckmann gelangte zu der Ueberzeugung, daß es im Oberstübchen der Bittstellerin nicht geheuer sei. Er benachrichtigte die Bezirkswache zu Englewood. Diese stöberte Herrn Fausel auf, der sich nach dem County-Gebäude begab und seine Frau heimgeleitete. Fausel ist ein Versicherungsagent.

Unter der Anklage, am 28. März in der Wirthschaft Nr. 279 Clark Str. einen gewissen Henry Van Arkel ermordet zu haben, wurde gestern von Leutnant Duffy von der Hauptwache Thomas R., alias „Red" Curtis verhaftet. Er wurde bald nach dem Morde von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt, wußte aber bis gestern den Nachstellungen der Polizei zu entgehen.

Am Wege gestorben.

Der letzte Wunsch eines Lebensmüden.

An der 69. Straße und Yates Ave. wurde heute früh von Michael Daily, Nr. 7102 Ellis Avenue, die Leiche eines Mannes gefunden, der sich augenscheinlich vergiftet hatte. In dem Bestattungsgeschäft Nr. 7025 Jackson Park Avenue fand man in einer der Taschen des Todten einen Zettel folgenden Inhalts: „Versucht nicht, diese Leiche zu identifiziren. Uebergebt sie einer ärztlichen Lehranstalt. Niemand wird Nachforschungen nach meinem Verbleib anstellen."

Der Todte ist etwa 55 Jahre alt und leidlich anständig gekleidet. Am Kragen befand sich folgendes Wäschezeichen: „E. J. F." und „E. J. P.". Sonst fand man nichts, was ermöglicht hätte, die Personalien des Verstorbenen festzustellen, der 5 Fuß 7 Zoll groß ist, 160 Pfund wiegt, graues Haar, gleichfarbigen Backen- und Schnurrbart hat, einen dunklen Ueberzieher, einen von der Morgan Tailoring Company verfertigten Anzug, Knöpfschuhe und Ueberschuhe trug und 35 Cents und ein Messer bei sich hatte.

Seine Lippen waren verbrannt, wie von Karbolsäure. In der Nähe der Leichenfundstätte wurde aber keine Flasche gefunden, die das Gift enthalten haben konnte.

Tony Wines von Mt. Tabor, Wis., erkrankte gestern Abend plötzlich im Veley-Hotel, Nr. 165 Clark Straße, in dem er seit mehreren Tagen logirte, und starb wenige Minuten später in seinem Zimmer. Die Leiche wurde nach Rolston's Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Adams Straße, geschafft, wo der übliche Inquest abgehalten werden wird.

Ferien.

Das große Frühjahrsreinigen beginnt morgen in den Schulen.

Morgen werden die Volksschulen ihre Thüren schließen und sie erst am Montag, den 2. Mai, wieder öffnen. Die Viertelmillion Schulkinder erhält Ferien, damit in der Zwischenzeit die 241 Schulgebäude einem großen Frühjahrs-Reinigungsprozeß unterworfen werden können. Der Winterkursus geht gleichzeitig mit dem heutigen Tage zu Ende. Sechstausend Schulvorsteher und Lehrkräfte bekommen dadurch eine kurze Weile Ruhe vor all' dem kleinen Volk. Die Saläre, welche von Sekretär Lewis E. Larson ausbezahlt werden, belaufen sich auf eine halbe Million Dollars.

Ferdinand Happy wurde heute nach dem Isolir-Hospital gebracht. Laut Inspektor Spalding ist er die siebente Person, welche von Peter Ohneth, einem Anhänger Dowies, angesteckt wurde. Ohneth selbst wurde als geheilt entlassen; seine Frau und Kinder befinden sich noch im Krankenhaus. Er gibt wohl zu, daß Blattern ansteckend sind, will sich aber nicht impfen lassen. Augenblicklich befinden sich 24 Blatternkranke im Hospital, gegen 60 um diese Zeit im Vorjahre.

Die beste Frühjahrs-Medizin in der Welt ist Pusch-kuro.

Es heilt dauernd alle Blutschäden, unreines Blut, Hautkrankheiten, beseitigt angehäufte Unreinlichkeiten und Harnsäure, Rheumatismus u. s. w., und macht Gehirn und Nerven stark. anz

Kurz und Neu.

* Am 28. April, Abends, werden im Koliseum von General George M. Moulton Auszeichnungen in Form von Denkmünzen an Mitglieder des zweiten Infanterie-Regiments der Illinoiser Bürgerwehr für ehrenvollen Dienst und gutes Schießen vertheilt werden. Die Regimentskapelle wird konzertiren.

* Heute Nachmittag um halb fünf Uhr wird die von Leon Mandel der Chicagoer Universität geschenkte Orgel, die $10,000 gekostet hat, in Mandel Hall feierlich eingeweiht werden. Arthur Denham, der Organist der Sinai Congregation, Lester B. Jones, der Musik-Direktor der Universität, und Frau Grace Peabody Parker sind die Mitwirkenden beim Empfangskonzert.

Leset die „Sonntagpost".

Marshall Field & Co

Zur Neuausstattung von Häusern und Wohnungen

Die Thatsache, daß sich jedes Jahr größere Massen diesen Abtheilungen des großen Basement Verkaufsraumes zuwenden, ist der überzeugendste Beweis für sparsame Leute, den wir bringen können. Erstens ist es die Befriedigung mit den Einkäufen in früheren Jahren, die dieses Wachsthum ermöglicht, und zweitens um der erhöhten Nachfrage in derselben befriedigenden Weise zu genügen, wurden in jeder Saison größere Anstrengungen gemacht, um eine größere, vollständigere und bessere Auswahl guter Waaren zu den niedrigsten Preisen zu bieten, die mit Qualität in Einklang zu bringen sind.

Teppiche, Rugs, Linoleums und Strohmatten.

Außer dem wunderbaren Vortheil in den Preisen ist Reichhaltigkeit ein Vorzug, der besondere Beachtung verdient für Leute, die in dieser Abtheilung nach zuverlässigem Boden-Belag Umschau halten. Die Rugs rangiren von den kleinen 18 bei 36zölligen Bigelow Arminsters bis zu den 9 bei 12 Fuß großen und bilden, zusammen mit den Teppichen, sämmtl. beliebteste Fabrikate in hübschen, eleganten Mustern. Viele der Matten sind ungewöhnlich niedrig im Preis. **Basement Annex.**

Bigelow Arminster Rugs, 18x36 Zoll, 75c; 27x63 Zoll, $2.00; 36x72 Zoll, $3.50; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $19; 9x12 Fuß, $21.

Brussels Rugs, 9x12 Fuß, $12.00.

Beste Body Brussels Rugs, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $18.00; 9 bei 12 Fuß, $21.00.

Nahtlose Velvet Rugs, in einem Stück gewebt, 9 bei 12 Fuß, $20.00.

Fertige Brussels Rugs, prachtvolle Qualitäten, 6 bei 9 Fuß, $7.00.

Made-Up Velvet Rugs, 6 bei 9 Fuß, $9.00.

Beste reinwoll. Ingrain Carpets, Yard, 50c.

Schwere Linoleums, 2 Yards breit, Quadratyard, 35c.

Velvet Carpets, Yard, 75c.

Beste Body Brussels, Yard, $1.00.

Japanische Strohmatten, eine neue Partie, nette Muster, Yard, 18c.

Spitzen-Gardinen zu verlockenden „April-Verkauf"-Preisen.

40 Muster in Cable Net- und Nottingham Spitzen-Gardinen, 5 bis 20 gleiche Paare, sämmtl. frisch und rein, in solch beliebten Mustern und Qualität wie man sie nur wünschen mag, zu einer allgemeinen Herabsetzung von einem Drittel weniger als reguläre Preise.

Jedes andere Paar Gardinen auf Lager ist für April zu einem speziellen Preis markirt. Das Sortiment von Styles und Arten ist größer und die Muster sind anziehender, als jene von irgend einer vorhergehenden Saison.

Ruffled Muslinen Gardin, Paar, 50c, 70c, $1, $1.25, $1.35, $1.50 bis $2.25.

Ruffled Net Gardinen, Paar, $1.65, $2.00, $2.25, $2.70, $3.00 bis $5.00.

Bestickte Muslin Gardinen, Paar, $1.60, $2, $2.25 und $2.50.

Nottingham Spitzengardinen, Paar, 50c, 70c, 95c, 1.00, $1.50, $1.75, $2.25 bis $4.75.

Irish Point Spitzengardinen, Paar, $2.25, $3.25, $3.65, $4.25, 4.85 bis $10.50.

Brussels Spitzengardinen, Paar, $3.00, $4.25, $5.75, $6.25, 7.75, $9.00.

Renaissance Spitzengardinen, Paar, $1.75, $1.85, $2.25, $2.75, $3.50, $4.85, $5.85 bis $12.75.

Cluny Spitzen-Gardinen, Paar, $1.85 bis $9.25.

Arabian Spitzengardinen, Paar, $2.25, $2.85, $4.00, $4.60, $6.85, $8.00 bis $12.75.

Madras Gardinen, Paar, 2.25, $2.50, $3.00, $4.50, $4.70.

Gardinen-Stoffe.

Delphia Sash Net, in Arabian Farbe und weiß, zu ½ der regul. Preise. Dieses sind Muster, 27 Zoll breit, auf beiden Seiten gerändert, nett und dauerhaft, Yard, 25c.

Alle anderen Gardinenstoffe, Net und Muslin, weiß und farbig, zu bedeutenden Herabsetzungen für April.

Gardinen Muslin, Yard, 7c, 9c, 11c, 14c, 17c, 23c.

Madras, Yard, 23c, 27c, 35c, 40c, bis zu 70c.

Fish Net, Yard, 11c, 14c, 18c, 23c, 27c, 33c und 45c.

Gardinen-Scrim, Yard 6c, 10c, 13c, 17c und 23c.

Basement Annex.

Körbe für alle Zwecke.

In Laundry Hampers, Laundry-Körben und Papierkörben haben wir uns speziell vorbereitet, um der starken Nachfrage in der Hausreinigung-Saison entsprechen zu können, die beste Auswahl und die besten Werthe.

Fünfter Floor nördlicher Raum.

„Whole" Weiden Wäsche-Körbe, 60c, 75c, 95c, $1.25 und $1.75.

„Whole" Weiden Wäsche Packkörbe, $1.75, $2.25, $2.45 und $3.50.

Gespaltene Weiden Wäsche Packkörbe, $1.35, $1.45.

Französ. Weiden Wäsche Packkörbe, $4.50, $5.50 und $6.50.

Fancy geflochtene Stroh Papierkörbe, 20c, 25c, 50c, 75c, 95c. $1.25, $1.45, $1.95, $2.25, $2.45 und $2.95.

Palm Papierkörbe, 50c, 75c, 95c, $1.25, $1.45 und $1.95.

Rohr Möbel-Ausklopfer, 5c.

Toilette-Spiegel 50 Prozent herabgesetzt.

Unter den Zimmer-Ausstattungswaaren, die wir besonders anführen wollen, ist ein Assortiment von Toiletten-Spiegeln, deren Glas oder Rahmen nicht ganz perfekt ist, zur Hälfte der regulären Preise. Die Formen sind oval, rund, eckig oder länglich, mit einfachem oder geschliffenem französischem Glas mit Eichenholz-, weißen Enamel-, Gilt- u. Mahagonierahmen. **Basement Annex.**

Viereckig

7x9, jeder 25c und 35c.
10x17, jeder 45c und 60c.
14x25, jeder 65c und $1.00.
18x30, jeder $1.75 und $2.25.

Oval

8x12, jeder 50 und 65c.
12x16, jeder 75c und $1.00.
16x20, jeder $1.50 und $1.85.
18x28, jeder $2.65 und $3.50.

Rund

6-zöll., jeder 35c und 45c.
12-zöll., jeder 75c und $1.00.
14-zöll., jeder $1.00 und $1.85.
18-zöll., jeder $2.65 und $3.00.

Portieren, Couch-Decken 33⅓ Prozent herabgesetzt.

Ein schönes Assortiment von Tapestry Couch-Decken und japanische Bead und Rice, Rope und Tapestry-Portieren, um zu räumen 33⅓% reduzirt. Ein Theil derselben sind Muster oder sind nicht ganz perfekt, aber die meisten der Tapestry-Portieren und Couch-Decken sind so perfekt und wünschenswerth als irgend welche in unserem regulären Lager. **Basement Annex.**

Couch-Decken, jede, $1.50, $2.25, $3.50 und $4.50.

Tapestry-Portieren, Paar, $1.50, $2.25, $2.75, $3.50 und $4.75.

Rope-Portieren, jede, $1.75, $2.50, $3.50, $4.50 und $6.00.

Japanische Gardinen, jede, $1.00, $1.35, $2.50, $3.25 und $4.25.

Fenster-Rouleaux, Gardinen-Stangen etc.

Fenster-Rouleaux, von guter Qualität wasserfarbigem Opaque, an guten Feder-Rollen befestigt.

6 F. bei 36 Z., je 20c; 7 F. bei 36 Z., je 23c.

Oel Opaque Rouleaux', Standard Farben und Hartshorn Springroller, 6 F. bei 38 Z. je 35c; 7 F. bei 38 Z., 40c; and. Größen zu mäßig erhöht. Preisen

Ausziehstangen, ½-zöll. Tube, 1½-zöll. fancy Enden, passend für irgend ein Fenster von 26 bis 48 Zoll Breite, je 25c; andere Muster, je 8c und 15c.

Ausziehstangen, ½-zöll. Tube passend für irgend ein Fenster von 41 bis 71 Zoll Breite, mit fancy 1½-zöll. Endstücken, jede 35c.

Auszieh Sash Rod passend für Fenster von 21 bis 36 Zoll Breite, jede 5c.

Gepreßtes Glas und Porzellan-Tafelgeschirr

Hunderte von sparsamen Einkäufern werden durch die Niedrigkeit der Preise herangezogen, welche f. verschiedene der beliebtesten Waaren in dieser Abtheilung geboten werden, uns. Preise sind stets die niedrigsten.

Gepreßte Tafel-Glaswaare, schöne Nachahmung von geschliff. Glas Mustern Wasserflaschen (volle Größe), jede 30c; Beeren- oder Frucht-Bowls, 8-zöll. ovale Facon, speziell, jede 20c; 7-zöll. runde Beeren-Bowls, jede 15c; 6-zöll. runde Beeren-Bowls, jede 10c; Eis Zuber, mit Henkel, jede 35c.

Oesterr. Porzellan 12-zöll. Chop Plates Auswahl schöner Blumen-Dekorationen, mit tiefen Stippled Gilt-Borders, zum halben Preise, jede, 50c.

Kuchenteller mit Henkel, dekorirtes deutsches Porzellan, speziell, 25c.

Kuchen-Teller, Kopenhagener blaue Dekorationen, jeder, 10c.

Blankets und Steppdecken zu speziellen Preisen.

Kein Lager von Waaren erregt vielleicht mehr Interesse in dieser Saison des Jahres, als eine schöne Auswahl von billigen Blankets und Comforters. Während des letzten Monats wurde jede Anstrengung gemacht, das Lager in jeder Beziehung vollständig zu machen. Das Resultat war, daß thatsächlich jede Größe, Qualität und Farbe in Baumwoll-Blankets und Frühjahr- und Sommer-Comforters in einer unbegrenzten Anzahl von Moden und Qualitäten ausgestellt ist. **Basement Annex.**

Silkoline Comforters, geblümt auf einer Seite, mit guter Sorte weißer Baumwolle-Füllung, volle Größe, per Stück $1.00.

Dieselben, mit extra guter Baumwolle-Füllung, $1.50.

Ruffled Silkoline Comforters, mit extra guter Baumwolle-Füllung, per Stück $2.50.

Baumwollene Blankets, mit farbiger Borte, 10-4 Größe, für 65c, 75c und 95c.

Baumwoll. Blankets, 11-4, Paar 75c. 95c u. $1.25.

Baumoll. Blankets, grau mit farbiger Borte, 10-4 Größe, für 70c, 75c und 95c.

Baumwoll. Blankets, 11-4, 75c, 90c und $1.25.

Baumwoll. Blankets, 11-4, Paar 75c, $1.15 u. $1.35.

Baumwoll. Blankets, fancy farbige, 10-4 Größe, Paar 85c und 95c; 11-4, Paar 95c und $1.25.

Feder-Kissen.

Gute Qualität Federkissen, Standard-Größen, mit altmodischem schmalen blau und weiß Streifenenen altmodischem schmal blau und weiß gestreiftem Ticking, Paar 75c, 95c, $1.25, $1.50, $2.00 und $2.65.

Durchbrennerei.

Ein Gespann Pferde scheute vor einem Kraftwagen.

Ein Gespann Pferde, welches einen mit Brettern beladenen Wagen zog und von John Searfoß, Nr. 6046 Madison Ave., gelenkt wurde, scheute heute an der 65. Straße und Jackson Park vor einem Kraftwagen, in dem George T. Brown, der frühere Präsident der Firma Brown & Fitts, wohnhaft Nr. 74 La Salle Ave., saß. Der Chauffeur Gustav A. Smith brachte den Kraftwagen sofort zum Halten, die Gäule aber brannten nichtsdestoweniger durch. Searfoß wurde von seinem Sitze vor die Räder gezerrt und überfahren. Brown und Smith sprangen ihm bei, zerrten ihn zur Seite und nahmen dann im Kraftwagen die Jagd auf die Gäule auf, welche über die Rasenfläche und den Golfspielplatz stürmten und eine Menge dort befindlicher Personen gefährdeten. Parkpolizist John Maher sprang den Pferden in die Zügel und brachte sie zum Stehen, nachdem er eine kurze Strecke weit geschleift und an den Beinen leicht verletzt worden war. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Von einer Droschke, in der Arthur Dixon von der Arthur Dixon Transfer Company saß, wurde heute an 12. Str. und Michigan Ave. ein gewisser Charles Miller über den Haufen gefahren. Der Verunglückte welcher mit leichten Hautabschürfungen davonkam, fand Aufnahme im Samariter-Hospital.

Internationale Konvention der Y. M. C. A.

in Buffalo, N. Y., vom 11. bis 15. Mai. Tickets zum Verkauf via Nickel Plate-Bahn, am 10., 11. und 12. Mai, zum einfachen Fahrpreis und 25 Cents für die Rundfahrt. Giltig für Rückfahrt bis 23. Mai. Wegen Einzelheiten fragt Euren nächsten Agenten, oder schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago, Ill. 14ap—6mai,bo

Unschuldig im Gefängniß.

Die verschwundenen Geschäftsbücher der Firma Herrmann Greenbaum & Co.

Das geheimnißvolle Verschwinden der Geschäftsbücher von Hermann Greenbaum & Co., den bankerotten Huthändlern, wurde heute in Aufsehen erregender Weise durch die Zeugenaussagen des Anwalts Morse Ives vor dem Hilfsrichter für Bankerottverfahren, Eastman, aufgeklärt. Der Zeuge gab zu, daß die Bücher in seinem Geldschrank waren, zur Zeit, als, vor sieben Wochen, Samuel M. Greenbaum wegen Nichtauslieferung derselben von Bundesrichter Kohlsaat in's County-Gefängniß gesandt wurde. Greenbaum war aus dem Gefängniß zu der Verhandlung nach Herrn Eastman's Amtszimmer gebracht worden und war anwesend, als Ives diese Aussagen machte.

„Etwa vierzehn Tage nach Samuel Greenbaums Einsperrung kam Hermann Greenbaum jr. in großer Aufregung in mein Sprechzimmer," sagte Ives aus, „und äußerte die Besorgniß, daß Samuel sich gegen ihn wenden möchte. Er wolle daher die Bücher beiseite schaffen, damit sie nie gegen ihn selbst gebraucht werden könnten. Hermann und ich sahen am Abend jenes Tages die Bücher eilig durch und Hermann Greenbaum nahm sie dann mit. Später sagte er mir, daß er sie zerstört habe oder zerstören werde."

Hermann Greenbaum jr. war mit seinen Eltern ebenfalls zugegen, lehnte es aber ab, sich über diese schweren Anschuldigungen zu äußern.

* Um Geld zur Beschaffung besserer Ausstattung zu erhalten, gibt die Avondale Schule, an N. Sawyer Ave. und W. Wellington Str., heute, morgen und übermorgen, sowohl Nachmittags wie Abends, Unterhaltungen, wobei Preisfechten, Gesangsvorträge, Pantomimen und kleine Theaterstücke geboten werden.

Auge zerstört.

August C. Stephan angeblich das Opfer der Rachsucht eines Italieners.

Richter Dunne ordnete heute die Verhaftung von Joseph Devoto an, welcher von August C. Stephan beschuldigt wird, seine Sehkraft auf dem linken Auge zerstört zu haben. Stephan mußte aber $5000 Bürgschaft stellen für den Fall, daß seine Anklagen nicht bewiesen würden und damit Devoto sich dann an ihn halten könnte. Devotos Bürgschaft wurde auf $2500 angesetzt.

Stephan ist Werkführer in dem Droguen-Großgeschäft von Humiston, Keeling & Co., 200 und 202 Madison Str., und hatte am 2. April Devoto, einen seiner Untergebenen, entlassen. Devoto soll dann gedroht haben, Stephan zu ermorden, und als dieser kurz darauf das Geschäft verließ, erhielt er einen Faustschlag in's Gesicht, so daß Splitter seines Brillenglases ihm in's linke Auge drangen und dessen Sehkraft zerstörten. Stephan befindet sich seither im St. Lukas-Hospital; er will Devoto auch auf Schadenersatz verklagen.

$12.25 nach Buffalo, N. Y., und zurück,

via Nickel Plate-Bahn, am 10., 11. und 12. Mai, giltig für Rückfahrt bis zum 23. Mai. Ebenfalls niedrigste Raten nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie und anderen östlichen Plätzen. Drei Züge täglich, mit erster Klasse moderner Einrichtung. Mahlzeiten in Nickel Plate Dining-Cars, nach dem American Club Meal Plan, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; sowie Bedienung a la Carte. Kein Zuschlag-Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn verlangt. Wenn Ihr beabsichtigt, eine Reise nach dem Osten zu unternehmen, schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago, Ill. Chicagoer Station, Ecke Van Buren und LaSalle Str., der einzige Passagier-Bahnhof in Chicago an der Hochbahn-Schleife. 14ap—6mai,bo

Leset die „Sonntagpost".

Winke deutlicher als je!

Ihr könnt nicht umhin, eine dieser Büchsen zu finden.

Gestern fand Herr Joe Jones, 85 W. Madison Ave., $10 unter der Schmiede an Grand Avenue und Halsted Straße.

Hier sind die Büchsen, die noch nicht gefunden wurden:

2 Büchsen, jede $100 enthaltend.
1 Büchse, $50 enthaltend.
2 Büchsen, jede $25 enthaltend.
3 Büchsen, jede $10 enthaltend.

Ist es nicht der Mühe werth, darnach zu suchen?

Folgt diesen Winken, sie sind deutlich genug.

(a) Westlich von unserem Uhren-Schild an Grand und N. Western Ave., unter Eisen.
(b) Geht nördlich an Kedzie über Armitage Ave.— dann werft Steine nach Euch selbst.
(c) Südöstliche Ende von Kuhns Park.
(d) Nordwestl. Ende von Logan Square.
(e) Nahe W. W. und N. H. Straße.
(f) Geht nördlich an zweiter Car-Linie westlich von unserem Laden, bis Ihr ein ungewöhnliches Schild an einem leeren Lot seht.
(g) Leere Lot, nordwestl. vom Park.
(h) Geht von unserem Laden 3 Blocks nördlich, 2 westlich, 3 südlich, 1 östlich, 2 nördlich, dann 1 östlich und Ihr seht auf ein Schaufenster.

Beeilt Euch, ehe ein anderer Euch zuvorkommt.

BENSON & RIXON Co.
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOEHOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — "The Old Homestead".
Illinois.—Fritzi Scheff in "Babette".
Sulz Temple of Music. — "Brown in Town".
Garrick. — "A Chinese Honeymoon".
Studebaker. — "The Sho-Gun".
Howards. — "The Mortgaged Slave".
Olympic. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des "Metropolitan Orchesters".
Kienzl's Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Folgenschwerer Zusammenstoß.

Mehrere Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Durch Dampf verbrüht.

An Wabash Ave. und Van Buren Straße stieß gestern Abend gegen acht Uhr ein Patrouillewagen der Zentral-Detailwache mit einem südlich fahrenden Indiana Ave.-Car zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten fünf Personen mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Martin Helberg, Polizist; innerlich verletzt.

Wm. Boyle, Kutscher des Patrouillewagens; Bruch beider Beine und innerlich verletzt.

A. Struch, Nr. 3411 Wentworth Ave., ein Passagier des Straßenbahnwagens; leichte Hautabschürfungen.

W. B. Fisk, Nr. 212 31. Straße; leichte Hautabschürfungen.

F. J. Walter, Motorführer; Schnittwunden am Kopf und Gesicht.

Der Patrouillewagen befand sich auf der Fahrt nach Wabash Ave. und Van Buren Straße, als der Zusammenstoß erfolgte. Die Gäule rissen sich los, stürmten die Wabash Avenue in südlicher Richtung entlang und rannten eine von W. B. Fisk gelenkte Droschke an, in der sich zwei Herren befanden, die aber mit dem bloßen Schreck davonkamen. Fisk aber wurde von seinem Sitze auf das Pflaster geschleudert. Die Droschke wurde arg beschädigt. Von den Passagieren, die sich außer Struch im Straßenbahnwagen befanden, wurde Niemand verletzt. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Unfall bedingte eine einstündige Betriebseinstellung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien.

Auf der Douglas Boulevard-Kreuzung der Geleise der Chicago Great Western-Bahn wurde gestern Charles A. Carlson, Nr. 659 Justine Straße, von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der 70jährige Simon Woteidowski, Nr. 44 Jones Straße, wurde gestern an Snow Straße von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und getödtet.

Im Englewood Union-Hospital erlag gestern der Italiener Michale Gualdo Verletzungen, die er am 18. April erlitten hatte.

Beim Versuche, an 44. und Halsted Straße auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen von der verkehrten Seite aufzuklimmen, glitt gestern William Grebing, 5632 Aberdeen Str., aus, fiel unter die Räder und wurde zermalmt.

Joseph Brumlik, Nr. 661 W. 20. Straße, wurde gestern an Polk Straße von einer nördlich fahrenden Center Ave.-Car angefahren und schwer verletzt.

Harry C. Gates, Nr. 157 Oakwood Boulevard, gerieth unter die Räder eines Straßenbahnwagens. Eines seiner Beine wurde zermalmt und mußte amputirt werden.

In der Anlage der True & True Comp., Nr. 819 W. 19. Str., wurde gestern infolge zu hohen Dampfdrucks der Verschluß eines Kolbens gesprengt, was zur Folge hatte, daß drei Arbeiter durch den entweichenden Dampf verbrüht wurden.

Die Verunglückten sind:

John Jamkowsky, Nr. 367 W. 20. Place; Gesicht und Hände verbrüht.

Frank Prasek, Nr. 868 Jefferson Str.; Gesicht verbrüht. Sie fanden Aufnahme im County-Hospital.

Aus dem Nordarme des Flusses wurde gestern Nachmittag die Leiche des seit etwa acht Wochen vermißten 40jährigen Julius Boldt gefischt.

Eine Reihe Güterwagen, die auf einem Gefäll des Bahnkörpers der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an der 65. Str. und Michigan Ave. standen, setzten sich gestern, dem Gesetz der Schwerkraft folgend, plötzlich in Bewegung und stießen mit einer Rangirlokomotive zusammen, deren Heizer, der 23jährige W. H. Young, bei dieser Gelegenheit seinen Tod fand.

Er ölte die Kolbenstangen der Treibräder, als der Zusammenstoß erfolgte, wurde niedergerissen, brach das Genick und wurde obendrein noch überfahren. Die Leiche wurde nach O'Donnells Bestattungsgeschäft, Nr. 6328 Cottage Grove Ave., geschafft.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Avenue G., 225 F. nördl. von 105. Str., Ostfront, 25 bei 125; A. Schultz an Louis Yager, $2100.
Calumet Ave., 74 F. nördl. von 94. Str., Ostfr., 25 bei 124; G. A. Thompson an Minnie A. Hart, $1300.
Cheltenham Str., 25 F. östl. von Railroad Ave., Südostfront, 25 bei 87; M. B. Kudels an Anthony C. Sontag, $2500.
Drexel Ave., 96 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 124.64; R. B. McDowell an Annie E. Taffe, $1375.
40. Str., 215 F. östl. von Lake Ave., Südostfront, 75 bei 140; American Exchange National Bank an Fred A. Price, $8100.
Greenwood Ave., 100 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 50 bei 150; James Mullen an William H. Miner, $17,500.
Kimbark Ave., Nordostecke 52. Str., Westfront, 50 bei 125; Mary Deane an Helen E. Job, $15,000.
Madison Ave., 177 F. südl. von 55. Str., Ostfr., 23 bei 100; E. J. De Burnell an Ethel M. Bennett, $8000.
Oakenwald Ave., zwischen 45. und 46. Str., Westfront, 27½ zur Ill. Zentral-Bahn; Helen E. Job an Mary Deane, $12,000.

Vier Schnellzüge täglich nach St. Paul-Minneapolis.

Verlassen Chicago um 3 Morgens, 9 Vormittags, 6:30 Nachmittags und 10 Uhr Abends via Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Der Northwestern Limited fährt ab um 6:30 Nachmittags. Dining Car-Bedienung unübertrefflich. Von Allem das Beste. Vollständige Einzelheiten in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Straße-Station.
ap3,5,7,9,11,13,15,19,21,23,25,27,29

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Saloon-Porter. 3185 N. Clark Straße.

Verlangt: Reinlicher Mann, um Pferd und Hausarbeit zu besorgen. 90 North Clark Str.

Verlangt: Painter und Calciminer. Zu erfragen: 446 Webster Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge für Bäckerei, um an Brod und Cakes zu arbeiten. Nur einer mit Erfahrung. [illegible] Lunch Room, 636 Madison Str. und Wabash Ave. dofr

Verlangt: Junge als Einleger an Gordon Druckerpresse. Zimmer 44, 265 La Salle Str.

Verlangt: Gärtner, um im Treibhaus zu arbeiten. Nachzufragen bei [illegible] Weiland, 1917 Maple Ave., Evanston. dofrsa

Verlangt: Ein guter Porter; muß Referenzen haben. Otto Griesbach, Ecke Orchard und Center Str.

Verlangt: Porter. 1892 N. Clark Straße. F. A.

Verlangt: Ein tüchtiger Barkeeper. 3249 Nord Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann für ein Restaurant. 190 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Junger Mann, welcher schon an Cakes und Brod gearbeitet hat. 1665 Ogden Ave.

Verlangt: 25 Carpenters für Eisenbahn-Shops in Illinois und Indiana. 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Gewandter Junge zum leichtes Handarbeiten [illegible]. Adresse: A. P. 238 Abendpost. dofr

Verlangt: Agenten und Kollektoren; Gehalt und Kommission. 330 Orleans Str. [illegible]

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an [illegible] W. 22. Str.

Verlangt: Zuverlässiger Bodediener in Sanatorium. [illegible], Evanston, Ill. dofrsasomo

Verlangt: Guter Rockschneider. 12 Ost 26. Str.

Verlangt: Agenten und Ausleger für deutsche und englische Prämien-Bücher. P. Koehler, deutsche Buchhandlung, 1665 N. Paulina Str.

Verlangt: Energischer und erfahrener Verkäufer, für eine [illegible] Korporation in Chicago und im Staate Illinois zu vertreten. Fähiger Mann [illegible] Zweig-Office. Gehalt [illegible] und Bürgschaft [illegible]. 16ap,1mX

Verlangt: Gewecke Jungen von 15 bis 18 Jahren, [illegible] Freunden unter ihren [illegible]; weder etwas [illegible] leichte und profitable [illegible] $25 bis $75 per Monat. 1apX

Verlangt: Messing-Gießer, Speed und Fox Lathe Hands, [illegible] The Turner Brass Works, Franklin und [illegible] Str. 14ap,tX

Verlangt: Buffers und Polishers an Messing-Arbeiten. The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 1ap

Verlangt: Speed Finishers und Fox Lathe Hands. The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 1ap

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann an Brot und Cakes, muß Erfahrung haben. 738 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge am Bäckerwagen. $5 und Board. 1907 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider, sofort. 369 Webster Avenue.

Verlangt: General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6. 25 Familien. Brickyard-Arbeit, stetig, $1.65 den Tag, Häuser $5 per Monat. 5 Sewer-Brickleger, 60c die Stunde; 20 Konstruktion-Arbeiter; Farmarbeiter, verheirathet und ledig; Carpenters und Maschinisten, Werkzeugmacher. Tel.: Main 689.

Verlangt: Ein Farmarbeiter am Golf Course zu arbeiten. $25 per Monat und Board. Zu erfragen: J. H. Ostrander, per Adr. Spaulding & Co., 241 State Straße.

Verlangt: Junger Mann in Fleischer-Geschäft. 6405 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: „Offpressers" an Hosen. 220 W. Division Straße.

Verlangt: Guter Lunchmann, Bummler ausgeschlossen. Nordostecke Clark und Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann am Lunch Counter zu arbeiten. 5104 Wallace Str. dofr

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 20ap,1w

Verlangt: Cabinetmakers. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Metall Pipemacher. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Metallarbeiter, an Messing-Band-Instrumenten zu arbeiten. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Burnishers, Platers, Buffers, Polishers, Bench und Screw Machine Arbeiter. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Mandolin- und Guitarrenmacher. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Holzfinishers für Arbeiten aller Art. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Guter Mann, 25—30 Jahre alt, für Wagen zu fahren und Pferde zu besorgen. 256 Racine Ave. midofr

Verlangt: Ein Porter in Saloon; nur einer mit Erfahrung. O'Connell, Washington und Franklin Straße. mido

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue deutsche und englische Prämien-Bücher. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 19ap,1wX

Verlangt: Gärtner, ledig. 812 N. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. 18ap,1wX

Verlangt: Moulders (Braß) an leichter Arbeit in reinlicher gut ventilirter Foundry. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wir haben gute Stellungen für Hausmädchen aller Art, Köchinnen, Wäscherinnen, Kindermädchen und Kutscher. Personen außer Stellung sollten sofort vorsprechen. Guter Lohn für gute Leute. Woman's Domestic Guild, University Bldg., 87 Lake Str., Zimmer 200, 202 und 204. 19ap,didosa*

Verlangt: Männer und Ehepaare für Vieh- und Milchfarmen; männliche und weibliche Hilfe für Stadt; gute Löhne. Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 10ap,sadido,1m

Verlangt: Alleinstehende christliche Eheleute in mittleren Jahren, kleiner Anstalt vorzustehen. Referenzen werden verlangt. Adr. O. 558, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Küche und Mann als Porter. 5104 Wallace Str. dfrsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik oder auf der Farm, mit Familie. 100 McReynolds Straße.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, Geschäftsmann, 32 Jahre alt, sucht Vertrauensstelle. Näheres 1033 George Straße. Doering.

Gesucht: Guter Rockschneider oder Bushelmann sucht stetigen Platz in größerem Store. 823 Montana Straße.

Gesucht: Ein lediger Mann sucht Stelle als Porter, kann Bartenden und Hallenarbeit thun. Adr. O 537 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter und Porter. 22 Coblentz Str.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle für Hausarbeit. 650 Morgan Str. dofr

Gesucht: Junger Mann bittet um Stellung, kann $200 Sicherheit stellen. Adr. O. 580 Abendpost. dfr

Gesucht: Junger Carpenter (Nicht-Unionmann), wünscht Arbeit, geht auch auf's Land. Adr.: O. 519 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann (26), sucht Stellung als Stallarbeiter, ist gut bewandert. Scholz, 1779 Nord Hoyne Avenue.

Gesucht: Junger Mann, guter Farm-Arbeiter, versteht mit Pferden umzugehen, sucht Arbeit. — Kloß, 615 Washburne Avenue. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter oder in Gärtnerei. 42 Gardner Str., Reglih.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stellung für Hausarbeit, Saloon oder Store. 4431 5. Ave.

Gesucht: Tüchtiger Porter, kann Bar tenden und Waiten, wünscht Stellung. Adr.: B 982 Abendpost.

Gesucht: Geübter Cement-Maurer sucht Arbeit; Nicht-Union. 115 West 43. Str.

Gesucht: Starker Mann sucht Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen. 66 Fry Str. K. N.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Stellung im Blacksmithshop oder Schlosserei. 271 Blackhawk Straße.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz; 2 Jahre im Lande, hat 1 Monat als Bäcker gearbeitet. Melchior Nowak, 4635 S. Ashland Ave.

Gesucht: Ein deutscher Bautischler sucht stetige Arbeit. 2102 Purple Str. mido

Gesucht: Haushälterin, 38 Jahre, gute Köchin, sucht Stelle. Guter Lohn verlangt. Adr.: B. 988 Abendpost. midofr

Gesucht: Ein Maschinist und Dreher sucht beständige Arbeit. 174 La Salle Ave. mido

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, willens zu arbeiten, sucht Beschäftigung. 203 Hudson Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Alteration Hands an Damen Suits und Kleidern. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, um 8:30 Morgens, Rothschild & Company. mdofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen, um Office-Arbeit zu lernen. 773 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an weißen Duck Coats; stetige Arbeit; Union-Lohn. Sofort nachzufragen. 21 N. Green Str., zwischen Randolph und Lake Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Helferin. — 208 Ost Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 898 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen, Sektion-Arbeit. 220 W. Division Str. Thaisen. dofrsa

Verlangt: Näh-Mädchen für Füttern und andere Baistings an der Maschine. 220 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: 50 erfahrene Blumenmacherinnen und Lehrmädchen, sofort. Chicago Flower and Feather Co., 145 State Str. 19—25apX

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. 498 Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost. 1apX*

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 1007 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit (Strickerin). 1085 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Aeltere Frau bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Geringer Lohn; gutes Heim. Mrs. Schaefer, 5 Fry Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4320 Vincennes Avenue. dofrsasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen und Referenzen haben. Nachzufragen 4428 Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Zu erfragen: 377 Nord Hoyne Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Kindermädchen für einen 2jährigen Jungen; guter Lohn. 307 West Court, 3. Flat. (Die erste Straße östlich von Evanston Ave. ab von Belmont Avenue.) dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie, wo mehr auf gutes Heim sieht als auf großen Lohn. 1304 Wrightwood Ave., oberes Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 203 W. Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $4 per Woche. Sofort zu erfragen in 2871 Nord Paulina Straße, 2. Flat.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Haushälterin; muß Liebe zu Kindern haben. Nachzufragen im Store, 1821 Nord Robey, Ecke School Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit: muß Abends nach Hause gehen. L. Marr, 179 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 42 Fowler Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2516 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 992 W. 21. Place. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, etwas englisch sprechen. 879 W. 21. Str. 21ap,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, nichts gegen Kind, für Hausarbeit im Saloon. A. Bendig, Robey und Fulton Straße. dofr

Verlangt: Eine gute ältere Frau für Hausarbeit von 8 bis 2 Uhr. Bitte zu erfragen in 1225 Ost Belmont Avenue, Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 427 36. Place, Ecke Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes, älteres katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 185 Hudson Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Heim und Lohn. Nachzufragen: 1017 N. Lincoln Str., Abends.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 277 Sedgwick Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit im Boardinghaus; muß kochen können. 149 Indiana Straße.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer. Lohn $4.— 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 205 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Gute, selbständige Köchin für Saloon. Gute Empfehlungen erforderlich. Hoher Gehalt. — Adr.: O 593, Abendpost.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien, muß etwas englisch sprechen. Adr.: 1612 Grace Str., Flat E, Lake View. Geo. Muhlke. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 251 W. Division Str. Brooks.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. 3407 Forest Ave.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei älterem alleinstehendem Herrn. Gutes Heim; stetiger Platz. 1156 W. 12. Str., 3. Stock, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können und englisch sprechen. 902 Florence Str., nahe St. Louis Ave., hinten.

Verlangt: Strelow, älteste und zuverlässigste Stellenvermittlung, befindet sich Nr. 171 E. 22. Str., 1 Treppe, Zimmer 1. Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern finden immer gute Plätze in Stadt und Land kostenlos. Brauchbare Haushälterinnen immer auf der Liste. Tel. Calumet 5062. 21ap1M

Verlangt: Suche ein Mädchen oder eine alleinstehende Frau für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. Vorort Riverside. Adresse: O 594 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in katholischer Familie von Vieren; muß reinlich und kompetent sein; guter Platz für die richtige Person. Nachzufragen 5818 Wentwort Ave., 1. Flat. Modernes Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 169 Hudson Ave. dido

Verlangt: Mädchen; muß etwas vom Kochen verstehen; guter Lohn. 787 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 232 Ost 40. Str., nahe Cottage Grove Avenue. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege eines Kindes. Referenzen. 4926 Vincennes Avenue, 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 — 46. Pl., nahe 47. u. Grand Blvd. midofr

Verlangt: 100 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Privat- und Geschäftsplätze. Frisch eingewanderte. Höchster Lohn. Mrs. Soviki, 3121 Wentworth Ave. 20ap,1m,X

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 5714 Calumet Ave., 3. Flat. mdofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 256 Racine Ave. midofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. Referenzen. 3344 S. Park Avenue. mido

Verlangt: Eine gute reinliche Frau bei einem alleinstehenden Mann Haus zu halten. Zu erfragen 4753 Fifth Ave., Georg Schaaf, nach 7 Uhr Abends oder Sonntags. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene, guter Lohn. 3751 Lake Ave., 1. Flat. 18ap,1wX

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 5482 Greenwood Avenue. 18ap,1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 110 S. Center A v e. modimido

Verlangt: Deutsche Haushälterin. 4926 Laflin Straße. 15ap1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1324 49. Place.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Hausarbeit für Freitags und Samstags. 100 McReynolds Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen. Bitte vorzusprechen in 967 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Saloon oder Kosthaus. Adr.: O. 557 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle auf dem Lande. 171 Ost 2. Straße, Zimmer 1.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Haus- oder Küchenarbeit oder als Loundreß. 175 W. Washington St.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, frisch eingewandert, suchte Stelle bei kleiner Privatfamilie. 129 N. Centre Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Platz als Haushälterin; in allen Arbeiten reinlich und bewandert. Adr.: O 517, Abendpost.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in Geschäftshaus. 205 W. Division Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in Geschäftshaus. 144 Orleans Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen. 293 Sedgwick Straße, Basement. Horn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder zum schruppen. 227 Mohawk Straße.

Gesucht: Zwei Köchinnen, deutsch, suchen Stellungen in Privat-Familien. Bitte keine Karten. 750 N. Campbell Avenue, 1. Flat. dofrsa

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Geschirr waschen, Laundry- oder Hausarbeit, will zuhause schlafen. 743 Nord Halsted Str., Front.

Gesucht: Erfahrenes älteres Mädchen, aus Wien zugereist, wünscht Stelle für kochen und Hausarbeit in kleiner Familie oder zwei alten Leuten. Keine Briefe. D. 1, 135 Orchard Str.

Gesucht: Wäsche im Hause zu waschen und zu bügeln. Beste Arbeit. Mrs. Scheidt, 355 Fifth Ave., Top Flat. didosa

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Platz bei einzelnem Herrn oder mit 1 oder 2 Kindern, als Haushälterin; am liebsten auf der Nordseite. Bitte persönlich vorzusprechen. 2220 Nord Marshfield Ave. mido

Gesucht: Eine erfahrene reinliche ältere Frau wünscht eine Stelle bei 2 oder 3 älteren Personen anzunehmen. 5612 State Str. mdo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht kinderloses Ehepaar, Mann als Gärtner oder Kutscher, Frau ist gute Köchin, Stadt oder Land. Heinz, 2634 Cottage Grove Avenue.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchromms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Charles Bender, 129—131 Wells Str.
Phone: North 1442, nahe dem Northwestern Depot.
Laden-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte, zu den billigsten Preisen, sowie Iceboxes, Shelves, Counters, Scales, Showcases etc. etc., billiger als irgend ein anderes Haus in Chicago; auch Fixtures auf Bestellung gemacht. Sprecht vor und inspizirt unseren großen Waaren-Vorrath. — Charles Bender, 129—131 Wells Str. 18ap,X*

——Gutmann Store Fixture Co.——
149—53 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521.
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen bestehen aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u.s.w. Einrichtungen, Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 14ap,tX,3mo

Hört! Allergrößtes Lager von guten getragenen Herrenkleidern. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, so fein wie neu, zu verkaufen; von den ersten, reichsten Herrschaften. Habe keinen Fabriken-Schund, der für jeden Preis zu theuer ist. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Schacht, 289 N. Noble Str. 2ap,sa,di,do,1m

Schreinerwerkzeug wird gekauft, Abends. Schäfer, 207 Clybourn Avenue, 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Lunchroom-Einrichtung; gebt an was vorhanden und ob auch einzeln zu verkaufen. 25 Fuß oder mehr Ladentisch Counter; muß billig sein. Adr.: B 991 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $30 kaufen Arbeitspferd, leichtes Pferd mit Buggy, billig. 155 Ost Belmont Ave., Ecke Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd. 3717 Süd Hermitage Avenue.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prächtiges Mahagoni-Gehäuse Piano, so gut wie neu; sehr billig sofort für Baar. Zu erfragen am Tage oder Abends in 3528 Forest Avenue. 5ap,didoson,1m

Gute, wenig gebrauchte Konzertinas zu billigsten Preisen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Musikstore. 16sb,didosa,1j

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig für Baar. Nehme Buggy in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 24mz,dosadi,1mo

Wegen Abreise bin ich gezwungen mein neues, hochfeines echtes Mahogany Upright Piano sofort zu verschleudern. 1009 Milwaukee Ave. Zweiter Floor. ap18,1wX

Nur $125 für feines Schoeninger Upright, kostete $400. Augu. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 18ap1w

Zu verkaufen: Prachtvolles Piano, so gut wie neu (Mahagonie-Gehäuse); ein Instrument mit feinem und starkem Ton. Verkaufe billig. 3528 Forest Ave. 18ap1mX

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; unter Umständen billig. Adr.: B. 908 Abendpost. 15ap,1w

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 5ap,1mo,tX

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. Empfehlen ein reichhaltiges Lager in allen Sorten Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Matratzen zu den billigsten Baar- und Abzahlungs-Preisen, alte Oefen in Tausch genommen. Offen jeden Abend, Sonntags bis Mittag. Cash oder Kredit. 4ap,1moX

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines hübsch möblirten 12-Zimmer Hauses. Die Möbel sind erst seit 90 Tagen in Gebrauch, so gut wie neu. Zu mäßigen Preisen verkauft. Verkaufe einzeln oder zusammen als Bargain. Sofort zu erfragen am Tag: oder Abends, 3528 Forest Ave. 5ap,1mo,didoson

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer-Flat, bestehend aus Parlor-, Bettzimmer- u. Eßzimmer-Sets —auch Rugs. Sofort nachzufragen. 627 N. Hoyne Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Unerwartete Geschäftsveränderung zwingt zum Verkauf der ganzen Ausstattung einer der am vollständigsten und künstlerischsten möblirten Wohnungen der Stadt; 12 Zimmer; so gut wie neu; verkaufe sie einzeln oder im Ganzen; muß sofort verkauft werden. 3528 Forest Ave. 16ap1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 899 W. Irving Park Boul. 16jan,didosalj

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Eintragung von Hinterlassenschaften zu den niedrigsten Raten. Untersuchung von Besitztiteln und Foreclosures eine Spezialität. Konsultation frei.—Zimmer 910—912, 172 Washington Straße.—Telephone Main 3187. 15mz,ddsason,3mo

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 229. 3nov.X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt. Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte und Ingenieure. 809 Chicago Opera House Bldg. 19ap,1mtX

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago, Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1006 F Str., Washington, D. C. 19ap,1jX

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte. 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19j,X*

Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Secondhand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3moX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

R. C. Kofanke, O. D. Deutscher Optiker, 52 Dearborn Str., Zimmer 416. Tel.: Centr. 3805, Automatic 3553. 21ap,tX,1mo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Eckstore, gute Kundschaft; vorzügliche Nachbarschaft; tägliche Einnahme $50 bis $60; Rente $25. Preis $900. — 602 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons auf der Südseite, billig. Seltene Gelegenheit $1800 Cash. Keine Agenten. Adr.: O. 518 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Fisch-Geschäft. Bernard Fanks, 481 Nord Western Avenue.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Market, mit Lease. Auch einzeln. 1908 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Sofort, sehr billig wegen Stadtverlassen— 12 Zimmer Roominghaus. 84 W. Washington Straße.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route, 900 täglich, 600 Sonntags, mit Pferd und Wagen. Billig. — 75 Churchhill Str. domo

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, Candy-, Zigarren- und Tabakladen mit gutem Laundy-Geschäft. Ecke 22. Str. und Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein Bäcker-Shop, zu einsam für einen Mann. 1233 Lake Straße.

Zu verkaufen: $200, wenn sofort genommen—Feiner Candy, Zigarren, Laundry, Notionsstore, feine Soda-Fontaine; gutes Auskommen garantirt, Inhaber hat Store zwei Jahre, muß Stadt sofort verlassen, 4 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 243 Ost Division Straße.

Zu verkaufen: $95 kaufen Zigarren- und Candy-Store, wenn sofort genommen; werth $150. Verlasse die Stadt. 143 Ost Division Straße.

Zu verkaufen oder vermiethen: Gutgehendes Butcher-Geschäft mit Wurst-Fabrik. Gut gelegen. Adr.: B. 907 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Zeitungsroute zu verkaufen für $295. 450 Sonntags, 600 tägliche, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 6552 Justine Str., 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: Kleine Grocery, gute Delikatessen, Bäckerei, Zigarren und Candy, $30 tägliche Einnahme, gute Lage, keine Konkurrenz. 142 Burling Straße, Hinterhaus.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, macht gute Geschäfte; deutsche Nachbarschaft; nahe Roundhouse und Fabrik. Billig wenn sofort genommen. Guter Grund zum Verkaufen. 396 Hastings Str. doso

Zu verkaufen: $125 kaufen, wenn sofort genommen, Grocery, Delikatessen und Zigarren-Laden. Billig für den doppelten Preis, gute Nachbarschaft, billige Miethe mit Wohnzimmern. Eilt Euch, um den Bargain zu erhalten. 769 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Prachtvoller Saloon; vorzügliche Nachbarschaft; wahre Goldgrube; dieser Platz eignet sich für einen Deutschen, der richtige Mann kann sich ein Vermögen dort erwerben. Einzelheiten bei Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Ein Zigarren-, Zuckerwaaren- und Schreibmaterialien-Geschäft; schön eingerichtet und gutes Waarenlager; muß Umstände halber sofort verkauft werden. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market. Ost 31. Str. Preis $3000. Miethe $33. Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie. Arthur, 148 State Str.

Bäcker! Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Südwestseite; $200 Storetrade wöchtl.; $350 Wagentrade wöchtl.; Preis $2300. Große Wohnung. Hintze, 12 State Str. 13ap,mifrsodidosa

Vorzügliche Gelegenheit, mit kleinem Kapital viel Geld zu verdienen. Leicht verkäuflicher Artikel. — Schon angezeigt in Stadt und Land. Adr.: O. 527 Abendpost. 20ap,1w

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Todesfall.— 1153 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Store Trade; Nordwestseite; gute Lage. H 2 210, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, Candy, Zigarren, leichte Grocery, Lunchroom und Zeitungsstand. — 3618 State Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore oder Fixtures, billig. 4452 Wentworth Ave. dmdo

Zu verkaufen: GuteBäckerei. Brick-Ofen. Westseite. Nur Ladengeschäft. Adr.: O. 585 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit. 1153 Milwaukee Avenue. 15ap,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Hardware-Store mit Tin Shop. Adr.: B. 936 Abendpost. 15ap,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht: Suche einen Bäcker oder tüchtigen Mann mit zirka $2500, um mit einem erfahrenen Bäcker und Konditor eine ausgezeichnete Bäckerei zu übernehmen; sichere und beste Geldanlage. Adr.: A. P. 278 Abendpost.

Möchte Antheil an Steamfitting-Geschäft kaufen. Adr.: O 588 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloons. Beste Ecken an Clybourn Ave., Milwaukee Ave., West Erie Str. und Armour Str. Nur gute Geschäftsleute mit etwas Mitteln sollen sich anmelden bei P. L. Miller, 297 Cornell Str. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarders. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders; gute deutsche Kost. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. dofrsa

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 10 Menominee Str., gegenüber Lincoln Park.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Herr wünscht helles Schlafzimmer bei besseren Leuten an oder in der Nähe von Ost und West North Ave. Offerten unter: O 549 Abendpost. dofr

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten.
Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Pianogesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel; alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 9ap,tX,1m
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße.
Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1880. 16ag,ddosa*

Englisch, Französisch, Deutsch, Lateinisch im Lesen, Schreiben, Sprechen. Mäßiger Preis. 188 Ost North Avenue. 15ap,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 290 Acker Farm, 5 Meilen von gutem Town in Michigan, 12 Zimmer Haus mit Steinkeller, Stall 45x68 und andere Außen-Gebäude, Stahl-Windmühle, alles Vieh, Ernte und Geräthschaften. Preis $7000. Dies ist ein Bargain. Hallmann, 12 West Belmont Ave., nahe Western Avenue. dofrsa

——Virginia Farmen.——
Guter Boden, gesundes Klima, niedrige Preise. Passend für Obst, Weide, Gemüse. Schreibt an Otto Mohaupt, Worsham, Virginia. 12ap,didosa,1mo

Zu verkaufen: Da ich gezwungen bin nach Europa zu gehen, muß ich meine 120 Acker Farm, Haus, Stall etc., 40 Acker unter Pflug, verkaufen; werth $2400; Zwangspreis $1200, Wisconsin. Adr.: O. 582 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 80 Acker schönes Farmland, 70 Meilen von Chicago, in Indiana. Grenzt an einen See. 60 Acker Prairie, 20 Holz, $16 per Acker, werth $50. Oskar Rabe, 250 W. Chicago Ave. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen für Haus und Land, innerhalb 20 Meilen vom Chicagoer Courthaus, ein Eck-Property; keine Agenten. 1899 Nord Oakley Avenue. dofrsa

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 32. 3dez,dosasondi*

Farmer! Zu vermiethen: 40 Acker Südostecke Church Str. und McDaniels Ave., westliche Grenzlinie von Evanston. Nachzufragen bei T. M. Wegnall, 86 Washington Str. 18ap,1w

Farm-Ländereien geeignet für Obst-Farmen, Gemüsefarmen, Viehzüchtereien und allgemeine landwirthschaftliche Zwecke, von $5 per Acker aufwärts. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor oder schreibt an G. Mahlman, 148 Milwaukee Ave. 16ap,1wX

$16 per Acre für gute Ländereien im berühmten Red River Valley, Minnesota. Leichte Bedingungen. Schreibt wegen Buch an Raudenzel, 83 Lake Str.

Bin gezwungen meine 120 Acker Wisconsin-Farm mit Gebäuden für $1200 zu verkaufen. 119 La Salle Str., Zimmer 32. —so

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $4000—Schönes großes zweistöckiges Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Flats; alle Verbesserungen, Lot 50x125, Straßen gepflastert, nahe Belmont und Hoyne Ave., $500, Rest auf lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Brick Store, Nordseite, passend für Bäckerei-, Delikatessen-, Grocery- oder anderes Geschäft. Bäckerei darin während der letzten 8 Jahre. Ausgezeichnete Lage. Billige Miethe. Roebuck, Eigenthümer, 154 E. Lake Str. sodido

Ueber 50 Häuser auf der Nordseite und in Lake View billig zu verkaufen oder gegen anderes Stadteigenthum oder Farmen zu vertauschen. Office auch Abends von 7:30 bis 9 Uhr offen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 16ap,sadido,1mo

Muß zu einem Bargain verkauft werden vor Mai: Hübsches 6 Zimmer-Haus an Ward Str., nahe Grace, nur 2 Blocks von Clark Str. Charles Baumann, 1088 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $39 Miethe monatlich. 156 Burling Str., beim Eigenthümer, 2. Flat. 18ap1w

Zu verkaufen: Billig—Theilweise Baarzahlung — Grundeigenthum an 183 Lewis Str., nahe Alexianer Hospital. A. Ernst, 270 Ost North Ave. 15ap,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus mit 4 Wohnungen; jährliche Miethe $528; nur $4500; 3stöck. Brick 6 Zimmer-Flats, $7400; 3stöck. Brick 4 Zimmer Flats, $4500. Alle nahe Park und Hochbahn. Näheres bei Schädler, 1638 Wrightwood Ave. dosa

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite Heimstätten. Leichte Zahltermine. $1975 bis $3350. Leicht zu verkaufen, weil sie gut sind. Schickt Postkarte oder sprecht vor bei Kaege & Hetzel, 145 La Salle Str., Phone 4943 Central. 4ap,1mo X

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16sep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthumsgeschäft. 3ap,tX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,ddsa*

——Quinlan & Tyson——
Nachfolger von Rose, Quinlan & Co.,
70 Dearborn Straße.
Geld zu verleihen auf Chicago und Vorstadt Grundeigenthum zu niedrigsten Raten; Baudarlehen gemacht. 8ap,tX1mo

Zweite-Mortgage Anleihen $50,000 in Summen von $50 und mehr. Leichte Abzahlungen, Steuern zu bezahlen, Zinsen oder für Verbesserungen. Grundeigenthum gekauft und verkauft. A. J. Liebman, 77 Süd Clark Str., Zimmer 13. 14ap,1mo,tX

Zu verkaufen: Gute gewinnbringende Antheilscheine; ich garantire Dollar für Dollar, die Company habe ich über die Garantie-Sicherheit untersucht und sie sicher gefunden. Einzelheiten bei Adam Arthur, 148 State Straße.

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: O. 543 Abendpost. 19ap,X*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße, verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Wenn Ihr Eure Sachen auf Lager gebt, sprecht vor in Livingston's Warehouse, das reinste Lagerhaus in Chicago. Eiserne Privatzimmer mit Schlüssel. Möbel- und Piano-Moving eine Spezialität. Haupt-Office: 235 und 237 North Wells Str. Telephones: North 711 und North 1133. Lagerhäuser: 204 und 206 Chestnut Str.; 235 und 237 Wells Str.; 178 und 180 E. Chicago Ave. 13ap,1m,X

Florence Embroidery Co., 107 Ost Madison Str., nahe Dearborn.— Französ. Accordion Dreß Plaiting Knife und Side Plaiting, Button Making, Indian Pinking, Hemstitching, Stamping und Designing. Sun Burst Skirts, High Art Embroidery. Telephon Central 693. 9ap,1mo,sadido

Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? Nichts zu verkaufen oder „canvassen"; nur Euren persönlichen Einfluß unter Euren Freunden; leichte, ehrliche und befriedigende Arbeit. Adr.: A. 189 Abendpost. 1apX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 906, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1606. 9dez,X*

Dachdecker &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

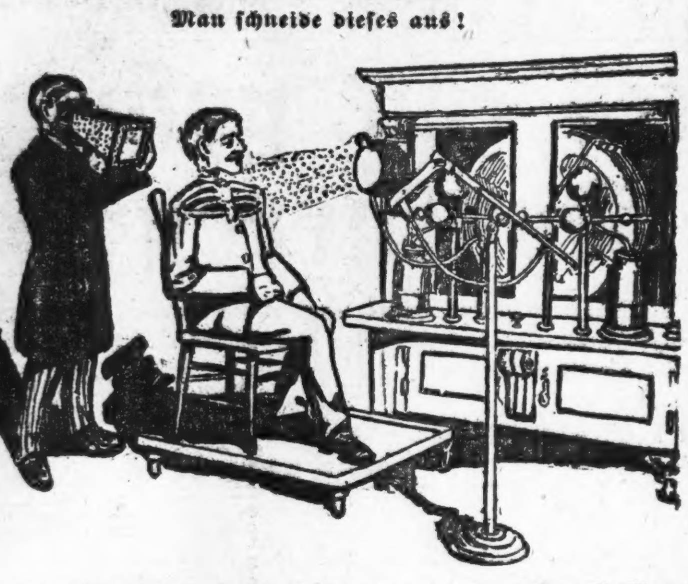
Braucht Ihr ein neues Dach? Die Elaborated Ready Roofing Co., 1421 und 1423 LaSalle Straße, verkauft Euch seine Bedachung, die Ihr selbst auflegen könnt, oder sie legt sie für Euch auf zu ungefähr der Hälfte des Kostenpreises von Shingles. 7ap,dosadi,1m

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

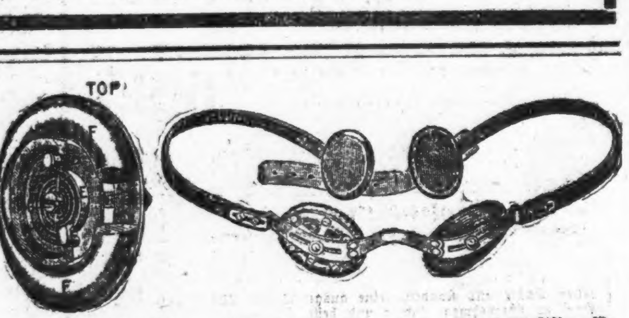
State Medical Dispensary,

S.W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ot,sadido*

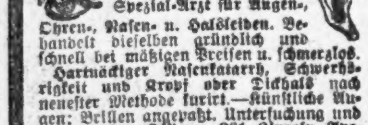
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—**Doktor Tuckers Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—**Prof. De Bois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.** 13mz,tX,1l

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 201 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didoson*



Optiker,

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

15fb,didosa*

DR. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,

berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *Z

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse ...

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.25 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
** 6.00 N	Peoria Limited
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *3.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1257.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited..............	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 21. April 1904.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98c—$1.02; Nr. 3, roth, 95c—$1.02; Nr. 2, hart, 89—93c; Nr. 3, hart, 82—92c.

Sommerweizen, Nr. 1, 93—97c; Nr. 2, 87—97c; Nr. 3, 85—96c.

Mais, Nr. 2, 49½—50c; Nr. 2, weiß, 49½—50c; Nr. 2, gelb, 50—52c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, 49c; Nr. 3, gelb, 49½—50c.

Hafer, Nr. 2, 38—38½c; Nr. 2, weiß, 40—41c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 38½—40c; Nr. 4, weiß, 34—38c; Standard, 40—40½c.

Mehl, Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; „Straights", $4.50—$4.60; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.40 bis $5.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, April, 89½c; Mai, 89½c; Juli, alt, 86—86½c; Juli, neu, 84½—85c; September, alt, 82½c; September, neu, 81½c.

Mais, April, 48½c; Mai, 48½c; Juli, 48½—48¾c; September, 48½—48⅝c.

Hafer, April, 37½c; Mai, 37½c; Juli, 37c; September, 31½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.50; Juli, $6.67½; September $6.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $11.92½; Juli, $12.17½.

Rippchen, Mai, $6.30; Juli, $6.47½; September, $6.60.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 200 bis 1400 Pfund, $5.60—$5.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.20—$5.55; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.80—$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd.; $4.10—$4.70; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.00—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.00—$3.75; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.50—$3.80.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.15—$5.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.00—$5.20; leichte, gemischte Waare, $5.00—$5.15; leichte ausgesuchte, $4.95—$5.10.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.35—$5.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.10—$6.65.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.22½—0.23
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.16
„Cooleys", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladles", per Pfund	0.14 —0.14½
Packwaare, frische	0.11 —0.12
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09
„Daisies", per Pfund	0.09 —0.09½
„Young American", per Pfund	0.10 —0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.13
Limburger, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Brick, per Pfund	0.10½—0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.16¾
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.17
Geflügel, Kalbsfleisch, Fische, Wild.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12½
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.16½
Hühner, das Pfund	0.12
do., „Springs", das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.04 —0.04½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05 —0.05½
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06 —0.06½
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	—0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.12
Karpfen, per Pfund	0.14
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.07½
[illegible]	0.11
[illegible]	0.08
[illegible]	0.10
[illegible]	0.06½
[illegible]	0.11
[illegible]	0.04½
[illegible]	0.25
[illegible]	0.10
Wild—	
[illegible]	1.25
[illegible]	1.00 —1.25
Frische Früchte. Gemüse.	
[illegible]	2.50 —3.00
[illegible]	2.50 —3.00
[illegible]	1.25 —2.15
[illegible]	2.00 —2.40
[illegible]	1.50 —1.75
[illegible]	1.50 —2.65
[illegible]	0.90 —1.00
[illegible]	3.50 —4.50
[illegible]	3.50
[illegible]	2.50
[illegible]	0.40 —0.50
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	2.00
Rüben, 1½ Bushel	1.50 —2.00
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	4.50 —5.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.00 —1.75
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.40 —0.50
Sellerie, Kalifornia, per Kiste	4.25 —4.50
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.75 —1.25
Spinat, Louisiana, per Faß	5.00
Spargeln, per Dutzend Bündel	1.50 —1.75
Schotenerbsen, Mississippi, per Bushel	0.75 —0.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	1.75 —2.00
Wachsbohnen, per Bushel	1.50 —2.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.85
Geringe Sorte	1.25 —1.50
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.50
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, beste, per Bushel	1.18 —1.26
Geringere Sorten, per Bushel	1.05 —1.10
Rurals, per Bushel	1.18 —1.22
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	3.00 —3.50

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Aberdeen Str., Südostecke 56. Str., Westfront, 24.7 bei 124. A. Kluge an James M. Browne, $3500.

Center Ave., 273 F. südl. von 61. Str., Westfront, 30 bei 124, C. H. Sippel an Engelhardt Ulbrich, $1450.

Emerald Ave., 296 F. südl. von 59. Str., 25 bei 130½, A. Neugren an Nicholas Hooksema, $2000.

48. Str., 149 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 24 bei 25, T. McNicholas an John Loftus, $2500.

54. Str., 250 F. östl. von Morgan Str., Nordfr., 25 bei 124, Anna Bursick an Rudolf Svoboda, $3200.

Goldsmith Ave., 315 F. südl. von 77. Str., Westfront, 20 bei 145, A. G. Merritt an Robert L. Lyons, $4000.

Green Str., 75 F. nördl. von 60. Str., Westfront, 35 bei 124.8, Jennie M. Wheeler an Otto Trapp, $5500.

Laflin Str., 156 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 124, J. J. Kelly an Christina Benson, $2600.

Paulina Str., 150 F. südl. von 52. Str., Westfr., 25 bei 125, J. Balk an Wilhelm Binz, $2225.

1051 Eberly Ave., 37½ bei 125, C. C. Holter an Alice R. Troßman, $4100.

Sehr viele „Verlangt"-Anzeigen die gute Stellungen für erste Klasse Näherinnen, Maschinen-Näherinnen, Finishers, Skirt- und Waistmacherinnen, Schneider, Zimmerleute und Beschäftigung ähnlicher Art bieten, erscheinen in den „Verlangt"-Spalten der „Chicago Tribune" jeden Tag in der Woche.

Wenn Ihr außer Arbeit seid oder eine bessere Stellung zu erlangen wünscht, steht früh auf, kauft „The Chicago Tribune" und leset die vielen Anzeigen in den „Verlangt"-Spalten, beantwortet die, die ihr ausfüllen könnt und Ihr habt vor Abend eine gute Stelle.

Eure Kinder sollten eine gut redigirte Zeitung jeden Tag lesen. Alle Neuigkeiten und Geschichten in der „Chicago Tribune" sind gut geschrieben. Laßt Euch die „Tribune" jeden Tag nach Eurer Wohnung schicken und sie wird sich als ein wichtiger Faktor in der Erziehung Eurer Kinder erweisen.

Ihr werdet auch die Spalten der „Chicago Tribune" interessant und belehrend finden. 13ap,1mtX

Ich rette schwache Männer.

Ich habe das wunderbare Geheimniß immerwährender Jugend und nie versagender männlicher Kraft entdeckt und gebe es Euch frei.

Mein wunderbares Mittel setzt die Welt in Aufregung wegen der wunderbaren Heilungen, die es erzielt. — Mit diesem wunderbaren Geheimmittel kann kein Mann alt werden an Lebenskraft, und es ist mein Amt auf Erden, allen entkräfteten, erschöpften Männern diese Quelle der Jugend zu bringen.

Schickt kein Geld. — Sendet nur Euren Namen und Adresse, und genug von diesem wunderbaren Mittel wird Euch umgehend zugeschickt, portofrei und absolut gratis, um Euch zu überzeugen.

Ich habe das wunderbare Geheimniß langen Lebens und Kraft in Männern entdeckt. Es war mir beschieden, den gefallenen, besorgten, erschöpften Brüdern diesen unschätzbaren Segen mitzutheilen und sogar bis zum äußersten Ende der Welt schicke ich meine Botschaft der Liebe, des Friedens, der Hoffnung und Hilfe. Ungläubige mögen es verspotten und „Schwindel" nennen, aber ich höre nicht darauf. Mein Werk hat erst begonnen und ich rette Männer.

Das Geheimniß dieser großen Heilkraft, dieser Lebensfunken, dieses wunderbar stärkenden Fluidums

Dr. C. S. Ferris.

„Kein Mann ist verloren.—Es gibt ein sicheres Heilmittel für jeden schwachen Mann."

ist nur mir bekannt. Ich gebe es, wem ich will, meine Werke zeugen für mich. Zweifelt nicht! Ich verlange nicht, daß ein Mann meinen Worten glaubt, aber ich gebe jedem schwachen Mann dieses unschätzbare Mittel frei und es stellt ihm augenblicklich seine Stärke und männliche Kraft wieder her. Durch dieses wunderbare Mittel, welches ich entdeckt habe, dadurch daß ich mein Leben den Forschungen im Reiche der Wissenschaften und in den Archiven des Alterthums widmete, kann jeder schwache Mann die männliche Kraft, die unermüdliche Lebenskraft und das hohe Alter der Patriarchen der biblischen Zeiten erreichen. Mit diesem Mittel wird kein schwacher Mann je wieder an Impotenz, Verlust der Lebenskraft, nächtlichen Entleerungen, Spermatorrhea, Varicocele, frühzeitiger Altersschwäche oder Mangel an vitaler Energie leiden.

Schickt mir kein Geld. Es ist meine Pflicht, geleitet von einer unsichtbaren Hand — es ist meine Mission auf Erden — meine Lebensaufgabe — die Gefallenen aufzurichten, die Schwachen zu heilen und die Verkümmerten und Unentwickelten zu kuriren und an jeden Mann, der seine vitalen Kräfte verloren hat oder merkt, daß sie dahinschwinden, schicke ich meine Botschaft der Liebe, des Friedens und der Gesundheit. Ich kann und werde ihn retten und ihm sind noch viele Jahre des Glückes und der ungestümen Lebenskraft und Manneskraft perfekter Gesundheit und Jugend beschieden.

Beachtet, es ist einerlei, wie alt Ihr seid, es ist einerlei, auf welche Weise Ihr Eure Manneskraft verloren oder wann Ihr sie verloren habt. Es ist einerlei, was Aerzte oder Spötter sagen. Dies ist kein gewöhnliches Drug oder stimulirende Behandlungsmethode, sondern der Funke des Lebens, und es ist ganz gleich, wie viele Mittel und Aerzte fehlschlugen, ich habe wiederholt und augenblicklich die Jugend alten Männern wiedergegeben. Mein geheimes Mittel hat nie Mißerfolg. Ich habe oft geschwächten Männern neue Lebenskraft, Gesundheit und Stärke eingeflößt. In erschlafften Männern habe ich oft in einem Augenblick die Flamme der Jugendkraft dauernd entfacht. Schreibt mir heute und sagt mir im Vertrauen alles über Euren Fall. Meine Privat-Adresse ist Dr. C. S. Ferris, 424 Strawn Gebäude, Cleveland, Ohio, und ich ersuche jeden Mann zu mir zu kommen, denn ich gebe ihm nie versagende Kraft, das höchste Glück und Freude vollständiger Mannbarkeit. Meine wunderbare Entdeckung hat die Welt in Aufregung versetzt durch die wunderbare Wirkung, die sie ausübt, doch suche ich nicht Ruhm und Ehre. Es genügt mir, nur ein gehorsamer Diener der größten Kraft der Natur zu sein, um Männern das Glück wahrer Mannbarkeit zu bringen. In der Zeit, die mir auf Erden beschieden ist werde ich alles in meinen Kräften Stehende versuchen, um meinen Mitmenschen den Nutzen dieses großen Geheimnisses zu Theil werden zu lassen, und mein Lohn wird in dem Bewußtsein liegen, daß ich Andere behandelt habe, wie ich von Anderen behandelt zu werden wünsche. 17mz,i.a.do*

Shields Ave., 250 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 31.35 bei 133, S. McCormick an Emil Kalchhahn, $1500.

72. Str., 367 F. westl. von Center Ave., Nordfr., 50 bei 124.76, C. E. Garrity an Conrad T. Danielson, $1750.

Throop Str., Nordostecke 68. Str., Westfront, 50 bei 124, und anderes Eigenthum, O. Trapp an Thomas F. Wheeler, $2000.

Stewart Ave., 248 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 100 bei 166, die Erste Cumberland Presbyter-Kirche zu Chicago, durch ihre Trustees an den Cumberland Presbyter-Rath für Missionen und Kirchenbauten zu St. Louis, Mo., $30,000.

Lafayette Ave., Nordostecke 100. Str., Westfront, 13 bei 122, und anderes Eigenthum, M. P. Tinslar an Jacques Rupin, $5000.

Parnell Ave., 125 F. nördl. von 120. Str., Ostfr., 25 bei 123½, American T. & S. Band an Cyrus C. Mason, $2400.

Wallace Str., 55 F. nördl. von 121. Str., Ostfr., 37½ bei 123, Dieselbe an L. L. Shepard, $3000.

Adams Str., Nr. 513, 24 bei 188, F. C. Downing an Emily M. Foulkes, $6200.

Dasselbe Grundstück, Emily M. Foulkes an den [illegible]

[illegible]

Manneskraft ist nie verloren!

Ich enttäusche nie meine Patienten.

Kein Mann ist verloren. Es gibt eine Heilung für jeden schwachen Mann.

Der berühmte Wiener Spezialarzt J. B. Weintraub, dessen Heilungen wunderbar sind.

Meine ärztliche Praxis ist größer geworden als die irgend eines anderen Arztes oder Spezialisten in Chicago, und dies rührt einzig von den positiven Heilungen, die ich erzielte, her. Die Legionen von Männern, die bei mir in Behandlung waren, sind nicht enttäuscht worden. Sie wissen, daß ich nicht mehr verspreche, als ich halten kann. Diesen habe ich gezeigt, indem ich sie heilte, daß alles was ich behaupte wahr ist, daß meine Behandlung für **Krampfaderbruch, Beschwerden, spezifische Blutvergiftung, vitale Nervenschwäche** und damit verbundene Leiden sicher heilt, wenn der Patient sich meine Dienste zu Nutze macht und meine Anweisungen befolgt. Mein Erfolg rührt nicht allein von meiner Bildung, Erfahrung, Geschicklichkeit und wissenschaftlicher Office-Einrichtung her, sondern ist der Thatsache zuzuschreiben, daß ich mein Studium und meine Praxis nur den Beckenkrankheiten und Schwächen der Männer widmete. Ich behandle nichts anderes. Ich habe die besten Jahre meines Lebens den Krankheiten der Männer gewidmet. Deshalb ist es nicht wunderbar, daß ich in der Behandlung und Heilung derartiger Fälle irgend einem gewöhnlichen Arzt überlegen bin, der sein Talent auf das ganze Feld der Medizin und Chirurgie vertheilt.

Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch beeinträchtigt die Lebenskraft und vernichtet die Elemente der Manneskraft. Operationen heilen selten, sondern schwächen nur. Ich beweise täglich, daß Krampfaderbruch positiv geheilt werden kann ohne Schneiden, Brennen, Binden oder irgend eine andere Operation. Anstatt zu verstümmeln, werden die Theile erhalten und gestärkt. Schmerzen hören gänzlich auf und beinahe augenblicklich, die Schwellung verschwindet bald, gesunde Zirkulation ist schnell wiederhergestellt und der ganze Körper, welcher durch diese Krankheit affizirt wurde, ist wieder hergestellt.

Beschwerden.

Vernachlässigte oder schlecht behandelte Beschwerden schreiten vor und beeinträchtigen bald das ganze Genito-Urinary System in ihrem verderbenbringenden Lauf. Schneiden, Strecken, Dehnen sind grausame altmodische Methoden. Die durchaus modernen Original-Methoden, wie ich sie anwende in der Behandlung von Beschwerden, sind nicht mit den Schrecken einer Operation verbunden und sind absolut sicher und schmerzlos. Alle unnatürlichen Hindernisse werden beseitigt, alle unnatürlichen Absonderungen hören auf, und die Entzündung in der Gegend der Blase und Nieren wird beigelegt.

Spezifische Blutvergiftung.

Prompte und heroische Behandlung ist die einzige, welche angewandt werden sollte, um den „König" der gefährlichen Leiden zu besiegen. Ihr erhaltet nur zeitweilige Linderung von Hot Spring Bädern, spezifischen Mitteln, Quecksilber, Pottasche oder anderen mineralischen Mixturen und Giften. Im vergangenen Jahre habe ich eine Kur für spezifische Blutvergiftung erfunden und vervollkommnet, welche absolut sicher, schnell und nachhaltig ist und keine üblen Folgen zeitigt. Jedes äußerliche Symptom verschwindet bald, das Blut, die Gewebe, die Nervenfibern, die Knochen und der ganze Körper werden gereinigt, gestärkt und zur vollständigen Gesundheit wiederhergestellt.

Vitale Nervenschwäche.

Es gibt sicherlich kein Opfer von vitaler Nervenschwäche, das nicht hofft die Jugendkraft wieder zu erlangen. Ihr solltet nicht am Leben verzagen, weil schlechte Mittel Euch nicht halfen. Meine spezielle Behandlung für dieses Leiden wird jedem einzelnen Falle angepaßt und ist ein unfehlbares Heilmittel, welchem viele Männer heute ihre robuste Gesundheit und Glück verdanken. Es beseitigt bald alle lästigen Symptome, das Zehren an der Kraft hört auf und die Manneskraft und Lebenskraft ist vollständig wiederhergestellt.

Hausbehandlung.

Wenn Ihr mich nicht persönlich besuchen könnt, schreibt mir die Symptome, welche Euch am meisten plagen, und Ihr erhaltet meine Ansicht kostenfrei. Eine große Anzahl Fälle ist durch meine Hausbehandlung kurirt worden, welche die einzige erfolgreiche Behandlung ist, die je erfunden wurde. Ich berechne nichts für Rath und gebe jedem Patienten einen gesetzlichen Kontrakt, gestützt auf genügend Kapital, daß ich mein Versprechen halte.

Konsultation frei.

Sprechstunden täglich 8.30 Vorm. bis 8 Abends. Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

DR. J. B. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt

— vom —

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das größte medizinische Institut im Westen.

3. Flur. 246-248 State Str., Chicago, Ill.

Gegenüber Rothschild & Co.'s Departmentladen. bo*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Max, 322 Mohawk Str.
Benz, Mathilde, 73 J., 300 Washburne Ave.
Bichel, Edwin, 6 J.; 1119 N. Hamlin Ave.
Behm, Nellie, 31 J.; 195 24. Place.
Damm, Henry, 27 J.; 11557 Perry Ave.
Ebner, Rosa, 22 J.; 1512 W. 51. Str.
Goens, Joseph, 38 J.; 1902 Dearborn Str.
Gosmann, Lucy, 53 J.; 52 S. Carpenter Str.
Groß, Mathias, 50 J.; 2744 Princeton Ave.
Haues, Katherine, 44 J.; 5432 Lake Str.
Hilgen, Mary, 50 J.; 145 Dearborn Str.
Kubatz, Otto, 19 J., 3047 Broad Str.
Kuvetz, Fredericka, 72 J.; 494 Sedgwick Str.
Landfeld, Alice, 72 J.; 50 Herndon Str.
Leppik, Alex, 1011 W. 19. Place.
Nagle, Michael, 68 J., 1468 Harrison Str.
Ritter, Catherine, 22 J.; 309 S. Robey Str.
Rossow, Louise, 47 J.; 791 W. 20. Str.
Reimer, Frederick, 75 J.; 79 Hammond Str.
Sieburg, Robert, 54 J.; 6605 Aberdeen Str.
Schwartz, Herman, 61 J.; 294 Clark Str.
Samuelson, Tillie, 36 J.; 1417 Osgood Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ida gegen Fred Bühler, grausame Behandlung; Margaret gegen Clarence C. A. Barnett, grausame Behandlung; Joseph gegen Wilhelmine Kram, grausame Behandlung; Hedwig gegen Sigvart Running, Verlassen; Jacob W. gegen Anna Baker, grausame Behandlung; Hattie gegen Ernest Schreiber, grausame Behandlung; Hazel gegen George A. Tulip, Ehebruch; Agnes gegen Albert Clark, Verlassen; Annie gegen Lee Kates, Verlassen; Collin gegen Lida S. McIntosh, Verlassen; Bertha gegen Louis Joseph Koch, Verlassen; Mary gegen Robert J. Lewis, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Rocco Navigato, 1½-stöck. und Basement Brick Cottage, 2488 Kensington Ave., $1,500.

John Dawney, 1½-stöck. und Basement Frame Cottage, 1820 88. Str., $1,800.

John Dawney, 1½stöck. und Basement Frame Cottage, 1708 88. Place, $1800.

John Dawney, 1½stöck. und Basement Frame Cottage, 1698 87. Str., 1,800.

John Matz, 1-stöck. und Basement Frame Stockwerk-Anbau, 8362 Ontario Ave., $1,500.

A. Harding, 3-stöck. und Basement Brick Apartment, 4807—15 Calumet Ave., $1,500.

Fred Dahlen, 3-stöck. und Basement Brick Flat, 5640 South Park Ave., $15,000.

Harper Brothers, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 5636 S. May Str., $2,000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

[illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. and Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V

[illegible]

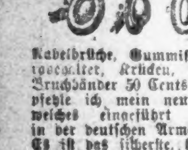
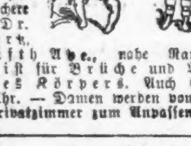
Finanzielles.

1st First Trust and SAVINGS BANK
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen an Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts
James B. Forgan, Präsident.
David R. Forgan, Vizepräsident.
E. K. Boisot, Vizepräs. und Manager.
Louis Boisot, Trust Officer.
A. D. Forgan, Hilfs-Schatzmeister.
D. B. Webster, Hilfs-Sekretär.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der First National Bank of Chicago sein.
ap21,dosadi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden
2ap,didosa*

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe, giltig in allen Theilen der Welt, durch allerbeste ausländische Bankverbindungen.
8ag,didoson*

Gegr. 1894. Früher 185 E. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.;
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.
6ag,dosonmodi*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Bruchbänder!
Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. K. Rahn, deutscher Bruchband-Expert, Nachfolger von R. Schenzinger, 82—88 W. Madison Str., Ecke Jefferson Str. 23matgl*

Das Wasser kochen?
Nein! Braucht den
Knoble
Wasser-Filtrirer.
Schreibt wegen Büchlein.
The Knoble Filter Co.
309 Clybourn Ave.
Telephon North 126.
7ap,dosadi,1mt

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behike's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
20mz,tF,1ja

Malz-Kaffee
feinster Qualität, 5 Cts. per Pfd., Proben und Zirkulare frei. 3aplmo,sodidosa
Milwaukee Importing Co.,
2226 Cherry Str., Milwaukee, Wis.

Samenhandlung
— von —
Peter Hollenbach,
12 N. Halsted Str.
Kein Garten- und Blumenfreund sollte verfehlen, seine Samen hier zu kaufen. Besonders ausgezeichneter Grassamen, Zierbäume und Sträucher. 19aplw

CASPER HAHN CO. — Etablirt 1851.
Das älteste deutsche Paint-Geschäft in Chicago, empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten: Kalsomining, Painting, Tapezieren u. s. w.—Alle Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt. Voranschläge frei.—Große Auswahl in Tapeten, Paints u. s. w.
Telephon 575 White. 37 Clybourn Ave.
13ap,1m*X

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor
Allfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

General Peter Joseph Osterhaus.

(New Yorker Staats-Zeitung.)

Als die Kunde hierher gelangte, General Osterhaus werde in wenigen Wochen hier ankommen, fragten sich viele derjenigen, welche von dem Bürgerkriege nur aus Erzählungen wissen, wer der Mann eigentlich sei und weshalb man sich rüste, ihn festlich zu empfangen. Er war durch lange Abwesenheit aus den Augen der jüngeren Generation geschwunden, und es ist daher gut, daß seine Thaten und seine Person einmal wieder in den Vordergrund treten und in Erinnerung gebracht werden, denn er hat viel gethan, für die Union sowohl, wie auch für die Deutschen in Amerika, indem er den deutschen Namen zu hoher Ehre brachte. Wenige der Generäle, welche auf der Seite der Union Armeen oder Armeekorps kommandirten, sind wie Osterhaus durch den ganzen Krieg gegangen, ohne eine Niederlage oder auch nur einen Mißerfolg erlitten zu haben, ohne daß sie ein einziger Tadel traf. Peter Joseph Osterhaus stammt aus einer in den Rheinlanden weit verbreiteten Familie. Seine Eltern lebten in bescheidenen Verhältnissen in Koblenz, wo er am 4. Januar 1823 geboren wurde. Er wurde Offizier, wurde aber durch die Erhebung der Jahre 1848/49 derart beeinflußt, daß er, obgleich er an den Kämpfen selbst nicht theilgenommen hatte, seinen Abschied nehmen mußte und im Jahre 1849 nach Amerika übersiedelte. Er schloß sich der Kolonie der „Lateinischen Farmer" in und um Belleville, Illinois, an, gründete dann ein Geschäft in Lebanon, Illinois, und verzog später nach St. Louis. Dort befand er sich, als der Krieg ausbrach. Ohne Zögern schloß er sich der Unionspartei an und war mit Blair und Siegel einer der Männer, die durch ihr energisches Eintreten verhinderten, daß der Staat Missouri der Konföderation beitrat. Am 27. April 1861 trat er als Gemeiner in das 2. Missouri-Regiment, das auf den Ruf Lincoln's nach 75,000 Freiwilligen für drei Monate gebildet worden war. Wenige Tage nach seinem Eintritt wurde er zum Major befördert. Mit seinem Regiment nahm er an den Gefechten bei Boonville und Wilson's Creek Theil und zeichnete sich derart aus, daß General Fremont, der Kommandeur des Departements, in einem Tagesbefehl sagte: „Major Osterhaus, Bataillons-Kommandeur im zweiten Missouri-Regiment, hat sich durch die tapfere und verdienstvolle Führung seines Bataillons ausgezeichnet." Schon am 31. Juli 1861 zum Obersten ernannt, übernahm er am 27. August das Kommando des 12. Missouri-Regiments.

Vier Wochen später erhielt Oberst Osterhaus das Kommando der 2. Brigade des 3. Korps der Armee des Westens, und im Februar 1862 das der 1. Division des Departements von Südwest-Missouri. In dieser Eigenschaft zeichnete er sich bei Pea Ridge besonders aus. General S. R. Curtis berichtete über sein Verhalten während der Gefechte: „Zum Führer des Zentrums wählte ich Oberst Osterhaus, einen Offizier, der große Geschicklichkeit, Energie und Bravour an jedem Tage der Schlacht entwickelte." Und am Ende seines Berichtes, wo General Curtis die Namen der Offiziere nannte, die sich speziell ausgezeichnet hatten, erwähnte er nochmals Osterhaus in besonders schmeichelhaften Worten.

Nachdem er zum Führer der 3. Division desselben Departements ernannt worden war, wurde Oberst Osterhaus am 6. Januar 1863 zum Brigade-General der Freiwilligen befördert. Er machte das erfolglose Gefecht bei Chickasaw Bayou, Miss., mit, erhielt das Kommando der 9. Division des 13. Korps und nahm Theil an den Operationen um Arkansas Post und Vicksburg, besonders an den Gefechten bei Fort Gibson, Champion Hills und Black River Ridge, wo er verwundet wurde, während er in sehr exponirter Stellung eine Batterie plazirte. Gleich darauf wurde Vicksburg eingeschlossen und General Osterhaus meldete sich sofort wieder zum Dienst. Er erhielt das Kommando über die Truppen, welche die Absicht des konföderirten Generals Johnson, Vicksburg zu entsetzen, verhindern sollten. Während dieser Operation schlug er den Gegner in den Gefechten bei Macon Ford und Edwards Station, sowie kurz nach dem Fall von Vicksburg bei Black River. Dann betheiligte er sich an Sherman's Kampagne gegen Jackson, Miss., deren Zweck die Zerstörung der Eisenbahnen und die Zersprengung der feindlichen Truppen, die nicht bei Vicksburg kapitulirt hatten, war. Ueber seinen Antheil an der Vicksburg-Kampagne sagte sein Korps-Kommandeur, General McClernand: „Es ist meine Pflicht, zu empfehlen, daß General Osterhaus befördert werde. Seine Fähigkeiten, seine Tapferkeit und seine hervorragenden Dienste berechtigen diesen tüchtigen Offizier dazu."

Nach einer Reihe kleinerer Gefechte erhielt General Osterhaus den Befehl, sich mit General Grant's Armee bei Chattanooga zu vereinigen. Es muß hier erwähnt werden, daß die von General Rosecrans kommandirte „Armee des Cumberland" nach den blutigen Kämpfen am Chickamauga von dem Rebellengeneral Bragg in Chattanooga eingeschlossen worden war und sich nur langsam befreien konnte. Nachdem Rosecrans bewiesen hatte, daß er die dazu nöthige Energie nicht besaß, war er durch Grant ersetzt worden, der Hooker und Sherman zur Unterstützung herangezogen hatte und nun die Offensive ergriff. Osterhaus langte am Abend des 23. November bei Browns Ferry am Tennessee River an, war aber von Chattanooga und Grants Hauptmacht durch den Tennessee getrennt, der hier eine scharfe Biegung macht und sich dann sofort wieder zurückwendet. Obgleich er auf demselben Ufer des Flusses war, hätte Osterhaus ihn zweimal überschreiten müssen, um Grant oder Chattanooga zu erreichen. Das war unmöglich und Osterhaus meldete daher Grant seine Ankunft auf telegraphischem Wege. Grant hatte den nächsten Tag bereits zum Angriff auf die Stellung der Konföderirten bestimmt. Während der Nacht vom 23. zum 24. ging Sherman über den Tennessee, um die Stellung des Gegners auf Missionary Ridge anzugreifen. Gleichzeitig sollte Hooker einen Scheinangriff auf Lookout Mountain, einen westlich von Missionary Ridge gelegenen und die ganze Gegend beherrschenden Höhenzug, unternehmen. Als Grant von der Ankunft Osterhaus' hörte, befahl er diesem, Hooker zu unterstützen und ihm mitzutheilen, er brauche sich nicht auf einen Scheinangriff zu beschränken, sondern solle den Berg nehmen, wenn es sich als möglich erwies. Dazu war natürlich Osterhaus' Hilfe nöthig und sie erfolgte auch in der nachdrücklichsten Weise. Schon am frühen Morgen stand er mit seiner Division zum Angriff bereit und schlug mit bewundernswerther Eile zwei Brücken über den Lookout Creek, nachdem sich erwiesen hatte, daß der Fluß zu sehr angeschwollen war, um überschritten werden zu können. Seinen Instruktionen folgend, ging Osterhaus zum Angriff vor, sobald er das Feuer der anderen Division Hooker's hörte und dadurch erfuhr, daß sie auf den Feind gestoßen war. Osterhaus faßte den Gegner im Rücken und überraschte ihn vollständig. Durch sein Eingreifen war der Besitz von Lookout Mountain für die Unions-Truppen gesichert. Henry Villard sagt in seinen Memoiren über die Operationen der Osterhaus'schen Division: „Das Ueberschreiten des Flusses und die darauf folgenden Bewegungen gingen mit solcher Schnelligkeit vor sich, daß Williamson (einer der Brigadekommandeurs der Osterhaus'schen Division) den Vorposten und den Feldwachen der von Moore geführten Rebellenbrigade unbemerkt in den Rücken fiel und die ganze Gesellschaft gefangen nahm."

Dieser Kampf vollzog sich an den Abhängen und auf dem Rücken eines hohen Berges, der von Wolken umhüllt war. Von den Befestigungen von Chattanooga aus folgten die Generale und Korrespondenten den Vorgängen. Bald verhüllten dichte Wolken den ganzen Berg und das Knattern des Gewehrfeuers verrieth, daß das Gefecht im Gange sei; bald jagte ein Windhauch den ganzen Schleier zur Seite, daß die Truppen auf beiden Seiten zu erkennen waren; bald sah man einen Theil der Kämpfenden, während die anderen versteckt blieben. Als die Dunkelheit hereinbrach, konnten die Truppen, die den Berg erobert hatten, nicht zwanzig Schritte weit sehen, und Bragg konnte seine Streitkräfte unbemerkt zurückziehen. Der Kredit für diesen Sieg wird gewöhnlich, und mit Recht, dem Höchstkommandirenden, „Fighting Joe" Hooker, gegeben, es unterliegt aber keinem Zweifel, daß Osterhaus einen großen Antheil an dem Erfolge hatte, und sein Name sollte von dem des Lookout Mountain unzertrennlich sein.

Schon am nächsten Tage nahm die Division Osterhaus an dem Kampf um Missionary Ridge Theil, um dann zur Verfolgung des Feindes aufzubrechen, den sie bei Ringgold, Ga., traf und schlug. Im Jahre 1864 nahm Osterhaus an allen Kämpfen der Atlanta-Kampagne Theil, bei Resaca, Pumpkin Vine Creek, Kennesaw Mountain, am Chattahoochee River und bei Jonesboro. Inzwischen war er zum Generalmajor ernannt worden, hatte also den höchsten Rang erreicht, den ein Offizier der freiwilligen Armee erlangen konnte. Bei Jonesboro hatte er sich wiederum so hervorragend ausgezeichnet, daß sein Korps-Kommandeur, General John A. Logan, sich darüber wie folgt in einem Tagesbefehl aussprach: „Ich schulde dem Generalmajor Peter Josepeh Osterhaus meinen Dank für die geschickte Art, in der er seine Truppen auf dem Marsch u. während des Gefechtes geführt hat." Am 23. September 1864 erhielt Osterhaus das Kommando des 15. Korps und führte dieses bei dem Marsch nach dem Ozean. Er kämpfte bei Villanow, Turkeytown, Clinton, Griswoldsville, Jenk's Bridge, Bryan Court House, Fort McAllester und der Belagerung von Savannah. Im März 1865 wurde er Generalstabschef der Division von West-Mississippi; und leitete in dieser Eigenschaft die Mobile-Kampagne, einschließlich der Eroberung von Spanish Fort und Fort Blakely. So war er vom Beginn des Krieges bis zum letzten Augenblick, ohne jede Zwischenpause, thätig. denn die Erstürmung von Fort Blakely war die letzte Waffenthat und ereignete sich an demselben Tage, an dem General Lee bei Appomatox kapitulirte. Am 16. Januar 1866 trat General Osterhaus formell aus dem Dienst, nachdem er fast fünf Jahre unter den Waffen gestanden hatte. In dieser Zeit war er vom niedrigsten zum höchsten Range emporgestiegen, hatte an unzähligen Gefechten theilgenommen, sich das ungetheilte Vertrauen und Lob seiner Vorgesetzten, wie alle Auszeichnungen erworben, welche ein amerikanischer Soldat erlangen kann.

Im Juli 1866 wurde General Osterhaus zum Konsul in Lyon ernannt, wo er bis zum Jahre 1877 in dieser Stellung blieb. Während des deutsch-französischen Krieges hatte er dort Gelegenheit, sich der deutschen Unterthanen anzunehmen, die in Frankreich waren, und that dies in so energischer und aufopfernder Weise, daß er den speziellen Dank der deutschen Regierung erhielt. Auf seinen Wunsch wurde er 1877 als Vize-Konsul nach Mannheim versetzt und erst am 8. November 1900, als er nahezu 77 Jahre alt geworden war, legte er diese Stellung nieder, um seinen Lebensabend in Ruhe zu verleben.

Im Alter von 81 Jahren unternimmt General Osterhaus die Reise in das Land, dem er so große Dienste geleistet. Noch einmal will er seine noch lebenden Kriegskameraden begrüßen.

B. & M. Blaue Trading Stamps werden an Baargeld-, Anschreibe- u. C. O. D.-Kunden gegeben

SIEGEL COOPER & CO
STATE VAN BUREN AND CONGRESS STREETS
THE BIG STORE

B. & M. Blaue Trading Stamps frei mit jedem neuen Stampbuch

Freitag-Bargains bedeuten eine positive Unterbietung aller Konkurrenz

Wir möchten, daß Ihr es selbst beurtheilt, ob dies nicht absolut die besten Werthe sind, die irgendwo geboten werden. Ihr habt zu entscheiden über die wunderbaren Offerten, die wir machen. Wir wünschen Eure Kundschaft auf keinen andern Grund hin, als weil wir Euch die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen bieten. Wir rathen Euch, sorgfältig zu erwägen, ehe Ihr kauft. Wir sind überzeugt, kein anderes Geschäft vermag Aehnliches zu bieten, sowohl in Bezug auf Qualität wie in Bezug auf Niedrigkeit der Preise.

Die B. & M. Blauen Trading Stamps sind völlig unabhängig von unserem Geschäftsbetrieb. Wir geben sie nur, um Euch zu veranlassen, Eure gesammten Einkäufe hier zu machen. Wir geben Euch einen mit jeden 10 Cents, die Ihr ausgebt. Geben Euch 10 frei mit jedem neuen Stampbuch ohne Rücksicht auf den Betrag Eurer Einkäufe.

Korsets
Dies sind Thompson's Glove Fitting Grand Duchеß" Korsets, in allen Größen bis 30. Weiß, Drab und schwarz. Speziell entworfen für korpulente Damen. Gemacht mit Gürtel Attachment, um den Leib zu reduziren. Speziell Freitag, zu **75c**.

Futterstoffe
Fabrik-Enden v. Percaline-Futter, alle Farben, 2 bis 10 Yard Stücke, — 12½c bis 20c Qualitäten, zu **5c**.
Rester von echtschwarz. Spun Glaß Futter, Seide-Appretur, in 2 bis 10 Yds., zu **7c**.
Fabrik-Enden—echtschwarze mercerized Satines, in 2 s 10 Yd. Stücken, reg. 20c b. 30c Qualitäten, zu **10c**.

Notions
400 Nadeln, wth. 5c, zu **2c**.
300 Yds. Standard Maschinen-Seide, werth 25c, zu **15c**.
Dreß Shields, — Gummi gefüttert, 2 Paar zu **5c**.
Dreß Shields, — waschbare, leichte, zu **7c**.

Candies
25c After Dinner Cream Patties, Pfd. **15c**.
15c gesalzene spanische Peanuts, Pfd. **10c**.
18c New England Peanut Brittle, per Pfd. **12c**.
40c mit Chokolade überzogene Peanuts, Pfd. **29c**.

Reizende 59c Taffeta Seide zu 29c Yard
Diese Taffeta Seidenstoffe kommen sowohl in einfachen wie schillernden Farben. Sowohl in hellen wie dunklen Schattirungen. Alles feine Seidenstoffe passend für Shirtwaist-Suits, Unterröcke und Futter. Anderswo beträgt der Preis 59c die Yard. Dies ist ein sehr seltener Bargain zu 29c die Yard. **29c**
Natural Shantung Pongee, 24-zöll. reinseiden, passend für Coats, Waists und Shirt Waist Suits. Regulärer 75c Werth zu **39c**.
Weiße Habutai Waschseide, 36 Zoll breit, extra Qualität und reine Seide, garantirt waschecht. Regul. 75c Werth zu **50c**.
Ganz schwarze Seide Peau de Soie, schwere Sorte, werth 85c, zu **49c**.

65c Suitings Freitag zu 25c die Yard
Diese hübschen Shepherd Check Suitings sind ganzwollen, die Checks sind von verschiedener Größe, es kann deshalb mit Leichtigkeit das Gewünschte herausgesucht werden. Schwarze und weiße schwere Stoffe, passend für Suits und Skirts. Diese Stoffe werden stets zu 65c die Yard verkauft, 3000 Yards morgen zu **25c** Yard. **25c**
Farbige reinwollene Dreß Voiles, moderne navyblaue, royalblaue, resedagrüne, graue, Cardinal und braune Schattirungen. Regul. 69c Stoffe zu **35c**.
Schwarze reinwoll. Crepe Etamines, 50 Zoll breit, mit den reichen Effekten. Regul. 1.00 Werthe zu **45c**.
Schwarze reinwollene Cheviot Suitings, volle 1½ Yards breit, gewöhnlich 85c, morgen **55c**.
Schwarze französische Voiles, einfache und reiche Muster, 44 Zoll breit, beste import. schwarze Stoffe — morgen zu **75c**.

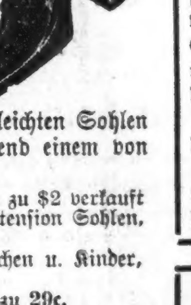
Die ausländischen Waschstoffe
Fabriklängen und Rester. Tausende der feinsten Stoffe und Muster in Waist-Längen, Kleider-Längen, auch passend für Kinder- und Mädchen-Kleider, Stoffe werth von 20c bis 75c, morgen **9c, 14c, 19c**.
Rester aller Sorten Waschstoffe, wie Ginghams, Crashes, Dimities, Batiste, bestickte Mulls, Wasch-Voiles, Seidengestreifte Mulls, Seiden Warp Dimities, bestickte und einfache Percales, alle verkauft zu 19c, 15c, 12½c und 10c, morgen zu **8½c, 6½c, 3½c**.

Diese reichen Carpetings zu 40 Proz. Ersparniß
Freitag verkaufen wir 500 Bromley Smyrna Rugs, in beliebten Größen, zu einer ganz bedeutenden Herabsetzung von den gewöhnlichen Preisen. Die 30 bei 60 Zoll Größe wird verkauft zu **73c** per Stück. Extra Qualität — ein schönes Assortment von Mustern. **73c**

2.00 Bilder, 50c
Diese 2.00 Autotype Stahlstiche zu 50c sind 20 bei 24 Zoll groß. In zwei Zoll breitem Goldrahmen. Fancy Ecken-Ornamente. Endlose Mannigfaltigkeit beliebter Sujets. Rahmen ein wenig beschädigt. Sie sollten für 2.00 verkauft werden. Die Bilder allein werden zu 50c verkauft. Speziell 50c. **50c**
Platino Prints, hübsche Landschaften, in 3zölligem schwarzen Molding eingerahmt, Größe 5 bei 12 Zoll, 25c Werth, für **9c**.

Groceries und frische Fische
Uneeda Biscuit, Packet 3½c; 8 Packete zu **25c**.
Solide Tomaten, Sinclair Standards, **9c** per Büchse; Dutzend, **1.05**.
Reines Oliven-Oel, franz. Maß, Hazel reines Virgin, **35c** per Pint, **65c** Quart.
Peaberry Santos Kaffee oder milder Maracaibo, **20c** Pfund; 5½ Pfd. **1.00**.
Mocha und Java Kaffee, feinster Old Government Java und Arabian Mocha, **30c** Pfd.; 10 Pfd., Nettogewicht in Eimer, **2.85**.
India Ceylon Thee, alle Sorten, einschließlich grünen, schwarzen oder speziell gemischten Thee, Pfd. **50c**; 2¼ Pfd. **1.00**.
Herkimer County Käse, weiß oder gelb, die reiche, butterige Sorte, Pfd. zu **18c**, 3 Pfd.-Schnitt **50c**.
Queen Oliven, inclusive Mason Glas, Extro große Frucht, **40c** Quart, ½ Gallonen-Krug, **75c**.
Reiner Traubensaft, Hazel oder Gleasons, Pint-Flasche **23c**; 6 Pints, **1.30**; Quartflasche **45c**; 6 Qrts. **2.60**.
Loganbeeren, Bishops Extr. Preserved, **20c** Büchse; 6 Büchsen, **1.15**.
Singapore Pineapple, Hazel Extra Preserved, geschnitten oder gerieben, **23c** Büchse; per Dutzend **2.60**.
Aunt Jemimas Pfannkuchen-Mehl, **8c** per 2-Pfd.-Packete, 2 Packete **15c**.
German Family Seife, Milford Best, 10 Stücke **45c**; 60 Stücke **2.60**.
Blue Points, **75c** p. 100; Dutzend **12c**.
Frische Shad Roe, per Paar, **25c**.
Frisches Halibut Steak, Pfd. **10c**.
Frisches Codfish Steak oder Weißfisch, Pfund **12½c**.
Frische Lake Trout od. Wall-Eyed Pike, Pfd. **12½c**.
Frische Pickerel oder Ciscoes, Pfd. **10c**.
Frische Flounders od. Perch, Pfd. **8c**.
Boon Haddock, Pfund **7c**.

Der Mai-Verkauf von Hausausstattungen
Die No. 8 volle Größe grauen Theekessel zu 35c sind mehr als der flüchtigen Beachtung werth. Sie sind besser, als Ihr sie diesem Preis zu erwarten findet. **35c**
Clinton Wire Cloth Co.'s galvanisirtes Geflügel-Netting, No. 19, 2zöll. Maschen, per Quadrat-Fuß, in Rollen, **½c**.
Unsere beste gemischte Challenge Hausfarbe, Gallone, **98c**.
Anti Trust Bleiweiß, in Oel gemahlen, das Pfund **3c**.
Hochfein polirte Badzuber-Sitze, **59c**.
Rutherfords oder Hallmans Tapeten Reiniger, Büchse, **10c**.
Kirks American Cleaner, für Teppiche, zu **10c**.

Damen Oxfords, 1.98
Hier ist eine Auswahl vorhanden, welche die Schuh-Abtheilung am Freitag mit Kunden überfüllen sollte. Drei verschiedene Partien von Damen-Schuhen und Oxfords, aus welchen man wählen mag zu **1.98** das Paar. Es sind 3.50 Medinah Cushion Sohlen, Rubber Heel, hand-Welt Oxfords. Sie haben vorstehende Sohlen und niedrige Absätze. — Ferner haben wir 3.00 Oxfords mit leichten Sohlen und Cuban Heels, Auswahl aus irgend einem von Euch gewünschten Paar zu **1.98**. **1.98**

Kid Schuhe für Kinder, gemacht um zu $2 verkauft zu werden. Gute Facons, leichte und Extension Sohlen, zum Verkauf zu **1.25**.
1.00 u. 1.25 Kid Schuhe für Mädchen u. Kinder, mit Patent Tip, Freitag zu **69c**.
50c Kid u. Patentleder Babyschuhe zu **29c**.

10.00 Männer-Topcoats Freitag zu 6.95
Alle Größen von 34 bis 42 sind eingeschlossen in diesem außergewöhnlichen Verkaufe von 10.00 ganzwollenen Ueberröcken zu **6.95**. **6.95**

Hübsche, moderne Kleidungsstücke in den korrekten Top Coat Längen, nett gemacht von reinwoll. Covert Cloth in den feisten Facons. Jeder Coat ist gemacht mit den breiten handwattirten, konkaven Schultern, sehr loser Box Rücken und Satin Aermelfutter. Ein sehr seltener Bargain zu **6.95**.
18.00 und 20.00 Cravenettes für Männer, umfassend all die kleinen Partien von unserem Einkauf des Lagers eines östlichen Fabrikanten, zu **10.00**. **$10**
12.50 und 15.00 Frühjahr-Anzüge für Männer, in allen korrekten Facons, in fancy gestreiften u. karrirten Worsteds, Cheviots, Cassimeres. Einfach- und doppelknöpf. Facons. Speziell zu **8.50**.
3.00 und 3.50 reinwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, in allen Größen, 3 bis 15. Speziell Freitag zu 2.00.

Ihr habt nicht erwartet, Gardinen so billig zu kaufen
Jedermann der die Croß Stripe Grenadines sieht, geräth sofort darüber in Entzücken. Das ist nicht zum Verwundern. Die Qualitäten sind bis 60c per Yard werth. Wir machten einen großen Einkauf und verkaufen die Stoffe zu Preisen, die Euch gefallen werden. Sie sind farbig gestreift auf weißem und creamfarb. Grund. Muster für alle Saisons. Vier Partien. Markir, per Yard, zu
29c, 25c, 19c und 12½c

Bettzeug
Diese 2.50 ganz Feder Bettkissen zu **1.69** sind 6 und 7 Pd.-Kissen. Beste Qualität Amospeag und fancy Art Ticking. Diese Kissen sind vollkommen frei von Staub und Geruch. Freitag, mit Kissenbezügen, das Paar zu **1.69**.
75c gehäkelte Bettdecken, **49c**.
1.50 12-4 Baumwolle gefließte Blankets, **98c**.

Gummi-Handschuhe
Maroon Gummi-Handschuhe, 79c Wt., für **49c**.
Near Velvet Handschuhe, 85c Werth,— für **59c**.
„Grease Proof" Handschuhe, $1 Wth. für **69c**.
Siegel-Coopers Household Handschuhe für **79c**.

Silberwaaren
Rovers Nickel Silber Theelöffel, das Stück **4c**.
Sterling Plate Dinner-Messer oder Gabeln, **9c**.
Gesteppte Damen-Gürtel, schwarz oder weiß, — Harneß-Schnallen, **10c**.
4-Stücke Shirtwaist Pin Set, zu **5c**.

Tapeten
Genügend Tapeten für Zimmer 12 bei 15 Fuß Größe, einschl. 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen für Decke u. 18 Yds. Borte. 1.25 Werth, **40c**.
Tapeten für Zimmer 12 bei 15 Fuß Größe, einschl. 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen für Decke, 18 Yds. Borte, werth 3.00, zu **1.38**.

„Only Way" Excursionen.
Bloomington $2.50, Springfield, Lincoln und Jacksonville $3.00 die Rundfahrt am Samstag, 23. April, via Chicago & Alton-Eisenbahn. Ticket-Office, 101 Adams Str., Marquette-Gebäude. Telephon: Harrison 4470, Zweig 21. ap9,11,13,20,21

Ein furchtbares Verbrechen.

In der Londoner Vorstadt Kensal Rise wurde am 24. März ein furchtbares Verbrechen entdeckt. Ein Mann von 35 Jahren, der Georg Albert Croßmann heißen soll, wollte eine Blechkiste, die sehr schwer war, und aus eine Flüssigkeit herausfloß, von einem Fuhrmann wegfahren lassen. Der Fuhrmann schöpfte Verdacht. Ein Miether des Croßmann hatte schon seit einigen Tagen Verdacht geschöpft. Sie holten die Polizei; Croßmann ergriff eiligst die Flucht, wurde aber von der Polizei erfaßt. In dem Augenblick, da er erfaßt wurde, durchschnitt sich Croßmann den Hals mit einem Rasirmesser und starb sofort. In der Blechkiste wurde in Zement eingegossen eine zerstückelte weibliche Leiche mit zerschlagenem Schädel gefunden. Die Polizei sucht nun unter Fußböden und im Garten des Hauses nach etwaigen weiteren Leichen. Croßmann hatte öfters Besuch von Frauen, die längere oder kürzere Zeit bei ihm blieben. Croßmann hat wegen Bigamie fünf Jahre Zuchthaus verbüßt. Er soll sich am 24. Januar unter falschem Namen mit einer Frau verheirathet haben, welche 56 Pfund Sterling in der Postsparkasse hatte. Dieses Geld soll er unter Fälschung ihres Namens fast ganz abgehoben haben. Diese Frau wurde von Croßmann mißhandelt, sie lief weg zu ihren Eltern und eine andere Frau Croßmann erschien dann im Hause. Der Miether, welcher das Verbrechen entdeckte, war am 8. Februar eingezogen und hatte sofort den üblen Geruch bemerkt. Wiederholte nächtliche Ausgänge des Croßmann erhöhten den Verdacht des Miethers. Montag Abend bemerkte der Miether, daß Croßmann eine Stunde lang in einem dunklen Verschlage unter der Treppe bei Kerzenlicht hämmerte. Er fragte ihn direkt, ob er eine Leiche dort habe. Gestern Abend sah der Miether, wie Croßmann die schwere Kiste durch den Ausgang zog.

Russisch-Japanischer Atlas 10 Cts.
Chicago & North-Western Ry.
Schickt zehn Cents in Postmarken für einen russisch-japanischen Kriegs-Atlas, herausgegeben von der Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Drei feine farbige Karten, jede 14 bei 20; in bequemer Weise eingebunden zum Nachsehen. Die östliche Situation in allen Einzelheiten gezeigt, mit Tabellen, welche Aufschluß geben über die Land- und Marine-Stärke sowie die finanzielle Hilfsquellen von Rußland und Japan. Ticket-Office 212 Clark Str. (Telephon: Central 721.)
ap2,5,7,9,11,13,15,19,21,23,25,27,29

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
"Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street, New York.